

Bezugsgebühr:

Die Dresdener Nachrichten erscheinen täglich...

Dresdener Nachrichten

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen...

Der Detail-Verkauf der Damenhut-Fabrik...

Haupt-Geschäftsstelle: Marktstr. 33.

Verantwortlicher: Ernst I. Nr. 11 und Nr. 2006.

Julius Beutler, Dresden, Wallstrasse 15...

K. PREUSS STAATS MEDAILLE DUSSELDORF Apollinaris...

Permanente Ausstellung von Braut-Ausstattungen u. Zimmer-Einrichtungen...

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe...

Der Wahlaufbruch des Zentrums und der Sozialdemokratie.

Hierlich zu gleicher Zeit sind die Wahlaufbrüche des Zentrums und der Sozialdemokratie erschienen...

gelesen sind, so empfiehlt das Zentrum seinen Wählern...

International wie der Ultramontanismus ist der Charakter der Sozialdemokratie...

zwischen den Majestäten Kaiser Wilhelm II. und Viktor Emanuel...

Neueste Drahtmeldungen vom 4. Mai. Kaiser Wilhelm in Rom.

Rom. Zur heutigen Parade hatten um 9 Uhr morgens 18000 Mann Truppen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Ueber den Besuch des Kaisers in Rom wird berichtet...

Rom. (Priv.-Tel.) Graf Wilson hatte heute morgen eine einstündige Konferenz...

Leipzig. (Priv.-Tel.) Ein Gnadengesuch des zweiten Direktors...

Berlin. (Priv.-Tel.) Der Kaiser trifft am 10. Mai in Strassburg ein...

Berlin. (Priv.-Tel.) Die „Deutsche Tageszeitung“ befreit, daß sich die Konservativen...

Berlin. (Priv.-Tel.) Das deutsche Stationschef „Loreley“, das löst am Bodensee zur Verfügung...

Berlin. (Priv.-Tel.) Im benachbarten Steglitz hat sich eine Arbeiterfrau...

Köln. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zig.“ meldet aus Konstantinopel...

Hannover. (Priv.-Tel.) Generalmajor B. Radomski...

Kassel. In Rentershausen bei Rotenburg (Bezirk Cassel) lösten sich...

Schwab. (Priv.-Tel.) Der Domänenfiskus hat die ungefähr 8000 Morgen...

Kiel. (Priv.-Tel.) Der Polizeipräsident verbot dem hiesigen Schillertheater...

Kiel. (Priv.-Tel.) Der königlich zur See Abel auf dem Roonboot...

Budapest. (Priv.-Tel.) Wie aus Ungarn gemeldet wird, war das Attentat...

Drucken Sie „Adriaglanke“

Am den Deutschen Kaiser unter dem Donner der englischen Kanonen in England laube, sei verflucht (am gleichen Tage traf der Kaiser in England ein, der Kaiser sei der bejahrte Mann Deutschlands) usw. Abgeordneter haben dieses daraufhin mit einigen weiteren Herren unter energischem Protest die Verlesung...

Wie der „Frei. Bl.“ aus mehreren Kreisen berichtet wird, hat man bei Beratungen auf die jüngste Erklärung des Staatssekretärs Grafen Polodowski im Reichstage in Bezug auf die Abschriftnahme der Wählerlisten seitens der Behörden entgegen...

Einem Meber Blatte wird aus Amanweiler wieder ein Verzeichnis in Fall mitgeteilt. Zwei königliche Richter in Albi überschritten die Grenze, um die Kriegsverurteilten zu photographieren. Ein Gendarm stürzte die Herren, weil sie ihre Namen nicht zureichend angeben und befiel sie auf dem Bahnhofs...

Österreich. Aus den kürzlich Erörterungen im Parlament über die Angelegenheit des Linzener Fürstbischofs Dr. Rohm und Ausführungen des dringlich-positiven Partei angehörigen Prälaten Scheider hervorzuheben. Scheider erzählte, er habe von einem Mitarbeiter aus Wädern einen Brief bekommen, in dem es heißt: „Nein, Du bist nicht so länger leben! Das zeige, wie viele Verurteilten in den Gemütern der Priester in Wädern eingetreten sein müßte. Was nicht recht ist, wenn es ein Ausfühlerpriester ist, wird auch nicht recht, wenn es ein Fürstbischof ist. Man dürfe nicht sagen, daß an dem Linzener Falle die schlechte Einrichtung der Kirche schuld sei; die Einrichtung der kirchlichen Einrichtung der Welt, aber auszuführen werde sie nicht. Wenn der Dörfel wieder zur Welt laufe, wäre das Erbe, was er tat, zum Strafe zu greifen und manchen hinauszuweisen, der nicht hinein gehört. Wenn der Graubauer habe in der Linzener Forderung keine Unterstellung gemacht. — Der Sozialist Schumacher unterwirft die finanzielle Behandlung Dr. Rohms einer scharfen Kritik. (Alte. Oberst: Ein schmutziger Kerl!) Abg. Schumacher: Der Erzbischof verweigerte sogar die Zahlung der Kirchensteuer...

Frankreich. In der englischen Botschaft gab König Eduard vorgestern Abend ein Diner zu Ehren des Präsidenten Loubet. Der König lag zwischen Madame Loubet und der Gemahlin des österreichisch-ungarischen Botschafters, Grafen von Wolfenstein. Präsident Loubet lag gegenüber dem König zwischen der Gemahlin des englischen Botschafters und der Gemahlin des Senatspräsidenten Fallières. In dem Diner nahmen ferner teil die Präsidenten des Senats und der Deputiertenkammer, alle Minister, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die hervorragendsten Vertreter der Ministerkreise, sowie der politischen und literarischen Kreise usw. Einige Minuten, bevor Präsident Loubet die Botschaft verließ, entstand unter der in der Botschaft der Botschaft verammelten Menge ein hartes Gedränge, sodass die Polizei einschreiten mußte. Drei Personen von verdächtigem Aussehen wurden verhaftet. — Bei dem Festmahl im Einde brachte Präsident Loubet folgenden Trinkspruch aus: „Ich erhebe mein Glas zu Ehren Ew. Majestät und danke Ihnen herzlich für Ihren Besuch und diese Ausdehnung der herzlichen Beziehungen, welche so glücklich zwischen unsrer beiden Ländern bestehen, und sich noch enger knüpfen sollen für die Entschlossenheit in vieler gemeinsamer Interessen und für den Weltfrieden. Ich trinke auf den König, die Königin und die königliche Familie, auf ihr Wohlergehen und auf die Wohlthat der Großbritanniens.“ Königin Eduard erwiderte: „Die Worte, Herr Präsident, welche Sie eben gesprochen haben mich lebhaft gerührt. Ich habe Ihnen zu danken für den schönen Empfang, den ich hier gefunden habe. Ich freue mich über die Gelegenheit, welche die Bande der Freundschaft noch enger knüpfen und beitragen wird zur Annäherung unsrer beiden Länder in ihren gemeinsamen Interessen. Unter großer Freude ist, daß wir gemeinsam freistritten auf dem Wege der Zivilisation und des Friedens. Ich erhebe mein Glas zu Ehren des Präsidenten der Republik und auf die Wohlthat und Größe Frankreichs!“

Das Weltkriegen in Longjumeaux war vom herrlichen Wetter begleitet. Die ganze vornehme Welt von Paris hatte sich ein Rendezvous auf diesem Rennplatz gegeben, um König Eduard zu sehen. Der König von England kam statt um 12 1/2 Uhr erst nach 1/4 Uhr. Das Publikum wartete auf der Anlage und der Belage. Die offiziellen Persönlichkeiten harrten des Königs in der Präsidenten-Louise. Die Absicht, in der Lage des Jockey-Clubs als Privatmann dem Rennen beizuwohnen, mußte König Eduard lassen, da derselbe infirmistisch erkrankt, einmal der Jockey-Club als die Hochburg der Feinde der Republik erachtet. Der König nahm in der Lage des republikanischen Staatsoberhauptes an dem Rennen teil und war von den vornehmsten Würdenträgern der Republik umgeben. Der erste, welcher in die Lage des Präsidenten eintrat, war der deutsche Botschafter Fürst Rabolin; dann kamen nach einander der fürstliche, der ermalde und der spanische Botschafter. Bald darauf erschienen der Ministerpräsident Combes, Minister des Innern Delcassé, der Pariserminister Rellietan, General Andrieu, General Argentin, General Lauré-Aiguier nebst Gattin, die Präsidenten des Senats und der Kammer Rolléres und Bourgeois. Frau Loubet kam mit ihrem Sohne Paul Loubet und wurde respektvoll begrüßt. Die Gemahlin des Präsidenten war sehr einfach gekleidet; sie hatte einen gelben Strohhut mit himmelblauen und gelben Straußfedern und ein weißes Kleid mit Samt und Spitzen geziert. König Eduard kam mit dem Präsidenten Loubet.

Italien. Von einem Prälaten aus der nächsten Umgebung des Papstes erzählt der römische Korrespondent des „B. Z.“, daß es bezüglich des Empfanges König Eduards im Vatikan zwischen dem Papste und Kardinal Rampolla zu einer Scene kam, die hätte nicht der Staatssekretär eingeleitet, für Rampolla hätte verhängnisvoll werden können. Rampolla bestand hartnäckig darauf, daß der Papst den König von England nicht empfangen, falls er von der englischen Botschaft nach dem Vatikan laufe. Es bedurfte der bestimmten Willensäußerung des Papstes, um den allmächtigen Kardinal zum Schmeigeln zu bringen.

Spanien. In Almeria kam es zu Zusammenstößen von Weibern und Kindern, die wahrscheinlich gegen den Diktator protestierten. Mehrere Frauen wurden verbrannt; die aufgebotene Gendarmerei, welche angegriffen wurde, schoß auf

die Menge. Zwei Kinder wurden getötet, ein Jüngling verwundet. In Amilla (Provinz Murcia) protestierte die Bevölkerung gegen die Verhaftung der Arbeiter, welche auf dem Gemeindegelände Spargel anbaue. Weil die Freilassung verweigert wurde, erfolgte ein Angriff der Menge auf das Stadthaus. Die herbeigekommene Gendarmerei wurde mit Steinen, Revolvern und Weibern angegriffen. Ein Unteroffizier wurde dabei schwer verwundet. Darauf ging die Gendarmerei vor. Zwei Männer und zwei Frauen wurden getötet, viele Personen verwundet. Die Tumultuanten schnitten die Drahtleitung nach Murcia ab. Der Gouverneur und zahlreicher Gendarmen eilten nach Amilla. Die Unruhen dauern fort. Die Presse ist entzweit über die Häufigkeit der Gewalttaten und fordert die Demission der Regierung.

Rußland. Wie aus Petersburg gemeldet wird, ist dort ein Besuch des Königs Eduard von England für den 7. Juli in Aussicht genommen.

Zu Ehren des auf der Durchreise befindlichen deutschen Gesandten in Berlin, Freiherrn Rumm v. Schwarzenstein, gab der Minister des Innern, Graf Damsdorff, in Petersburg ein Diner, zu dem der deutsche Botschafter Graf Alvensleben, der chinesische Gesandte Hoo-Wei-Tsch, sowie die Direktoren und Räte des Ministeriums des Innern geladen waren.

Der Finanzminister Witte eröffnete in Petersburg den Kongress der Vertreter der Eisenindustrie mit einer Rede, aus welcher die letzte Absicht der Regierung hervorgeht, die weiteste Anwendung des Eisens zu fördern. Die Rückkehr zu den früheren Freiheiten könne man jedoch nicht erwarten. Die metallurgische Industrie, welche früher große Opfer gebracht worden seien, müsse jetzt den Bedürfnissen der Bevölkerung entgegenkommen.

Der Finanzminister wird in den nächsten Tagen eine Expedition unter Führung des bekannten Chinareisenden Gram-Gschimailo nach der Südmongolei entsenden, um sich über die Erzeugnisse des Landes und den dortigen Handel zu unterrichten.

Der Minister des Innern entzog der „Nowoje Wremja“ das Recht des Eingelieferlaufs.

Infolge benachteiligender, übrigens jetzt verstummter Gerüchte, daß in Kiew eine Judenhege bevorstehe, hat eine auf mehrere Tausend geschätzte Zahl armer jüdischer Familien die Stadt verlassen. Britische sind in die Gassen übergeschoben, Patrouillen durchziehen die Straßen. Ranzenschnäbel belegen, daß Anjammungen auf den Straßen und Plätzen streng verboten seien, nötigenfalls werde das Militär von der Waffe Gebrauch machen.

Türkei. Die Behörden von Larisa verhafteten etwa 30 Personen, die sich anstehen, die Grenze zu überschreiten und sich mit Bulgaren zu vereinigen. Die arabischen Regierung lenkte die Aufmerksamkeit der Pforte auf die Gemalitätsfragen, denen die Griechen in Makedonien von Seiten der Bulgaren ausgesetzt seien.

Argentinien. Der englische Dampfer „Hercules“ ist in Tanager mit 250 Iraculien aus Argentinien angekommen, die die von Manion und Lebensmitteln entblühte Stadt verließen. Sie zahlten an Manion, den Führer der Beniaros, 10000 Francs unter der Bedingung, daß er Argentinien nicht antritt. Manion und seine Untergebenen rufen in jenem Besitze eine starke Neuerung hervor. Die Gegend um Tanager ist ruhmlos. — Nach einem Madrider Telegramm aus Tanager dauern die Bündelungen fort. Neuerung wurde das gesamte für die Stadtbestimmte bestimmte Vieh getötet, sowie das Dorf Sembla geplündert.

Kunst und Wissenschaft.

Im Königl. Hofopernhaus gelangt heute „Piano“ zur Aufführung. Anfang halb 8 Uhr. Das Königl. Schauspiel gibt Shakespeares „Auta Heinrich VI.“ (1. Teil) Anfang 7 Uhr.

Im Residenztheater bleibt „Alt Heidelberg“ auch noch für die nächsten Tage auf dem Spielplan. Am 8. Mai beginnt das Gastspiel von Joseph Rainz mit „Galeotto“. Es folgen am Sonnabend „Sodom's Ende“, Sonntag nachmittags „Geizhüter“, abends „Arioch“ und „Lustige“, Montag „Hohenstaufen“, Dienstag „Geizhüter“, Ballets für sämtliche Vorstellungen sind bereits an der Tagesklasse im Residenztheater und im Opernhaus (Zeitplan) zu den üblichen Kassenspenden zu haben. Telephonische Bestellungen werden nicht angenommen.

Central-Theater. Sarah Bernhardt spielt am 27. Mai „Die Comedianten“, am 28. Mai „Arou-Frou“. Vormerkungen auf Willets werden an der Kasse schon jetzt entgegengenommen.

Im Musikhaus findet heute abends 8 Uhr der Vortrag des Pianofortisten Ernest Komada über: „Holländische und belgische Meister und ihre künstlerische Pflanzung.“ Komada hat an der Stelle seine Aufzeichnungen über diese Werke gemacht und wird auch die Dresdener Galerie in seine Betrachtungen ziehen. Ein reiches Material von Kunstblättern und Zeichnungen unterstützt den Vortrag.

In einem Pianokoncert hatte am Sonnabend abend die Firma Ries, der die Alleinvertretung des neu erfundenen Apparats übertragen worden ist, der selbst aus dem leichtesten Material einen jangergewandten Pianisten innerhalb einer halben Stunde zu machen vermag, ihre Gastreden einhalten. Ueber den Apparat selbst und seine ungenügend komplizierte Technik braucht heute nicht noch einmal die Rede zu sein, da dies bereits mehrfach und ausführlich an dieser Stelle geschrieben ist, und es sich am Sonnabend lediglich darum handeln konnte, die Verwendbarkeit des Pianokonstruktors auch für sonstige Zwecke zu erproben. Daß dies in ganzen und großen mit trefflichen Erfolge geschehen ist, steht nach dem, was man am Sonnabend im Musikhaus zu hören bekam, außer allem Zweifel. Natürlich — das darf und braucht bei den zahlreichen eminenten Virtuosen der Pianoforte nicht verdrungen zu werden — kann es sich bei der Einführung des Apparats in den Konzertsaal immer nur um ein Surrogat handeln; das Temperament der „Ansprüchlichen“, von dem einmal Rabenstein spricht, der „Lauter des Anstalts“ und die Größe der Aufführung wird selbst der beste Apparat nicht ersetzen können. Und das will ja auch die Pianoforte nicht, die selbstverständlich unter den Händen eines wirklich multifachen Künstlers, der Zeit- und Gehörkraft mit Vorfahrungsgeschmack zu behendeln versteht, erst ihre Vorträge im rechten Lichte zeigen kann. Sonnabend abend tat das ein junger Pianist: Herr G. H. Schwaab aus Chicago, der ein mit Geschmack zusammengestelltes Programm — soll man sagen: Vortrag, oder vortragen ließ. Am besten klangen unter seinen regulierenden Händen die modernen Kompositionen, zwei Stücke von Mozskowski, eine Kleinigkeit von Grieg und das Fis-moll-Nocturne von Chopin, an dem namentlich die klare Wiederkehr der verlebten Anschuldigung überlachte, während im ersten Satze der Beethovenischen „Appassionata“ einige Eigenmächtigkeiten im Tempo genierten, das der Spieler natürlich nach Gutdünken regulieren kann, genau wie die dynamischen Schwattierungen in seine Hand gegeben sind, die fortsetzt zu geben sich übrigens ebenfalls tatsächlich beliebig von jedem nur mit ledlichem Musikförm begabten Menschenhand erkennen läßt. Ein wenig anders sah das Bild aus, als die Pianoforte für Begleitungswecke gebraucht wurde. Hier ist, wohl selbst bei dem besten Zusammengeben von Pianoforte und Solist, ein leeres Müchrichtwehen auf den Apparat nicht abzutreten, ganz abgesehen davon, daß dabei das Mechanische des Tonens, eine gewisse Trockenheit im Solokist nicht völlig zu befeuchten ist. In dem Violoncello-Solo, das Herr Johannes Reichert mit Geschmack spielte (ein Akt von Bach), trat das vielstimmig weniger in Frage, als bei den Schumannschen Liedern, die Herr Doris Walde an der Pianoforte zu Gehör brachte. Die junge Künstlerin, die der Schulle Meumann besonderer Ehre macht, trug ganz charmant vor; namentlich die „Vorschlüsse“ sang sie mit ihrem zarten und feinen, glotzenden Sopran, der eine vorzügliche Ausgeglichenheit der Register, ein tadelloses Spinnen des Tonens hören läßt, geradezu meliorisch; entzückend gerührt gab sie auch den „Rückbaum“, während ihr in der „Rondnacht“ anstands das Vertrauen, beiseit Anjige vortrefflich, dagegen das breite Auskommen der Schlussharfen („Und meine Seele spannte“) weniger gelang. Selbstverständlich fanden alle Vorstellungen des Konzertes das lebhafteste Interesse; sie wurden laut und laudens mit freudlichem Applaus ausgezeichnet, der für Herr Walde besonders reich und herzlich war.

Der aus den Kreisen der Beamten und Angestellten der Chemischen Fabrik Heisenberg vor einigen Monaten gegründete Chorgesangverein veranstaltete am Sonnabend im Saale von „Gröggerl“ in Niederpöritz ein Konzert in Form eines „Schubert-Abends“. Die Chorborträge unter Leitung des Herrn Lehrers Berger bestanden aus: „Die Linden Lüste sind erwacht“, „Am Brunnen vor dem Tore“, „Wie bist du“, vom Frauenchor allein gesungen wurden: „Selberklein“, „Wiegenslied“. Der Erfolg war ganz überlühend. Die Chöre wurden

in intelligenter Auffassung, rein in der Tongebung und überaus natürlich im Vortrage gelungen — ein Resultat, das um so höher zu schätzen ist, als die Chorborträge, wie bemerkt, erst seit kurzem bestanden. Zwischen den Chorborträgen spielte Herr Johannes Reichert, der auch den Abend mit einem Vortrage über Franz Schubert einleitete, mehrere Schubert'sche Klavierkompositionen, und der Direktor der Heisenberger Fabrik, Herr Dr. Karl Dietrich, sang Lieber deselben Meisters.

Im Hühlerberg (Elbe). Die Renovierung der hiesigen Klosterkirche, eine der schönsten mittelalterlichen Baubauwerke der Provinz Sachsen, dürfte im Herbst beendet sein, sobald das in seiner alten Pracht wiederhergestellte Gotteshaus noch in diesem Jahre feierlich eingeweiht werden kann. Die Kosten der Wiederherstellung belaufen sich auf rund 70000 Mk. — Der Majestät der Kaiser hat dazu einen Beitrag von 30000 Mk. bewilligt. Die Kirche soll, obgleich dies in dem Bauplane nicht vorgesehen war, noch einen weiteren Schmuck, nämlich Fenster mit künstlerischer Glasmalerei, erhalten. Die Kosten für je ein Fenster betragen 1200 Mk. Die Stadt Müßberg und ihre drei Liebenwerda haben bereits je ein Fenster geschenkt, weitere drei Fenster sind von Privatpersonen geschenkt worden.

Im Hoftheater zu Weidobaden erzielte Lauffs Nachspiel „Malschhaus“ in sorgfältiger Darstellung einen tiefen Eindruck.

Die Nachricht zahlreicher Blätter von dem Ableben der ersten Holbe, Frau Schnorr v. Carolsfeld, wird von der „Börslichen Korrespondenz“ in Karlsruhe als falsch bezeichnet.

Die Kaiserl. Königl. Kammerkriegerin Edith Walker aus Wien hat bei dem großen Galakonzert, welches im vergangenen Woche anlässlich der Hochzeitsfeierlichkeiten des Großherzogs von Weimar in Weidoburg stattfand, mit glänzendem Erfolge mitgewirkt. Nachdem sie gelungen, wurde sie ganz besonders ausgezeichnet durch die Ausproben und huldvollsten Lobworte des Deutschen Kaisers, der Königin von Holland, des Großherzogs von Weimar und fast aller übrigen anwesenden Fürstlichkeiten.

Die Stuttgarter Bildnis-Ausstellung weist etwa 700 Werke auf, darunter 22 von Franz von Saxe, die aus Stuttgarter Privatbesitz stammen.

Bei der fünften Feier der Kölner Blumenspiele erhielt den außerordentlichen Preis für ein bestes Lied Ruboli Preßbers „Liede Stunde“. Ehrenvolle Erwähnungen wurden Gedichten von Marie Luise Peder und Anna Heßlich-Kappstein zu teil. — Diesmal scheint's in Köln wenigstens einen wirklichen Dichter erwischt zu haben; denn Preßber gehört zu den wenigen vortrefflichen Lyrikern des letzten Jahrzehnts, dessen beide Gedichtbände eine Reihe der schönsten Poetiken enthalten.

In Albano wurde vorgestern ein Gedenkstein zur Erinnerung an den Aufenthalt Goethes in Albano im Jahre 1785 enthüllt.

Während des Drucks eingegangene Drahtmeldungen vom 4. bez. 5. Mai.

Rom. Der Kaiser und der König besichtigten nachmittags die Renaissarabungen im Forum und die Arbeiten zum Nationaldenkmal für König Viktor Emanuel, überall von der Bevölkerung lebhaft begrüßt. In den Bauhütten des Denkmals sind Aufträge angebracht, worin die Arbeiter den Kaiser, den Freund Italiens und des Hauses Savoyen, sowie der Kunst begrüßen. 7 Uhr abends feierten die Monarchen nach dem Quirinal zurück, wo Spottfest stattfand.

Rom. Vor der heutigen Galafel empfing König Viktor Emanuel den Reichskanzler Grafen Bülow in besonderer Kubien.

Vindau. Das „Vindauer Tageblatt“ meldet: Prinzessin Luise von Toskana wurde abends 9 Uhr von einer Prinzessin entbunden.

Bermischtes.

Das studentische Vereinigungen vornehmlich bei Semesteranfang schaut auf das „Leben“, nämlich auf das Werden neuer Mitglieder aus der Mitte der Studentenschaft ausgehen, ist besann, erlaubt und unauffällig. Das aber Hochschulen selbst „Fellen“ und sich durch harte Mittel Studenten von auswärts zu verschaffen suchen, das dürfte doch wohl nicht in dem Maße erwidert worden sein, wie es von schwererischen Blättern berichtet wird. Der „Berliner Bund“ bringt aus einer Rede des Gumnasialdirektors Die in St. Gallen, die sich im Jahresbericht des Vereins schweizerischer Gumnasiallehrer abgedruckt findet, folgende Stelle: „Witte Juli letzten Jahres verstand ein mittelmächtig beabreht Schüler plötzlich aus der obersten Gumnasialklasse, und bald darauf hieß es, daß der Betreffende in Bern als immatriculierter Student Medizin studiere; unsere Nachforschungen ergaben bald, daß dem tatsächlich so war, soweit es nur die hiesigen Behörden angeht. Dort war nämlich am 26. Juni 1901 ein Immatrikulationsreglement in Kraft getreten, das wahrhaft schlagende Anforderungen an die Prüfungskandidaten stellt. Dazu schweigt das Reglement völlig über die Notwendigkeit der Vorlage eines Naturwissenschaftlichen, und der betreffende Schüler glaubte aus mitleidlich, mit der glänzend bestandenen Prüfung nun auch um die Naturistik herumkommen zu sein.“ Dann wird behauptet, daß der durch zur Rede gestellte bemliche Erziehungsdirektor Gobat jenes Reglement abgelehnt habe. Das Departement des Innern habe nach Kenntnisnahme des von St. Gallen aus vorgelegten Reglements die Befreiung gegeben, daß der „Uebelstand beseitigt“ werden lasse.

Wetterbericht des Kgl. Sächs. Meteorolog. Instituts in Chemnitz vom 4. Mai 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Wetterlage in Europa am 4. Mai 8 Uhr früh:

Table with 12 columns: Station, Direction, Force, etc. showing weather conditions across Europe.

Unter der Wechselwirkung einer Depression im Südwesten des Mitteleuropas mit einem Minimum von 740 mm vor dem Kanal und relativ hohen Druck im Norden, wobei vornehmlich südliche Winde, das Wetter ist im Westen und Norden, im Osten besser und mehr warm, die Temperaturen sind bis zu 10 Gr. übernormal. Regenzeit rufen Gewitter auf. Prognose für den 5. Mai: Wetter: Zwischenmäßig. Temperatur: übernormal. Windrichtung: Osten. Barometer: sinkend.

Witterung in Sachsen am 3. Mai.

Table with 12 columns: Station, Temp., Wind, etc. showing weather conditions in Saxony.

Bei letzten, südlichen Winden herrschte am 3. Mai vornehmlich bester, durchweg trockenes und sehr warmes Wetter. Die Temperatur stieg im Minimum nur bis 7 Gr. (Freiburg) herab. Ihre Maxima liegen mit Ausnahme der Domstation überall über 20 Gr. und erreichten teilweise 26 Gr. (Dresden) (26 Gr.), die Mittelwerte lagen 16 Gr. (Leipzig) bis 19 Gr. (Mittelsachsen) über als der vieljährige Durchschnitt. Die Schneehöhe am Mittelberg ist auf 10 Zentimeter zurückgegangen.

Dresden, 4. Mai. Barometer von Offizier Eduard Wiegand vorm. Ost-Büschl, Wallstraße 2. Abends 6 Uhr: 740 Millimeter, 5 gefallen. Thermometerstand nach Celsius: Temperatur: höchste 27 Gr. Wärme, niedrigste 13,5 Gr. Wärme. Wetter: Südwind.

Wasserstand der Elbe und Weidobau. Sudweis Prag Barometer Weidobau Weidobau Dresden.

Table with 4 columns: Date, Water level, etc. showing water levels in Dresden.

Wassermessung am Vogel in Folge Aufhebung des Trojeser Weidobau.

Wiege Altar Grab.

Die Verlobung ihrer Tochter Freya mit Herrn Dr. phil. Edmund Roloff zeigen ergebenst an

Dresden, den 4. Mai 1903
Wilhelm Meiselbach,
Sub-Direktor und Generalbevollmächtigter
der „Victoria“ zu Berlin,
und Frau Lonchen geb. Schiele.

Meine Verlobung mit Fräulein
Freya Meiselbach

zeige ich mich hierdurch anzuzeigen.
Königsstein, Elbe, den 4. Mai 1903.

Dr. phil. Edmund Roloff.

Als Vermählte empfehlen sich

Dr. phil. Erich Ewers

Margarethe Ewers geb. Heintze

Magdeburg Dresden-Plauen
den 2. Mai 1903.

Heute nacht 1/12 Uhr verschied schnell und un-
erwartet unser einziger lieber Sohn

Julius Oskar Jähnigen,

8 Tage vor seinem 18. Geburtstag. Dies zeigen Schmerz-
erfüllt an seine trauernden Eltern

Julius Jähnigen,
Emma Jähnigen.

Dresden, Freiburger Str. 32, den 2. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/3 Uhr
von der Halle des Löttauer Friedhofes aus statt.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten
die traurige Nachricht, daß gestern früh 1/5 Uhr unser
lieber, treusorgender Gatte, Vater, Schwieger-, Groß-
und Urgroßvater

Herr
Karl Gottlieb Giessgen,
Privatist,

im 81. Lebensjahre nach längerem schweren Leiden sanft
und ruhig entschlafen ist. Tiefes zeigen tiefbetrübt an

Oberpfortitz, den 4. Mai 1903

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Mai nachm.
1/3 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Willen verschied heute
plötzlich und unerwartet nach kurzem, schwerem Leiden
unser innigstgeliebter Gatte und Vater

Julius Chemnitzer,
Bäckermister.

Dies zeigt im tiefsten Schmerze an

Germersdorf, den 3. Mai 1903

Familie Chemnitzer.

In tiefem Schmerze zeigen wir hierdurch an, daß
unsere innigstgeliebte, bezugsreiche Gattin und Mutter,
Tochter, Schwester und Schwägerin

Frau Hedwig Jäger geb. Friedrich

nach längerem Leiden Sonntag abend sanft ver-
schieden ist.

August Jäger,

Auffeher bei den Königl. Sammlungen,
im Namen sämtlicher Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 3 Uhr
von der Halle des St. Pauli-Friedhofes aus statt.

Tiefbewegt zeige ich teilnehmenden Verwandten,
Freunden und Bekannten nur hierdurch an, daß heute
früh meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester,
Schwägerin, Nichte und Schwägerin, Frau

Ella Kegel geb. Wagner,

nach längerem Leiden, 81 Jahre alt, sanft entschlafen ist.
Dresden, Lutherplatz 5, den 3. Mai 1903.

Curt Kegel, Richter und Kirchenbuchführer,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen findet
Mittwoch nachmittags 1/4 Uhr von der Halle des
inneren Neufährter Friedhofes aus statt.

Die Verlobung ihrer Kinder Elsa und Franz beehren
sich hierdurch ergebenst anzuzeigen

Richard Weigand Franz Lischka
und Frau geb. Gasch. und Frau geb. König.

Dresden, im Mai 1903.

Elsa Weigand,

Franz Lischka,

Kaufmann.

Verlobte.

Nach kurzem, schwerem Leiden entschlief heute
vormittags 1/11 Uhr im Alter von 63 Jahren mein
herzensguter Gatte, unser treusorgender Vater, Schwager
und Onkel

Herr

Friedr. Aug. Theodor Vetter,
Juwelier und Goldschmied.

Schmerzerfüllt zeigen dies allen Verwandten,
Freunden und Bekannten nur hierdurch an

Die tiefgebeugte Gattin

Bertha verw. Vetter

geb. Schlotthauber,

Otto, Gertrud, Liesbeth,
als Kinder.

Dresden, den 3. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 1/3 Uhr
von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofes
aus statt.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief
sanft im 50. Lebensjahre am 3. d. M. früh 1/3 Uhr
nach kurzem, schwerem Leiden meine bezugsreiche,
unvergleichliche Mutter, unsere innigstgeliebte, teure Schwieger-
und Großmutter, Tochter, Schwester, Schwägerin und
Tante

Frau

Wilhelmine Henriette verw. Felssner
geb. Böhme.

Um stille Teilnahme bitten in tiefstem Schmerze

Marie Lehnert geb. Felssner,

Alwin Lehnert, Baumeister,

Auguste Amalie verw. Bartel

und sämtliche Hinterbliebenen.

Dresden, Niederpfortitz, 3. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 6. Mai nach-
mittags 1/4 Uhr vom Trauerhause, Niederpfortitz 45 b,
aus statt.

Nach langem, schwerem Leiden verschied gestern
plötzlich im 42. Lebensjahre mein lieber guter Mann

Herr Gärtner

Wilhelm Nitschke.

In tiefster Trauer

Pauline Nitschke geb. Nitschke
zugleich im Namen aller übrigen Verwandten.

Dresden, Streifen, Sedlitzer Straße 15,
den 3. Mai 1903.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 6. ds. Mts.,
nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des
Tollwitziger Friedhofes aus statt.

Nachruf.

Der unerbittliche Tod hat mir am 3. Mai im besten
Alter von erst 26 Jahren meinen Bureauvorstand

Herrn Kanzleisekretär

Max Beyer

entrißen, der mir seit Verlassen der Volksschule länger
als 12 Jahre bis an sein Lebensende in treuester, ge-
wissenhafterster Pflichterfüllung, ein Muster seines
Witens und Untergebenden, gab.

Tief betrauert ich sein viel zu frühes Hinscheiden
und werde ihm ein nie verlassendes Andenken bewahren.

Dresden, 4. Mai 1903.

Rechtsanwalt Dr. jur. Paul Häckel.

Zurückgeführt von der letzten Ruhestätte unseres
guten, unvergesslichen Gatten, Vaters, Sohnes und
Bruders, des

Herrn Steinbruchbesizers

Carl Traugott Tischer,

ist es uns Herzensbedürfnis, allen, die den zu früh
Zahngeschiedenen durch Besuch in seiner Krankheit,
Blumenschmuck, leibtes Geleit, Gesang und Worte am
Grabe geliebt und geehrt haben, unseren tiefgefühl-
testen Dank darzubringen. Insbesondere sei Herrn
Pastor Baegel für seine trostreichen Worte herzlich
gedankt.

Dir aber, o teurer Entschlafener, Du treues Vater-
herz, rufen wir noch ein letztes schmerzliches „Lebewohl!“
und ein herzliches „Ruhe sanft!“ in die Ewigkeit nach.

Auf Wiedersehen!

Birgitz, den 3. Mai 1903.

Die trauernde Witwe Auguste Tischer,
im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.

Herzlichen Dank allen lieben Freunden und Be-
kannnten für die herzliche Teilnahme bei der Krankheit
und dem Begräbnis meiner guten Mutter, Frau

Marie Georgi geb. Zimmermann.

Der trauernde Sohn Walter Georgi.

Herzlichen Dank

für die vielen Beweise der Teilnahme und den so reichen
Blumenschmuck beim Hinscheiden meines teuren Gatten,
unseres lieben Vaters und Großvaters

Carl Heinrich Winter.

Die trauernden Hinterbliebenen.
Dresden, Sneyenstraße 12.

Verloren * Gefunden.

Großer weißer langhaartiger
Hund, auf Zwan hörend,
entlaufen. Gegen Belohnung
abzugeben Gasthof Reunit.

Goldene Brosche, Korallen
mit 11
Perlen am 1. Mai u. Circusstr. nach
Bergstr. b. Markt verl. w. b. geg.
Bel. abzug. Circusstr. 11, vt. links.

Ein Papagei,

grau m. rot. Schwanzfed. entflo-
gen. Geg. Bel. abzug. Ammonstr. 54, 11.

Kristallbroche verloren
Sonntag Abend Bahnhof
Kloische. Gegen gute Belohnung
bitte Rückgabe Dresden-A., Dobe-
straße 5, part.

Vorigen Mittwoch auf dem
Wege zum Neust. Hoftheater ist
in einer Dreifache 2. Klasse ein
Pächer, ein
dunkles Schildpatt, verassen
worden. Derselbe ist gegen eine
angemessene Belohnung, Christian-
straße 4, 1. Et., abzugeben.

Strohüte,
Stoffüte



zur Frühjahrssaison

empfehle das wohlrenommierte
Hutgeschäft von

Br. Köberling,

Wallstr. 12 u. Antonöpl. 12
das große hochmoderne Outlage
in Cylinder, Stopp, und
Hilshüten, weich und steif, erst-
klassige Rohstoffe.

Strohüte, alle
aparten Neuheiten, vom
feinsten bis einfachsten Kinderhut.
Nähen jeder Art,
sowie Sommerhütewaren zu
den billigsten Preisen.

Brotterode
Höhenturort.

a. Jankelberg, Thür. Land.
580 m ü M. Ruhig, verkehrsfäh.,
billig. Wohn- u. volle Kost schon
für M. 2,75. Aufst. d. d.
Kurverwaltung.

Park- und
Gartenanlagen

Umänderungen, Anlage d. Winter-
gärten, Grottenbauten etc., sowie
alle gärtnerisch. Arbeiten werden
geschmackvoll u. schnell u. billig.
Berechnung auch außerhalb an-
genähert von G. W. Boerner,
Landschaftsgärtner, Reisingerstr. 21.

Aufpolieren

v. Möbeln, Pianos, sowie Nach-
eichener Möbel wird in u. außer
dem Hause sauber ausgeführt
von H. Schultz, Grünauer
Straße 27. Reparaturen u.
solides Preis.

Lindesches Bad.

Drachentente.

Heute, sowie jeden Dienstag

ff. Eierplinsen.

Regelclubs,

Gesellschaften und Vereinen
wird bei Ausflügen die Regel-
bahn, 2 Gesellschaften,
der schattige Garten u. Spielplatz

im Kurhaus

Langebrück

bei vorz. Bewirtung empfohlen.

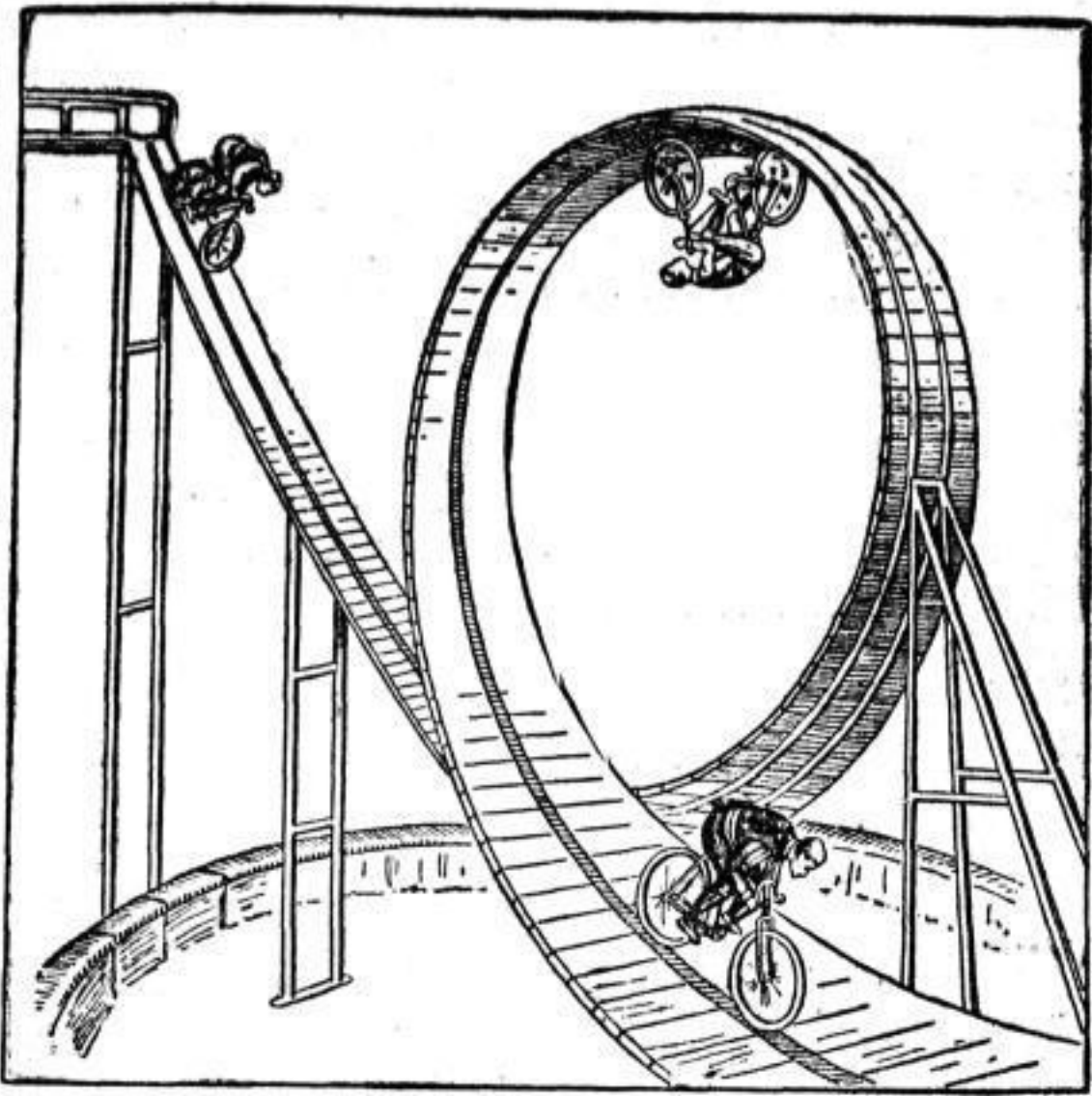
Gasthof zu Rochwitz.

Herrliche
Baumblut.

Zirkus Alb. Schumann,

Dresden-Löbtau.

Heute u. täglich. Sonntags in beiden Vorstellungen



Die Sensation des XX. Jahrhunderts!

Der allein echte Looping the Loop Mr. Diavolo

beginnt heute Dienstag den 5. Mai ein kurzes Gastspiel.

Die Schleifenbahn
ist unter P. 13712 zum Patent angemeldet und daher lt. § 23 des Patentgesetzes vor Nachahmung geschützt.

Kein auf Schienen laufender Wagen, sondern eine Kunstleistung. Ohne jede Vorbereitung durch Geschicklichkeit und tollkühnen Mut ausgeführte Produktion.

Mr. Diavolo

durchfährt die Schleifenbahn mit einem einfachen Fahrrad.

BAD PISTYAN:

Thermal-Schlammbad in Ungarn.

Bei Gicht, Rheumat., Ischias, Exsudate

•• ärztlich an erster Stelle empfohlen. ••
Man verlange Prospect. • Die Badedirection.

Hotel Lingke,

Seestraße—Altmarkt.

Grosses Restaurant.

Diners zu Mk. 1.25 — 10 Karten 10 Mk.

Heute, sowie jeden Dienstag
von 12—3 und von 6 Uhr an

Sauerbraten

mit Vogtländischen Klößen.
Aktien-Pilsner, Münchner Löwenbräu.
Vochachtungsvoll Rob. Zschäckel.

Wobsa. Spezial-Bier.

Dochfeines goldbelloes Tafelbier, leicht und süffig, erfrischender und bekömmlicher als Pilsner.
Speisen bekanntlich unübertroffen — vorzüglich reichlich — billig.

Fischhaus,

König Albert-Platz.

Morgen Mittwoch

Schlachtfest.

Es ladet freundlichst ein

Robert Sätze.

Geschäfts-Uebergabe.

Hierdurch erlaube ich mir, allen meinen Freunden, Kunden und Bekannten die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich mein seit 20 Jahren innegehabtes Geschäft an meinen Sohn Max am heutigen Tage übergeben habe. Für das mir in so reichem Maße dargebrachte Wohlwollen bestens dankend, erlaube ich mir zugleich die Bitte, dasselbe auch auf meinen Sohn übertragen zu wollen.
Dresden, den 4. Mai 1903.
Vochachtungsvoll

Carl Herrmann,

Restaurant Herrmann, früher Schwarz, An der Annenkirche.

Auf obiges höchst bejagnehmend, gestatte ich mir, einer gebeten Nachbarschaft, den werthen Gästen meines Vaters, sowie meinen Freunden und Bekannten mitzuteilen, daß ich am heutigen Tage das

Restaurant Herrmann,

früher Schwarz, An der Annenkirche,

übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe im Sinne meines Vaters fortzuführen und durch Veranbarung nur bester Speisen und Getränke die Zufriedenheit der mich besuchenden Gäste zu erlangen.
Höflichst bittend, mich in meinem Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichnet mich größter Vochachtung

Max Herrmann, Restaurateur.

Schreibmaschinen

gegen mäßige Teilzahlungen. Aufschriften unter „Erstklassig“ an Rudolf Mosse, Dresden.

Reinigt das Blut im Mai

mit Dr. Brandes' Walfur Sarsaparill.

Dieselbe ist von vielen Blutreinigungsmitteln das einzige Präparat, welches eine gründliche Reinigung des Blutes und des Gesamt-Organismus zu Stande bringt, daher viele Krankheiten verhütet, welche durch schlechtes Blut mit der Zeit unbedingt entstehen würden. Keine 3. H. noch so gelande Person sollte es daher unterlassen, im Mai ihr Blut mit Sarsaparill-Malkur zu reinigen. Angenehm schmeckend und garantiert unschädlich. Alleinverkauf und Versand.

Flasche 1 Mk., verpackt 1 Mk. 20 Pf. Best. Kräutermarkt, 150, Sarsaparill 20, Aloeverein 10, Pomeranzen 10, Vochachtungsvoll
Dresden-A.,
Salomonis-Apotheke } Neumarkt 8.

Unterrichts-Ankündigungen.

Steuer-Reklamationen!
Jahresjahr erfolgreich!
Gehalts, Briefe, Tafellieder.
Lit. Schneider, Schellstr. 14, 1.



Schön-Schnellschrift,
Rackow, Altmarkt 15,
Buchführ., Korrespond., Rechnen,
Stenogr., Maschinenschreiben etc.
Auskunft und Prospect frei.

In meinem eigenen 170 Ccm großen Saal beginne ich neue

Tanz-Unterrichtskurse:

Sonntag den 3. Mai 2 Uhr.
Mittwoch den 6. Mai 7/9 Uhr.
(ausnahmsweise nur 10 Mk.)
Ausbildung in allen gebrauchlichen, u. modern. Tänzen, Contre, Vancier etc.

Anerkannteste Lehrmethode.
Mein Unterricht erweist sich in den feinsten wie in den einfachsten Kreisen eines immer größeren Zuspruchs, so daß ich auch in den schwierigsten Kurven einer zahlreichen Beteiligung wie in allen meinen bisherigen Kurien mit Freuden entgegenstehe.

Peter Jerwitz jun.,
Ballietarrangeur und Tanzlehrer.
Privatlokal u. Anmelde-Büro.
nur König Albertstraße 24,
zweites Altbau-Pl. u. Carolabrücke.
NB. Auch älteren Personen zu empfehlen.

Auskünfte über Vermögen, Famil.-Verhältnisse, Lebensversicherungen, Herbschaft, v. Beweism., Resourcen, alleorts! Locasso dub. Forder. (s. 1895). Prosp. Ref. gratis. Detectiv-Bureau „Vigilanz“, Dresden, Hauptstrasse 4.

Gründliche Ausbildung, kurze Lehrzeit, wenig Kosten.
Nochlehr-Zirkel,
besitz. Conf. Köh. bist. Vetter,
Reichenberg, Bez. Dresden.

Gnadengefuche, Reklamationen
u. alle schriftl. Abt. seit m. Erf. Wandl. Rechts- u. Reichshausstr. 10

Lehr-Atelier für moderne, elegante u. einfache Damenschneiderei.

Schnittzeichnen, Aufschneiden.
Nach Entwürfen und Abendstunde.
Triumph-Methode.
Gleichzeitig gelehrt.
Schnitt und Eis unerreicht.
Margarethe Neugebauer,
Lindenau-Str. 14, 1. Et.

Garant. erfolgreicher, Privat-Tanz-

Unterricht jederzeit für einzelne; besonders Privatien zu empfehlen, da ungeniert. Unter Garantie: alle Rundtänze in 3 St., Walzer und Rheinländer in 1 St. Privatlokal u. Wohnung Wartenstr. 1 (Annenstraße), kein öffentlich Tanz-Local.
Otto Genter und Frau.
Alleintänzer daher ausgeschlossen.

Clavierlehrer, feinst. gebr., erf.
Unterricht in Blauenberg 53, 11.

Schnittzeichnen, Schneidern
nach vorzüglicher Methode lehren
Geh. Josing, akadem. geb.,
Hammstr. 56, III. Prob. gratis.

Berlitz-School Pragerstr. 44.

Allein autorisiert zur Anwendung d. Berlitz-Methode. Engl., Frz., Ital., Span., Russ. etc. für Erwachsene von Lehrern der betr. Nation.
Deutsch f. Ausländer.
Nach der Berlitz-Methode lernt man v. d. ersten Stunde an frei sprechen.
Prospecte und Empfehl. hervorr. Pädagog. grat.
Aufnahme jederz.

Nach Haushaltungsschule u. Haushaltungsschule Schloss Halligau an Jhannsee. Sraspelle franco (Schweiz)
Halbjahreskurse, Kurse v. 100, 75 u. 50 Togen
Für 8. Juli sind noch Plätze frei. n

Steuerreklamationen!
Gehalts, Gehalts, Auskunst und Rat! Briefe, Tafellieder.
Bureau E. Müller, Hauptstrasse 3, 1.

Tanz-

Lehr-Institut Johngasse 2, zunächst der Seestraße.
(Eigener, grosser Saal.)
Heute abend 8 Uhr Beginn des Kurus.
Lauer 6 Wochen.
Donner 10 Mk. Privatfrunden zu jeder Zeit, auch alt. Personen zu empfehl. J. Büchsenhuss.

Oliven-Oel,

hochfeines, garant. reines, von d. Domänen Sr. R. R. Robert Gröbner u. Toscano, zu feinem Salat, Mayonnaise etc., Bezug aus erster Hand, Fund 1 Mk.

Natur-Zitronensaft

garant. rein, zur Air, Limonaden, an Salat vorzüglich, ausgewogen 50 Pf., man kauft denselben nicht in Flaschen, da viel zu teuer, Erdbeers, Himbeers, Johannisbeers, Risch-Zitrus empfiehlt

Russische Handlung

A. Leichsenring,
Dresden, Reibbahnstraße 4.

Sommer-iproffen,

sowie alle entstellenden Hautleiden werden überaus schnell und gründlich beseitigt, sowie der Teint verschönt durch Apotheker

Peter's Sonora-Crème,
Dose 2 Mk. Diskreter Versand.
Salomonis-Apotheke,
Dresden-A., Neumarkts.

Automobil,

6 PS., vierfahrig, ganz neu, preisw. zu verkaufen. Offerten erbeten u. J. D. 804 Exped. d. Bl.

Rich Schubert

Altmarkt 3.
Engl., franz., deutsche
Cylinderhüte 6-20 Mk.
Chapeaux mechaniques
Mk. 9, 10, 12, 15, 18.



Depot der A. S. Gutfabrik P. & C. Habig, Wien.
Christys London Hatz.

Deutsche, engl. und Wiener Haar-Filzhüte von Mk. 6 an.



Welche Filzhüte, neueste Fasson.
Borsalino, hervorrag. schön

Stroh-Hüte



Stroh-Hüte



die neuesten Fasson in den feinsten, leichtesten Geflechden, als: Manila, Panama, Rosshaar, Palm,
empfehl. zu den billigst. Preisen in großer Auswahl

Rich. Schubert,

Altmarkt 3,
im Hause des „Café Central“,
Annenstraße 12a,
vis-à-vis der Straße „Am See“.

Seite 2
Dresdener Nachrichten
Sensstr. 5. Mai 1903
Nr. 124
Seite 2

Seine Majestät der König

haben allergnädigst geruht, mich zu beauftragen, allen Teilnehmern und Teilnehmerinnen an dem gestrigen Empfange und der gesamten Bevölkerung der Hauptstadt für die herzliche, überaus freundliche Begrüßung Allerhöchstherrlichen Königl. Dank auszusprechen und zu versichern, daß die Kundgebungen der Liebe und Treue Seinem Herzen sehr wohl getan haben.

Gleichzeitig bringe ich zur öffentlichen Kenntnis, daß Seine Majestät der König geruht haben, mir heute für die Dresdner Armen die Summe von

Zehntausend Mark

anweisen zu lassen.

Ich weiß mich Eins mit der gesamten Einwohnerschaft, wenn ich auch an dieser Stelle den Gefühlen des alleruntertänigsten Dankes unserer Stadt für diesen Gnadenbeweis Seiner Majestät Ausdruck verleihe.

Dresden, am 4. Mai 1903.

Der Oberbürgermeister.
Bentler.

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Nr. 124
Freitag, 5. Mai 1903

Königliches Belvedere
der Brühlschen Terrasse.
Täglich Konzert
von der Konzert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Direktion: Kapellmeister Willy Olsen.
Anfang wochentags 7 1/2 Uhr, Sonntags 5 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Victoria-Salon.
Gastspiel
der beliebten Herren-Gesellschaft
E. Winter-Tymian
in ihrer bisherigen Zusammenstellung.
Neu! ll. a. Neu!
„Lockere Vögel“
oder
„Die Verlobung auf dem Altmarkt“.
Dresdner Lokalposse in 3 Akten.
Außerdem
Grosses, neues Programm.
Einlaß 7 1/4 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Grosse Wirtschaft
im Königl. Großen Garten.
Täglich großes Konzert
von der Kapelle des Königl. unter Leit. des Musikdr. H. Wentzker.
Anfang 4 Uhr. Eintritt 10 Pf.
Hochachtungsvoll H. Müller.

Variété Königshof,
Dresden-Strehlen.
Größtes, elegantestes Sommer-Variété-Theater der Residenz.
Dir. Ad. Schwarz.
Täglich 8 Uhr abends
das grosse Sensations-Programm.
Volkstümliche Preise.
Sonntags 2 Vorstellungen 4 und 8 Uhr abds.
Der neu renovierte Theatersaal bietet angenehmen Aufenthalt bei jeder Witterung.

Palast-Restaurant
Täglich grosses Konzert
der
Marine-Schauspiel-Kapelle
und
Silvia Cospi.
Anfang 4 Uhr, Eintritt frei, refer. Plätze D und 50 Pf.
Loge 50 Pf. Ende 11 Uhr.
Hotel Philharmonie halte bestens empfohlen.
Hochachtungsvoll **Wilhelm Heinze.**

Waldschlösschen-Terrasse.
Jeden Dienstag
Grosses Militär-Konzert
von der gesamten Kapelle des R. S. 12. Infanterie-Reg. Nr. 177.
Direktion: Herr **H. Röpenack.**
Anfang 6 1/2 Uhr. Eintritt frei. Programm 10 Pf.
Gewähltes Programm.
Hochachtungsvoll **Hermann Hoffmeister.**
NB. Freitag Konzert von der Kapelle d. Leib-Gren.-Reg. Nr. 100

Zirkus Alb. Schumann
Dresden-Ebftau.
Heute Dienstag den 5. Mai abends präzis 8 Uhr
Novitäten-Abend.
Phänomene neue Debüt, u. a.:
Nur kurzes Gastspiel:
Die Sensation des XX. Jahrhunderts
Mr. Diavolo
Looping the Loop.
Zerner: Neuen-Programm und Dr. Alb. Schumanns
anerkannt unerreicht dastehende Originaldressur.

Wiener Garten,
herrlich an der Elbe gelegen, empfiehlt sich geneigt. Besuche.
In der originell eingerichteten
Alt-Oberbayerischen Gebirgshäute
täglich 7 Uhr, Sonntags 4 Uhr
Frei-Konzert.
M. Canzler.

Stadtwaldschlösschen,
Postplatz.
Bestgelegenes Garten-Etablissement im Zentrum d. Stadt.
Täglich großes Konzert
des I. Wiener Damen-Orchesters.
Anfang 5 Uhr. Anfang 5 Uhr.

Surhaus
Sleinziachwitz-Biehieren,
Hotel und Restaurant,
gegenüber dem Rgl. Lustschloß Pillnitz, schönste Lage an der Elbe.
Großer Nadelwaldpark. — Herrliche Sommerfrische.
Salons, große und kleine Zimmer, von 1,50 Mk. an aufwärts, mit
wundervoller Aussicht auf die Elbe. Volle Pension per Tag 5 Mk.
Mittwochs Militär-Konzert.
Anfang 5 Uhr.
Menüs à 1,50 Mk., 2.—, 3.— Mk., sowie reichhaltige Solesenterte
auch zu kleinen Preisen.
NB. Beginn der Konzertsfahrten: **Mittwoch den 20. Mai;**
ausgeführt von der Kapelle des R. S. 1. Feldartillerie-Regiments
Nr. 12. — Abfahrt des Konzertsalondampfers 3,30 nachmittags
Tertialienufer.
Hochachtungsvoll **Josef Heiarich.**

V. A. O. D.
Mittwoch den 6. Mai abds. 8 Uhr
Festloge.
Die vereinigten Druiden-Logen E. L. u. L. z. M.

Volks-Theater
im Apollo-Theater, Göltzer Straße. Anfang 8 Uhr.
Dienstag: Familie Pöschmann, od. Des Nächsten Hausfrau,
Schwank in 3 Akten v. Nolen. Hierauf: Der Hauschlüssel, od.
Kalt geteilt. Lustspiel in 1 Akt von Hirtbe.

Musehaus (Pirnaische Strasse 29).
Dienstag den 5. Mai 8 Uhr abends
Oeffentlicher Vortrag
mit erklärenden Studien und Kunstblättern:
**Ueber die künstlerische Phantasie holländischer
und belgischer Meister.**
(Mubens, van Dyd, Hellenbrughel, Daix, Bierck, Courten.)
Kunsthistoriker **Ernest P. Romada (Brüssel).**
Kartenverkauf Hofmusikalienhandlung **F. Miesch, Ad. Brauer**
Neustadt. Seite 3, 2 u. 1 Markt.

„Der Kaisergarten.“
Erstklassige Weine, feinste französische
Küche.
Spezialität:
Krebsgerichte.
5 Stück grosse Edelkrebse 0,75 Mk.
Elegante Salons.
O. Triesch,
Traiteur.

Ueberkneipe mit Ueber-Museum
Einzig in seiner Art, **Wilsdruffer Strasse 25.**
Auser den interessantesten Führungen tägl. von 5 Uhr an das
Künstler-Trio „Hohenzollern“.

Lagerkeller,
Tel. 4313. **Vorst. Planen.** Tel. 4313.
Prachtvoller Garten und Gesellschaftssaal, über 1000 Personen
fassend, zur Abhaltung von Sommerfesten und anderen Vereins-
festlichkeiten bestens empfohlen. Auch Sonntags für Vereine.
Ludwig Gärtner,
Musikdirektor,
wohnt jetzt **Lillengasse 22, p.** Telefon 6427. Amt I.
Empfiehlt sich für die Sommersaison mit seiner 20 Mann
starken Kapelle zu Konzerten, Ballen, Partien usw.

Verantwortl. Redakteur: **Arnold Sendorff** in Dresden. — Bezugs- und
Drucker: **Kiesch & Reichardt** in Dresden, Markstraße 30.
Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen
Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
Das heutige Blatt enthält **24 Seiten**
Hierzu eine Sonderbeilage für die Gesamtauflage betr. Prospekt
über Dr. med. **Domme's Haematogen** von **Nicolaus u. Co.,** Paris
und Zürich.

Deutsches und Sächsisches.

Der Verband Dresdner Regellubs (Deutscher Reglerbund) veranstaltete am Sonnabend und Sonntag auf dem Bahnhofsplatz im Reglerheim auf der Friedrichstraße das letzte Wettrennen im laufenden Geschäftsjahre, das sich einer guten Beteiligung erfreute. Die Leistungen waren ausgezeichnet. Beim Ehrenabfuhrrennen (30 Preise im Werte von 400 Mark, wozu die Verbandskasse 200 Mark beigetragen hatte; 10 Kugeln in die Rollen) gewannen die höchsten Preise die Herren Glaffen, Bergmann, Krensch und Wehnert auf 66, 63, 61 und 61 Holz. Auf der Silberbahn (4 Kugeln) waren die Herren Gutte, Gnaud und Schönfeld (23, 23, 27 Holz) und auf der Industriebahn (3 Kugeln) die Herren Müller, Schneider und Köppler (je 24 Holz) die besten Regler. Sämtliche Preise bestanden in nützlichen, wertvollen Gebrauchsgegenständen. An das Wettrennen schloß sich am Sonntag abend ein Familienabend, der durch prächtige Gefänge des berühmten Verbandsquartetts und zündende humoristische Vorträge des Herrn Härenroth froh belebt wurde und mit einem Ball endete. — Am Himmelfahrtstage unternimmt der Verband seine diesjährige Herrenpartie, die das Saubachthal und Wildbrunn betreffen wird.

Der Gabelbergerische Stenographen-Verein „Fortschritt“ Dresden hielt am Donnerstag im „Mariengarten“ seine 24. Hauptversammlung ab, die zahlreich besucht war. Der von Schriftführer, Herrn Kaufmann Oswald Köppler, erstattete Jahresbericht gab ein anschauliches Bild von der Wirksamkeit des Vereins im verflochtenen Geschäftsjahre. Es sind für die Mitglieder nicht nur mehrere gut beleuchtete Fortbildungskurse abgehalten worden, sondern der Verein hat auch wieder eine große Anzahl Damen und Herren neu in die Gabelbergerische Stenographie eingeführt. An den Preisföhrern des Deutschen Stenographenbundes, des Sächsischen Landesverbandes und des Elbingerbundes haben sich die Vereinsmitglieder abermals in erfolgreichster Weise beteiligt. Aus dem Bericht des Kassierers, Herrn Professor Franz Neup, konnte man entnehmen, daß die Gesamteinnahmen des Jahres 3439,41 Mk., die Gesamtausgaben 2455,65 Mk. betragen, so daß sich der Vermögensbestand auf 983,76 Mk. beläuft. Zum 1. bezw. 2. Vorsitzenden wurden die Herren Lehrer Arthur Eitmann und Professor Ernst Köppler wiedergewählt. — Um den Mitgliedern Gelegenheit zu geben, ihre Stenografie zu erproben und um sie zu weiteren Studien anzuempfehlen, veranstaltete der Verein alljährlich Preisföhrer. Das Ergebnis des unlängst unter zahlreicher Beteiligung abgehaltenen war folgendes: Abteilung 1. (180—200 Silben pro Minute): 1. Preis: die Herren Walter Köhlig und Oskar Köhlig; 2. Preis: die Herren Reinhold Köhlig und Oswald Köppler; Abteilung 2. (140—175 Silben): 1. Preis: Herr Oskar Köhlig; 2. Preis: Herr Reinhold Köhlig; Abteilung 3a. (180—120 Silben): 1. Preis: die Herren Curt Franke und Reinhold Köhlig; 2. Preis: die Herren Albert Gerold und Albert Köhler; Abteilung 3b. (180—120 Silben): 1. Preis: Hr. Martha Wodt; 2. Preis: Hr. Bertha Dentschel; Abteilung 4. (160—80 Silben): 1. Preis: die Herren Curt Franke und Max Herrmann; 2. Preis: Hr. Oskar Köhlig; die Herren Paul Schmalz, Ernst Gnaud und Max Müller. — Der Verein tritt nunmehr in das 25. Jahr seines Bestehens ein. Er darf mit Genugthuung auf die verflochtene Zeit zurückblicken, in welcher er sich zu einer stätlichen Größe und angesehenen Stellung emporgearbeitet hat.

Deute sind es 25 Jahre, daß in Aue der Erzgebirgsverein gegründet worden ist. Die Seele des Verbandes, wie für das Elbtal auch für die bis dahin so wenig beachtete Höhe des Erzgebirges ein Gebirgsverein zu begründen, war der damalige Seminar-Direktor Dr. Köhler, der heute noch im Ruhestande in Schneeberg lebt. Merkwürdig wurde der Plan, dem Gebirge, das vielen als ein armes, elendes Land galt, die ihm gebührende Anerkennung zu schaffen, mit Freuden aufgenommen und zahlreiche Zweigvereine gründeten sich. Ihre Gesamtzahl beträgt jetzt 60 mit gegen 7600 Mitgliedern. Das Protektorat des jungen Vereins übernahm, wie beim Gebirgsverein für die Sächsischen Schweiz, Prinz Georg, und er hat es auch nach seiner Thronbesteigung beibehalten. Das Protektorat beschränkt sich vorwiegend auf die Verwaltung der Angelegenheiten, die dem Verein seit Jahren, wo er zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, Dr. Köhler, der sich auch auf literarischem Gebiete durch seine Sagenausgaben des Erzgebirges und durch Arbeiten natur- und volkstümlichen Inhalts einen geachteten Namen erworben hat. Sein Nachfolger wurde sein vorheriger treuer Mitarbeiter Seminarlehrer Wöfel in Schneeberg. Wenige Jahre nach der Begründung rief der Verein eine eigene Zeitung „Blättern“ ins Leben. Das Hauptziel des Vereins war der Bau und die Fortführung des großen Nadelberghauses, das heute zu den berühmtesten Vergnügungsorten gehört. Weiter hat der Verein seit Jahren an der einheitlichen Bezeichnung für das ganze Erzgebirge gearbeitet. Daneben sind eine große Anzahl von Ausflugsvereinen und Unternehmungen entstanden, Wege- und Brückenanlagen geschaffen worden. Die meisten Zweigvereine haben ihr Gebiet in kleinen Wanderführern oder Touristenkarten bearbeitet. Bei der großen Anzahl von Mitgliedern steht der Hauptverein auch finanziell gut da. Nachdem eine Anzahl Vereine sich im Gebirge selbst angegeschlossen hatte, wurden auch in Leipzig, Chemnitz, Dresden, ja selbst in Dahlen Zweigvereine gegründet. In Dresden schloß sich die Landsmannschaft der Erzgebirger und Vorkämpfer dem Verbande an, und am Anfang der 90er Jahre fand eine Hauptversammlung in Gegenwart des hohen Protektors in Dresden statt. Dresden selbst bezieht immer mehr die günstigen Eisenbahnverbindungen, um die Schönheiten des Gebirges kennen zu lernen und sich in der köstlichen Höhen- und Waldluft droben zu erholen. Nur alle, die dabei Ausflucht wünschen, gibt der Verein alljährlich ein Sommerführerverzeichnis heraus.

Die große Delegierten-Versammlung des Internationalen Genfer Verbandes der Hotel- und Restaurant-Angehörigen, die in Dresden, findet vom 12.—20. Mai in Brüssel statt.

Bericht über die kleine Mittelungen. Die Dresdener Ortsgruppe des Deutschen Bundes für Lebensreform, veranstaltete heute abend 8 1/2 Uhr in Reinholds Sälen einen Vortragsabend, zu welchem auch Gäste freien Zutritt haben. Herr Dr. med. S. Müller-Dresden wird über das Thema sprechen: Die richtige Ernährung, ihre Verbindung und ihre Fortzüge. — Die Siedergemeinschaft der Evangelischen Arbeitervereine hält heute abend einen Familienabend im „Schweizerhaus“ ab. Nach dem Vortrage des Herrn Bürgermeisters Dr. Köhlig über „Schule und Haus“ und der Begründung des Herrn Pastors Dreise wird Gesänge der Familienklassen von Frau Lehmann, Musikvorträge von Frau Dethel, Söhne des Herrn Joh. Reichert, und Deklamationen von Frau Winkler, Schule des Herrn Kammerjägers Gromme, gehalten. — Morgen abend 8 Uhr findet im Saale des „Zoologischen Gartens“ ein Vortrag des Herrn Adriaan Jacobson über dessen Reise durch Nordamerika, Sibirien, Korea und Japan nach Amerika, unter Vorlegung von Photographien und anderen Gegenständen statt.

Polizeibericht. 4. Mai. Infolge eines Herzschlags verstarb gestern in einer in der Altstadt gelegenen Schanzwirtschast ein 53jähriger Gewerbetreibender von hier. — Innerhalb der letzten drei Monate sind aus dem Lagerraum eines Grundstücks der hiesigen Doppeltstraße etwa 80 mit Weißbrot und Kanonen gefüllte Holzschachteln von verschiedener Größe, sowie 10 Stück rotlackierte Frühstücks-Wischschalen gestohlen worden. Die Holzschachteln tragen weiße Etiketten mit der Aufschrift „Weißbrot“, während die Wischschalen mit dem Aufdruck „Wohlfelchom“ bezw. „Guten Appetit“ versehen sind. Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände wolle man der Kriminal-Abteilung (Hauptpolizei, Zimmer 37) auf Altemeisen C IV 551/03 mitteilen. — Gestern landeten am Ostsee-Gebirge Angestellte eines Raddampfers die Leiche eines seit dem 10. April d. J. vermißten hiesigen Schanzwirts. Mithilfe Vermögensverhältnisse sollen ihn zum Selbstmorde bestimmt haben.

In einer Wohnung im 1. Stockwerk im Hintergebäude des Grundstücks Am See 14 entstand heute nachmittag während Abwesenheit des Mieters auf bisher unermittelte Weise ein Brand. Die herbeigerufene Feuerwehr rückte über eine Leiter durch ein Fenster ein und unterdrückte rasch die Gefahr. Dem Brande sind die Fenstergarnituren zum Opfer gefallen, auch ist verachtendes Mobiliar beschädigt worden. — Ein zweiter Alarm löste kurze Zeit später die Feuerwehr nach der Doppeltstraße, wo hinter dem Grundstück Nr. 24 das dazwischen der Wohnbockung in Brand geriet war. Durch Angestellte der Bahn war das Feuer schon gelöscht worden.

Gestern früh gegen 5 Uhr bemerkte ein Schiffer, wie gegenüber dem Albrechtsschloß eine Frauensperson in die Elbe

sprang. Er bemühte sich, die Lebensmüde den Ruten zu entreißen, vermochte sie aber erst gegenüber der Saloppe als Leiche zu landen. Die Selbstmörderin ist ein in Langenbrück geborenes und in Dresden wohnhaft gewesenes Dienstmädchen.

Gestern nachmittag gegen 3 Uhr wurde auf der Hauptstraße ein ungefähr dreijähriges Kind von einem Straßenbahnwagen überfahren. Das Kind ist direkt in den Wagen hineingekollt. Der Wagen mußte erst etwas gehoben werden, worauf ein junger Mann des Kind unter dem Vorderwagen hervorholte. Es hatte stark blutende Verletzungen am Kopfe erlitten und wurde zunächst in die städtische Klinik eines in der Nähe wohnenden Arztes gebracht. Dem Wagenführer trifft an diesem Unfälle keine Schuld.

Auf der Stübellecke, nahe dem Eingang zum Ausstellungsgelände, wurde gestern vormittag in der 10. Stunde ein beim Tischantritt angestellter Kellner von einem Wagen der elektrischen Straßenbahn überfahren und so schwer am Kopfe verletzt, daß an seinem Aufkommen gezweifelt werden muß.

Auf dem Neumarkt widerfuhr gestern mittag einem Fruchtverkäufer beim Abladen eines großen Fasses Rotwein das Unglück, daß das Fass zerbrach und der Stoff auf das Blätter floß.

Die Firma Robert Voigt in Dresden-Neustadt erhielt für ihre Maschinenbauabteilung „Die Segener“, sowie den Eisen-Gewicht-Apparat „Gerules“ und den Nachfüll-Apparat „Komet“ auf der allgemeinen Ausstellung für häusliche Wirtschaft in Hamburg den ersten Preis, die große silberne Medaille, gestiftet vom Senat der Stadt Hamburg, sowie einen Geldpreis in Höhe von 200 Mk.

Die amtliche Fremdenverzeichnis meldet bis zum 20. April 223 Parteien mit 410 Personen.

Die freiwillige Vereinigung von Feuerwehren zwischen Dresden und Birna hält am Sonntag, den 10. Mai, auf der Schiffsweide in Laubegast die erste diesjährige größere gemeinsame Übung ab. Hieran beteiligen sich die freiwilligen Feuerwehren von Mügeln, Seidenau, Neuschloß, Groß- und Kleingörschütz, Billnig und Laubegast sowie (freiwillig) die Fabrikfeuerwehre der Firma G. Wänicke, A.-G., in Neiß.

In voller Mithiligkeit feierte am 3. Mai der ehemalige Gutsbesitzer, jetzige Auswanderer Claus in Langenbrück das goldene Ehejubiläum.

In der am Sonntag in Birna im Saale des „Hotel Kaiserhof“ abgehaltenen Sitzung der Delegierten des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz wurden zahlreiche Beschlüsse an verschiedene Sektionen erteilt. Ein Antrag des Wegweiservereins, die künftige Behandlung der Wegweiserangelegenheit betr., fand die einseitige Zustimmung der Versammlung. Hiernach hat jede Sektion bezw. eine Gemeindefraktion von Sektionen einen Wegweiserwart und dessen Stellvertreter zu ernennen. Der Wegweiserwart hat das Bedürfnis nach Wegweisern zu kontrollieren und für die zweckmäßige Anbringung der genehmigten Wegweiser einzustehen; er hat deshalb auch mit den Verwaltungs- und Vorstehern seines Bezirks sich im Einvernehmen zu setzen. Bis zum 15. Mai eines jeden Jahres sind die Stellungen auf Wegweiser beim Wegweiseramt-Vorstand einzureichen. — Nachdem die Versammlung ein Vergrüßungs-Telegramm an Se. Majestät den König nach Hofverzug abgelehnt hatte, wurde die Sitzung geschlossen. Dem 1. Vorsitzenden des Gebirgsvereins zu Mügeln, Herrn Oberbürgermeister am Ende, ging aus Schloß Billnig folgende Antwort zu: „Ich danke der Sektion Mügeln des Gebirgsvereins für die Sächsischen Schweiz herzlich für den mir gesandten freundlichen Willkommengruß.“

Am Elbufer in Mügeln ist am Sonntag ein unbekannter männlicher Leichnam angetroffen worden. Der Ertrunkene ist annähernd 35 bis 45 Jahre alt, kräftiger Statur und ungefähr 1,80 Meter groß. Er trägt schwarzes Jackett, schwarze Strümpfe, blauwollene Unterhose, einen schmalen Lederleibrocken und schwarze Hülfschuhe. Außerdem wurde bei dem Leichnam vorgefunden ein rotes, rotgezeichnetes Taschentuch mit dem Buchstaben „G“ gezeichnet, und ein Lohnzettel vom 2. 4. bis 8. 4., 16 Mk. 94 Pf. verdient.

Der Leipziger Vierkierl brennt an, ist sogar durch die Kaiser noch weiter verhärtet worden. In den Abendversammlungen, die am Freitag aus Anlaß der Kaiserfeier abgehalten wurden, achtete die Versammlung streng darauf, daß nur ringiertes Bier zum Verkauf kam. Daher wurde vielfach Bierlich Bier, Weiskierl, Gose, Selterswasser und dergleichen getrunken. Im Albertparken zu L.-Angr.-Friedensdorf glaubten die Teilnehmer Beweise dafür zu haben, daß der Bier konfektiertes Bier mit einmuggelte; es fanden daher erst lange Auseinandersetzungen mit dem Wirt statt, die zur Folge hatten, daß die Feier gegen Mitternacht plötzlich abgebrochen wurde und die Versammelten den Saal verließen.

Aus dem Fenster ihrer Wohnung in Gohlis hat sich die nervenranke 47jährige Schriftföhrerin Frau Verthold in den Hof hinabgestürzt und war sofort tot.

In der Nacht zum Sonntag ist in Chemnitz Herr Rechtsanwalt und Notar Justizrat Loewer plötzlich an Herzlähmung verstorben. Er war erst vor zwei Tagen von Karlsbad, wo er Stellung gesucht, zurückgekehrt.

Doris, 2. Mai. Ueber den Raubmordfall in der Wohnung der Näherin Marie Kraus meldet die „Oberl. Rundsch.“ noch folgende Einzelheiten: Kurz nach 11 Uhr am Donnerstag abend begab sich das Mädchen zur Ruhe. Nach wach, hörte sie bald darauf in der Stube ein verdächtiges Knistern, und in der Meinung, daß sie vielleicht die Lampe auszulöschen verfehlen, öffnete sie nochmals die Stubentür. In denselben Augenblicke wurde sie jedoch schon am Halse gepackt und, ohne einen Schrei ausstoßen zu können, zu Boden geworfen. Der Räuber stieß jedoch der vor Schreck fast Bemühten eine Schlinge in den Mund und band ihr außerdem Hände und Füße zusammen. In dieser fürchterlichen Lage mußte die Nadelstiche Johann ansehen, wie der Dieb alle Wertsachen erbrach und die vorgefundenen Geldbeträge in seiner Tasche verschwinden ließ. Bei der geräuschvollen Bewegung der am Boden Liegenden drohte der Eindringling mit dem Messer. Nachdem er alles durchsucht hat er dem inzwischen bewußtlos gewordenen Mädchen den Ankel aus dem Rande gezogen und ließ Johann unbemerkt entkommen. Seinen Ein- und Ausgang hat er durch ein sogenanntes Sommerfenster genommen, welches er geschlossen hat. Die geräumten 200 Mark sollten in Gohlis zum Ankauf von Ausstattungsgegenständen verwendet werden. Schmud- und sonstige Sachen hat der Eindringling unberührt gelassen.

In Görsitz wurde am Sonnabend das Wohnhaus des Wirtschaftsbefehrs Schütz eingestürzt. Man vermutet Brandstiftung.

Gestern früh brannte in Colmuth Scheune und Seltenegebäude des Schützigen Gutes nieder. Die Pferde konnten nur mit vieler Mühe gerettet werden.

Herr Bürgermeister Schwarzenberg in Lengsfeld i. B. ist von den Stadtverordneten Schneberg als beidritter Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister von Schneberg gewählt worden.

Herr Polizeirat Dr. Scheider in Chemnitz hat die Wahl zum Bürgermeister von Lengsfeld i. B. angenommen. Im ganzen hatten sich 18 Herren um die Stelle beworben.

Zwischen Oberherold und Thum mühten gestern die Sonntagszüge nach. 243 ab Thum nach Oberherold und ab Oberherold nach. 258 nach Thum ausfallen, weil an der für diese Züge bestimmten Maschine bei der Verfahrt der rechtsseitige hintere Durchlaufkasten brach. Die Reisenden von Thum vermuhten den Anschluß an den Zug in Oberherold zu Fuß noch zu erreichen.

In Birkau hatten in diesen Tagen die sächsisch-thüringischen Gas- und Wasserfachmänner ihre 50. Hauptversammlung ab. Am Sonntag nachmittag fand unter Vorsitz des Gaswerksdirektors Jodel eine Versammlung interner Angelegenheiten statt, der abends ein gefälliges Zusammensein mit Damen im Hotel zur Tanne folgte. — Gestern, Montag vormittag, begannen die eigentlichen Beratungen. Für heute sind Besprechungen des Wasserwerks, der Königin Marienhütte und des städtischen Gaswerkes geplant.

Mittlerweile. Wegen Unterlassung einer dienstlichen Meldung bezw. vorchriftswidriger Behandlung und Mißhandlung von Untergebenen haben sich vor dem Kriegsgericht der 32. Division der 1889 zu Oberkammerdorf bei Lobos geborene Wachmeister Ernst Gustav Tiesler und der gleichzeitige Bismarckmeister der Landwehr Ernst Hugo Einhorn von der 4. Eskadron des 18. Infanterie-Regiments in Großenhain zu verant-

worten. Die zur Anklage stehenden Vorfälle liegen schon länger als zwei Jahre zurück und sind erst jetzt durch eine Denunziation des Militärgefangenen Simon, der vor einiger Zeit mit mehreren Kameraden wegen militärischen Unrats zu 5 Jahren Gefängnis verurteilt wurde, herausgekommen. Am April 1901 meldete sich der Major Tiesler beim Angeklagten Tiesler eines Tages vor dem Diensttritt mit dem Bemerkten, er habe Rücken-schmerzen und möchte vom Feiern webleiben. Dies wurde ihm auch gewährt, dagegen unterließ der Wachmeister, der als Brand der Schmerzen erfuhr, daß W. von mehreren Kameraden gelassen worden war, die Sache pflichtgemäß dem Eskadronchef zur Anzeige zu bringen. Dem Angeklagten Einhorn dagegen, der inzwischen als Futtermeister beim Remontedepot in Kaltenberg angestellt worden ist, wird zur Zeit gelehrt, angeklagt zu derselben Zeit als Rekruteninstruktur sich an der gesamten Rekrutenmannschaft vergangen zu haben. Ein Rekrut hatte nämlich einen Gefreiten zur Anzeige gebracht, weil dieser ihn geschlagen hatte. Weiter wurde daraufhin mit Arrest bestraft. Noch am selben Tage hatten die Leute unter Aufsicht des G. Tarnen. Bei dieser Gelegenheit soll nun G. des Gefreiten die Versicherung getan haben: „Jetzt ist eure gute Zeit vorbei. Ich will euch schon berechtigen machen. Berechtigt zur Weibung zu bringen.“ Eine Mißhandlung der Rekruten soll hier der Bismarckmeister dadurch zu schulden haben kommen lassen, daß er übermäßig lange Kniebeuge machen ließ, infolgedessen der damalige Rekrut, jetzige Gefreite Schneider nicht mehr im Stande war, sich aufzurichten, sondern zusammenbrach und Krämpfe bekam. Nach umfangreicher Beweisaufnahme wird T. wegen Unterlassung einer dienstlichen Meldung zu 3 Tagen, G. wegen vorchriftswidriger Behandlung von Untergebenen zu 2 Tagen Gefängnis verurteilt, im übrigen aber freigesprochen. Das Gericht ist lebhaftig mit Rücksicht darauf, daß die Vorfälle schon lange Zeit zurückliegen und von den Betroffenen selbst nicht zur Anzeige gebracht worden sind, zu einer milden Verurteilung angekommen.

Landgericht. In geheimer Sitzung hat sich wegen Sittlichkeitsvergehens zu verantworten der Möbelpolierer Theodor Helmich Georg Trepte aus Volchowitz. Er wird für schuldig befunden und zu 1 Jahr Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Der mehrfach verurteilte Glaschirur Paul Richard Schubert aus Großhain und sein bisher unbekannter Berufsgenosse Josef Havel aus Böhmen stahlen während ihrer Verhaftung in einer Birnaer Glasfabrik eine gewisse Menge Rohglas. Sch. erhielt 5 Monate Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust, Havel 1 Monat Gefängnis. — Aus dem Anfall der Birnaer Schloßgesellschaft ließ der Arbeiter Wilhelm Alfred Ebel eine gewisse Menge von Vieflingeln. Weil verurteilt, erlernt er 3 Monate Gefängnis, doch gibt ihm der Vorsitzende den Rat, die Gnade des Königs anzunehmen. — Von der Tanzmusik beinträchtigt, gestört der Arbeiter Moritz Bruno Schreiber und der Dienstherr Herrmann Otto Dämmich eine auf Losener Höhe gelegene Wähe. Sie haben den bewiesenen Nachbarn mit je 1 Monat Gefängnis zu büßen. — Der schon mit Hochdruck vorbestrafte, 1875 in Dombrowa geborene Schlosser Hugo Wilhelm Bollmann miethete sich nach Verhängung seiner Strafe bei einer hiesigen Aufschreibekasse ein, gab sich als polierfähigen Mieter aus, verblühte jedoch nach 3 Tagen unter Hinterlassung einer Schuld von 5 Mk. Er wird wegen Rückfallbetrugs zu 5 Monaten Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt. — Eine mehrstündige Verhandlung steht vor der 5. Strafkammer an. Der Betrug angeklagt erheben der Kaufmann Paul Johannes Leistitz aus Blankenstein und dessen Gehilfe Eduard Schöler aus Wilschheim a. N. Leistitz vor dem Jahre 1888 an Inhaber einer in Neustadt gelegenen Tabakhandlung und Sparratenfabrik. Genügende Mittel fanden ihm aber nicht zur Seite, so daß er sogar seine Mobiliarveräußerung auf Borg entnehmen mußte. Er suchte Geldgeber, entnahm von diesen Darlehen und verpfändete ihnen die ihm nicht eigentlich gehörigen Möbel. Durch gefälschte Verleihenweise verschaffte sich die Frau von einer Gelehrten Firma eine Menge Dekorations- und Gebirgsstoffe. Der Geschäftsmann wurde von unermesslich, da die Angeklagten meist gar nicht mehr im Stande waren, auch nur die Verleihenbeiträge ihrer Angehörigen zu bezahlen. Ein Darlehen von 150 Mk., welches der Mann im letzten Augenblicke noch von einem hiesigen Privatbank aufgenommen hatte, brachte die Frau schließlich an sich und entzog es so dem Zugriff der Gläubiger. Als schon alles verloren war, trat die Angeklagte den letzten Teil ihres Vermögens an die Schwägerin ab und begünstigte diese zum Nachteil anderer Gläubiger. Leistitz wird zu 7. die Frau zu 5 Monaten Gefängnis verurteilt.

Amtsgericht. Der am 3. Dezember v. J. wegen Betrugs zu 8 Wochen Gefängnis verurteilte Agent Karl Ebnard Martin hat sich ferner wegen sechs noch nachträglich bekanntgewordener gleichzeitiger Betrugsfälle zu verantworten. Martin machte die Kunde bei Geschäftskleuten und legte ihnen die Frage vor, ob sie gemillt seien, ihr Gehalt zu verkaufen; erhielt er eine bejahende Antwort, dann erbot er sich zur Vermittlung des Geschäftserkaufes und instruierte die Ladeninhaber dahin, nicht in allen Punkten die Wahrheit zu sagen, namentlich wenn der Umsatz ein geringerer war. Darauf nicht er den guten Glauben der Leute aus und ließ sich von ihnen Geld zur Injektion anshändigen, gab aber eine Annonce nicht an. Dieß Spezialmandat der Angeklagte in letzter Zeit oft wiederholt. Wegen zur Aburteilung stehenden sechs Fällen handelt es sich um zusammen 27 Mark, die er in seine Tasche stecken ließ. Unter Aufhebung des Urteils vom 3. Dezember v. J. wird die Strafe nunmehr auf 15 Wochen Gefängnis festgesetzt. — In amnierteter Stimmung leistete der in früherer Verurteilung des 23. Februar von einem „Kumpenball“ heimlichredende Unteroffizier Paul Reinhold Altmann sich den Scherz, auf der Halbenbrücke und in deren Nähe ihm begehrende Strassenkanten zu erschrecken; in seiner Begleitung bestand sich kein mit ihm befreundeter Berufsgenosse Georg Walter Thiele, der sich gleichfalls in letzter Verurteilung befand. Einer der Erschreckten erkrankte an der Hand, was man ihn unter Verlangen des Gerichts mit Totschlag bedroht habe. Eine Frau dagegen hatte, als Altmann und Thiele vor ihr standen, bemerkt, daß es sich nur um einen lustigen Scherz handle; die gleiche Wahrnehmung hat auch der herbeieilende Gendarm beim Überkommen empfunden. Meidmüßig wurden beide verurteilten Beschuldiger zur Weide gestiftet, wo man sie nach erfolgter Verurteilung wieder entließ. Später erhielten Altmann und Thiele einen Strafbefehl über je 14 Tage Haft. Da sie dagegen gerichtliche Entschädigung beantragten, hat das Gericht den Verzug des Verfallens noch einmal zu prüfen; dabei stellt sich heraus, daß die ganze Sache sich viel harmloser abgepielt hat, als sie anfänglich hingestellt wurde. Altmann hat niemanden bedroht, kein Verbalten kennzeichnet sich lediglich als großer Unflut, für den 25 Mk. Geldstrafe oder 5 Tage Haft als ausreichende Sühne erachtet werden. Thiele wird freigesprochen. Beide Angeklagten waren bisher unbestraft. — Der Handler Ernst Ferdinand Wirtz, zu Zeit in Unterhainshaus, löste aus dem ihm aufgetragenen Verkauf eines Fleischerhundes 25 Mark und behielt das Geld für sich. Die Folge ist eine dreiwöchige Gefängnisstrafe.

Deffentlich Verheiratungen in den Königl. Amtsgerichten. Mittwoch, den 6. Mai. Meßen: Theresie reuel, Wirtshaus geb. Adrians Grunhild genannt „Küstenburg“ (Wohnhaus mit zwei Stalkabteilungen, Scheune, Lagerhäuser, zwei Gemüshäusern mit Kammerföhrerwohnungen, Küchenschloß, Kegelbahnhäuschen, Gartengebäude, Wähe und Wald, 6 Dekar 21 Ar) in Lercha, 188 680 Mk. Dresden: Stenographenmeister Adolf Franz Wirtz: Grundstücke: Landgut mit Schuppen- und Arbeitsgebäuden (27,6, 19,3, 11,2 Ar) in Dresden-Ehrenfeld, 45 000 Mk., 22 500 des. 17 200 Mk., infolgeamt geschätzt auf 22 000 Mk. Inveniar 1820 Mk. Dresden: Siegelmeister Emil Paul Wöblich: Realitäten (10, 9,6, 6,2 Ar) in Penzance, 6000, 5700 des. 3700 Mk. Wilschheim: Joseph Verthold Hofstad und Verthold Karl Bonnhofs Landgutgrundstücke (2 Dekar 17,9 Ar) in Penzance, 2200 Mk. Wilschheim: Friedrich Hermann Lohs Wohn- und Hofgebäude (6,9 Ar) Wilschheim, 20 000 Mk. einmal, der Wilschheim: Wirtshausmeister Arthur Karl Max Bernhards Vorder- und Hinterhofgebäude, Hofraum und Hinterhof (4,8 Ar) in Penzance-Wilschheim, 68 000 Mk. Das Vordergebäude ist im inneren Ausbau einschließlich, das Hintergebäude ist nur im Rohbau fertig, auch noch ohne Einordnung.

Ueber sich über den Inzerenten.

Familiennachrichten 5	Wietgeschäfte u. Angebote . . . 16
Verkaufsbekanntgaben 6	Personen 16
Unterrichts-Ankündigungen . . . 7	Verkauf und Geschäfte 16
Veranlagungsangelegenheiten . . . 7, 8	Verkauf 16, 19, 20
Angeborene Stellen 15	Verleihenungen 14, 23
Stellen-Gesuche 15, 16	Bewohn-Verleihen. Königl. Sächs. Landeslotterie 13
Verleihen 16, 20	

Im übrigen Angelegen verschiedener Art.

Table with columns for 'Staatspapiere und Fonds', listing various government bonds and their prices.

Table with columns for 'Prioritäten', listing various railway and infrastructure bonds.

Table with columns for 'Bau- und Fabrik-Aktien', listing various construction and manufacturing stocks.

Table with columns for 'Brauerei- und Malzfabrik-Aktien', listing various brewery and malt factory stocks.

Table with columns for 'Eisen- und Stahlwerke', listing various iron and steel works.

Table with columns for 'Diverse Industrie-Aktien', listing various other industrial stocks.

Vorfälle und Handelsteil, Technisches.

Text describing market events and technical details, including mentions of 'Dresdner Börse' and 'Kontokorrent-Debitoren'.

Text providing detailed financial analysis and reports, including 'Kontokorrent-Debitoren' and 'Kontokorrent-Kreditoren'.

Text providing further financial analysis and reports, including 'Kontokorrent-Kreditoren' and 'Kontokorrent-Debitoren'.

Ueber das Eisenbahnunglück in Berlin wird noch gemeldet: Früh um 1/8 Uhr war der Bahnhof Friedrichstraße der Schanplan eines schweren Eisenbahnunglücks, des ersten großen Unfalls, der sich auf der Berliner Stadtbahn seit ihrem Niedrigen Bestehen ereignet hat. Der um diese Zeit aus Justenburg einlaufende Personenzug war kaum zum Stehen gebracht, und die vollbesetzten Wagen lernten sich langsam, als der aus derselben Richtung kommende Potsdamer Vorortzug von hinten in den haltenden Züge hineinfuhr. Der Anprall war geradezu furchterlich. Die Maschine des auffahrenden Zuges hob den Schlusswagen des haltenden Zuges hoch, drückte verschiedene Wagen förmlich ineinander und brachte zwei Wagen zum Entgleiten. Soweit auf den ersten Wagen sich erkennen ließ, waren ein Wagen dritter Klasse und ein Wagen vierter Klasse besonders stark mitgenommen. Die Rückwand des ersteren war eingedrückt, und beide hatten sich mit solcher Wucht ineinandergeschoben, daß sie einsteilen nicht von einander losgelöst werden konnten. Zwischen beiden Wagen eingeklemmt, hing der Körper eines jungen Mannes, der noch Lebenszeichen von sich gab. Mit Worten und Weilen ging es fieberhaft an die Arbeit, um den Verunglückten zu befreien, doch konnte ihm Hilfe nicht mehr gebracht werden. Er hatte außer Brücken der Mittelbahn noch andere schwere Verletzungen davongetragen und wurde schließlich tot aus den Trümmern hervorgezogen. Aus bei ihm vorgefundenen Papieren ging hervor, daß er der in Köln am Rhein wohnhafte, aus Silgenfurt gebürtige 17jährige Herr Hans Mühlstein war, der sich auf der Durchreise nach Köln befand. Seine Leiche wurde dem Schanplan übergeben. Von den übrigen Passagieren wurden noch fünf zum Teil schwer verletzt. Der Unfall ist auf eine Unachtsamkeit des Lokomotivführers des Vorortzuges zurückzuführen, der das auf „Dahle“ gestellte Einbahnsignal überließ. Vielleicht fehlte ihm auch noch die nötige Routine im Stadtbahnverkehr, denn er fährt Stadtbahnzüge erst seit kurzer Zeit. Weiter wird noch berichtet: Der Herr Mühlstein war, nachdem der Personenzug in den Bahnhof Friedrichstraße eingelaufen war, aus dem Abteil vierter Klasse des letzten Wagens im Zuge auf die Vorderplatte des Wagens herausgetreten und hatte seinen Reisetisch unmittelbar neben die Ausgangstür gestellt. Der junge Mann trat damit einen Augenblick von der Plattform in das Abteil zurück. In diesem Momente erfolgte der Zusammenstoß. Mühlstein wurde auf seinem Standort bei dem jähen Ruck des Zusammenstoßes zwischen den Wänden der Wagen zerquetscht und muß den Tod auf der Stelle erlitten haben, da sein Kopf an den scharfen Wandkanten zermalmt wurde.

In Wagnersdorf bei Schweidnitz erschoss sich nachts der Rofsen vom 10. Grenadier-Regiment vor dem Pulvermagazin ein Mann, der sich dadurch verdächtig machte, daß er auf wiederholten Anruf nicht trillte.

Ein peinlicher Verfall ereignete sich in Wänden. Als Prinz Georg von Bayern seine vor einem Geschäftshause haltende Kutsche aufsteigen wollte, sprang plötzlich, während der Leiharbeiter das Geväs öffnete, ein den besseren Ständen angehörendes junges Mädchen in den Wagen und verteilte ihm nicht, bis schließlich der Leiharbeiter Gewalt anwandte und das Mädchen an den Armen herauszog. Einem Schutzmann übergeben, erklärte die Stürmer, sich nur einen Scherz erlauben zu haben. Der Verfall, der begreiflicherweise einen großen Menschenauflauf zur Folge hatte, wird für das vorwichtige Mädchen noch ein unangenehmes Nachspiel vor Gericht haben.

Die Affäre des Mittelmeeres Freiherrn v. Dorn in München, die allgemein hohes Aufsehen erregt hat, wird angeblich noch nicht so rasch zur Ruhe kommen. Es sollen Reichsbehörden in ganz bedeutendem Betrage — man spricht von über 100 000 Mark — in Frage kommen. Auch Kameraden soll Freiherr v. Dorn, der vor kurzem erst aus der Exile der Cisterie geflüchtet wurde, schwer geschädigt haben. Wahrscheinlich einige Pferdehändler und Rennstallbesitzer unter den Geschädigten.

Der Washingtoner Kongress hatte in der letzten Session, welche sich auf die St. Louiser Weltausstellung bezog, die Abhaltung der Feier, die auf den 100. Jahrestag der Uebertragung des Louisianaangebotes an die Vereinigten Staaten fällt, genehmigt, und die Leitung der Ausstellung darauf beschließen, die Feier am 20. April 1903 mit der Eröffnung der im Zentrum bereits fertiggestellten Ausstellungspaläste zu vereinigen und großartige Feierveranstaltungen auf den 30. April, 1. und 2. Mai d. J. anzubereiten. Es sind 10 000 Zoll (40 000) Mark für die Kosten dieser Feier bewilligt worden. Der Präsident der Vereinigten Staaten, die Mitglieder seines Kabinetts, das gesamte diplomatische Korps mit seinen Damen, die Generalkommissare der auswärtigen Regierungen für die Weltausstellung, darunter Reichskommissar Geh. Rat Dr. Engel, Herr Lagarde, der Generalkommissar der französischen Regierung, u. a., ein offizieller Ausschuss des Kongresses, die Gouverneure der einzelnen Bundesstaaten, große Abteilungen von Bundespolizei und Militärtruppen und vornehmlich gegen 30 000 Besucher aus allen Teilen des Landes werden sich an der Feier beteiligen. Das Zeitprogramm für die drei Tage ist wie folgt. Am 1. Mai legt sich der Festzug unter Voranführung des Präsidenten Roosevelt und der übrigen offiziellen Gäste nach dem Ausstellungspalast in Bewegung. Hier hält der Präsident eine Parade der Truppen ab. Um halb 2 Uhr werden die Tore des fertigen Ausstellungspalastes für diese Zwecke den Besuchern erschlossen, und um 2 Uhr eröffnet Präsident Roosevelt in dem Nischenraum, der mit 40 000 Sitzplätzen versehen ist, die eigentliche Eröffnungsszeremonie, deren Höhepunkt die Rede des Präsidenten der Vereinigten Staaten bildet. Um 8 Uhr abends nimmt das pyrotechnische Schauspiel seinen Anfang, wohl das großartigste, das die Welt je gesehen, und wofür nicht weniger als 55 000 Dollars vorausgelegt worden sind. Unter den internationalen Nummern des Festzugs sind die Aufführung von 15 Nischenbällen, die ebenfalls ungeheure Feuerwerksausfälle bis zu einer Höhe von 80 Metern über den Boden erheben, die, weil in die Ferne sichtbar, 100 bis 130 Meter lang, 50 bis 70 Meter breite farbige Feuerbänder von 15 Nationen enthalten werden, u. a. natürlich das Sternbanner, jenes gleichzeitige Abbildung von 100 Nischenbällen, eine Nimmendarstellung der großen Festhalle auf dem Zentralplatz mit seinen Kaskaden und Fontänen, bei einer Höhe von 33 Metern und einer Länge von 30 Metern, Kolossalporträts der Herrscher aller Völker, eine mächtige feurige und farbige Landkarte der Vereinigten Staaten und des vor 100 Jahren erworbenen Louisianaangebotes in drei aufeinander folgenden Tabellen. Am zweiten Tage bildet den Hauptpunkt des Programms eine Bewillkommungsrede an die Vertreter auswärtiger Nationen von Präsident Francis, am dritten Tage die Grundsteinlegung für die zu errichtenden Pavillone der einzelnen Bundesstaaten.

Sport-Nachrichten.
Dresdner Rennverein. Aus Anlaß der Verlegung des zweiten Dresdner Rennfestes vom 19. auf den 26. April hat der Vorstand des Vereins in entgegenkommender Weise beschlossen, für die Folge in einem derartigen Falle auch an einem Wochentage ein Rennen abzuhalten. Auf diese Weise wird es vermieden werden, daß, wie in diesem Falle geschah, für einen und denselben Besitz an einem und demselben Tage zwei Engagements für ein und dasselbe Pferd, bzw. einen und denselben Reiter vorliegen. Dagegen ist Herr v. Brandt-Schmerwitz, der im Besitz von Hütten der braunen Wallach „Fins“ nicht genannt hatte und im Preis von Grunna den Zuchtwallach „Valagane“ mit seinen Entschuldigungsanträgen für erworbene Rollen abgewiesen worden.

Renner zu Strassberg. 3. Mai. Weisendorfer Hürdenrennen. „Melina“ 1., „Chico“ 2., „Mario Rubattino“ 3. Tot: 50 : 10. Platz: 15, 14 : 10. — Preis vom Marienberg. „Angel“ 1., „Sehon de Saintre“ 2., „Mintof“ 3. Tot: 14 : 10. — Oberbairischer Jagd-Rennen. „Actantia“ 1., „Teuermann“ 2., „Seno Comic“ 3. Tot: 73 : 10. Platz: 23, 17, 36 : 10. — Preis vom Mühlstein. „Ber“ 1., „Granule“ 2., „Valagane“ 3. Tot: 36 : 10. — Hürdenrennen. „Grunna“ 1., „Valagane“ 2., „Mintof“ 3. Tot: 42 : 10. Platz: 23, 36 : 10. — Marienberger Jagd-Rennen. „Hieder“ 1., „Waboff“ 2., „Little Conner“ 3. Tot: 43 : 10. Platz: 18, 16 : 10.

Beim Schafkometer-Motorrennen zu Braunschweig führten, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, drei Fahrer. Diese und zwei unbeteiligte erlitten teils erhebliche Verletzungen. Es griff eine große Panik Platz, und die Rennen mußten auf Verlangen des Publikums aufgegeben werden.
Mahrennen im Sportpark Friedland. Sehn Kilometer-Rennen mit Motorführung. Drei Preise: 200, 100, 50 Mark. „Cornet“ 1., „Hörnemann“ 2., „Salzmann“ 3. Nicht pl.: Robl, Demke, „Rofser“. 750 Meter von Daule erleidet Robl Reitersturz und geht des Sieges verlustig. — Fünftägiges-Kilometer-Rennen. Robl 44 : 60 1/2, 1. v. Cornet 2. v. Rofser 3. Salzmann 4.

Brauergenossenschaft zu Dresden und Umgegend.

Wir berufen hiermit unsere geehrten Mitglieder zur
17. ordentlichen Haupt-Versammlung,
 welche
Dienstag den 19. Mai 1903
 nachmittags 1 Uhr
 im Restaurations-Gebäude des **Plauenischen Sagerkeller** in Dresden-Plauen stattfindet.
Tages-Ordnung.
 Vorkommen und Aufnahme von Vorschlägen, Revisionsbericht, Jahresbericht, Ergänzungswahlen, Beratung etwaiger Anträge.
 Dresden, den 4. Mai 1903.
Der Vorstand.
 C. Seyboth, 1. Bt. Vorsitzender.

Bekanntmachung.
 Wir haben die Leitung unserer ab 1. Mai cr. wieder errichteten **Subdirektion für das Königreich Sachsen Dresden-A., Stephanianstr. 7, I.,** unserem langjährigen Subdirektor **Herrn Wlag Klinder** übertragen und bitten um. pp. Interessenten, sich in allen Angelegenheiten an denselben zu wenden.
„Janus“,
 wechselseitige Lebens-Verf.-Anstalt in Wien.

Kunststickerei-Ausstellung.

Deutsche Frauen und Jungfrauen haben Gelegenheit, vom 24. April ab bis mit 10. Mai in den Räumen des

Königl. Kunstgewerbe-Museums (Antonplatz 1, im Parterre links)

eine von den untenzeichneten Dresdner Nähmaschinenhändlern veranstaltete Ausstellung von **Kunststickereien** etc. in der Zeit von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 2 Uhr **kostenlos** zu besichtigen.
 Dasselbst wird auch die Herstellung der verschiedenen Kunststickereien und sonstigen Arbeiten auf einer **deutschen Nähmaschine** vorgeführt werden.

- Oswin Andrich, Johannesstrasse 15.
- M. Eberhardt, Marienstrasse 14.
- Jos. Frind, Freiburger Strasse 8.
- H. Grossmann, Waisenhausstrasse 5.
- Jul. Müller, Marienstrasse 9.
- H. Niedenführ, Struvestrasse 9.
- G. S. Robinsohn, Löbtau, Wildruffer Str. 40.
- Paul Schmelzer, Ziegelstrasse 19.
- Ernst Tamme Nachf., Bantzner Strasse 5.
- Rich. Zimmermann, E. Wirthgen Nachf., An der Frauenkirche 14.

Gardinen

Stores, Vitragen und Bettdecken empfiehlt in großer Auswahl u. zu denkbar billigsten Preisen
Eduard Doss aus Auerbach i. Vogtl.

Verkauf nur Waisenhausstr. 26,
 im Hause des Victoria-Salons.
 Gute Fabrikate der Fabriken Auerbach u. Witten i. V.

Spezialarzt

für Haut- u. Geschlechtsleiden, besond. chron., nervöse u. vorzeit. Schwächezustände, Dr. med. Welsbrod, Dresden, Prager Str. 42, I. Von 8-1 und 3-8 Uhr. Sonntags 8-1 Uhr.

143. Königl. Landes-Sächsische Lotterie.
Ziehung 5. Klasse vom 4. bis 25. Mai 1903.
 Höchster Gewinn event. 800 000 Mark
 1 Prämie à 300 000 „
 1 Gewinn à 500 000 „
 1 „ à 200 000 „
 1 „ à 150 000 „
 1 „ à 100 000 „
 1 „ à 50 000 „
 U. S. W.
 Dose 1/10 1/5 1/2 1/1
 „ 25 50 125 250 Mark
 empfiehlt noch die Kollektion von **Franz Dreschke,** Dresden, Marienstraße 42.

143. Königl. Sächsl. Landeslotterie.
Ziehung 5. Klasse (18 Ziehungstage) vom 4. bis 25. Mai 1903.
Hauptgewinne:
 Im günstigsten Falle **800 000 Mark.**
 1 Prämie à 300 000 Mark,
 1 Gewinn à 500 000 „
 1 „ à 200 000 „
 1 „ à 150 000 „
 1 „ à 100 000 „
 1 „ à 50 000 „
 1 „ à 40 000 „
 1 „ à 30 000 „ ufto.
 im ganzen 36 000 Gewinne und 1 Prämie.
 Dose 1/10 1/5 1/2 1/1
 M. 25 50 125 250 sind zu haben bei:
Bassenge & Fritzsche, Bankgeschäft, Dresden, Frauenstr., Ecke Galeriestr.

Bärenfels (Sächs. Erzgeb.),
 bester Höhenkurort u. Sommerfrische, 700 Mtr. u. M. 20 Mtr. von Stat. Riesa, dicht am Walde, herrl. Aussicht ins Tal, sind Familienwohnungen mit Küche, Badeeinrichtung, Balkon, vollst. möbliert, wie auch einzelne Zimmer zu vermieten. Schön angelegter Garten, Tennisplatz, herrsch. Kuchwerk steht zur Verfügung bereit. Fertige Villa sowie Baustellen an regulierter Straße liegen unter sehr günstigen Bedingungen zum Verkauf.
 Näheres daselbst **Villa Felsenburg.**

Friedrichroda.
 Klimat. und Terrainkurort,
 besuchteste Sommerfrische im Thür. Walde,
 auch Winterkurort. 450 m hoch gelegen. Eisenbahnstation. 1 km v. Schloß Steinhardtbrunn. Frequenz 1902: 12067 Personen exkl. Passanten. Ausflucht und Bismarckloft frei.
Das Bade-Komitee.

Städtisches Eisen-Moor-Bad (Fleisch. Licht)
 Bahnstation: **Schmiedeberg, Borsitz, Dölitz.**
 Preisgekrönt: Sächs. Thür. Industrie- u. Gewerbe-Ausst. Vorrätig. Erfolge bei Sächs. Abnützungskongressen u. Frauenkongressen. Gesunde Waldgasse. Saison: 1. Mai bis Ende Septbr. Vsp. u. Ausfl. d. b. Stadt. Baden u. Badeanst. Dr. med. Schüb.

HEINRICH LANZ, Mannheim.
 1901: - 945 Verkäufe! 1902: - 1116
Lokomobilen
 Filiale in Leipzig, Löhrstrasse 1.

Geheime Leiden,
 Auskuffe, Garmleiden, Geschwüre, Schwäche etc. (langjähr. Erfahrung) heilt nach einfach bewährter Methode **O. Gossinsky, Dresden, Bismarckstr. 47, v. r. 1. Etg. v. 9-4 u. 8-8 abds. Sonnt. v. 9-4.** (1893 h. verstorb. Dr. med. Blau istig gewesen.) (S)

Seltene Angebot!
 Zwei große Rabatungen
Duxer Salonkohle M. I u. II pro Hektoliter 60 Pl.,
Prima Brucher Pechglanzkohle pro Hektoliter 105 Pl.
 ab Rabn gelangen vom 1. bis 10. Mai an der Jägerkaserne, Wundung Gneisenaustraße, zur Entladung Quindr billigst. Empfehlen gleichzeitig Steinkohlen, Briketts u. Holz zu billigsten Preisen. Vorladungsbvll.
Dörfel & Mörl,
 Strubestraße 19. Telefon I, 2160. Gneisenaustr. 10.

Seite 12 „Dresdner Nachrichten“ Seite 12
 Dienstag, 5. Mai 1903 Nr. 124

10
 30
 40
 50
 60
 70
 80
 90
 100
 110
 120
 130
 140
 150
 160
 170
 180
 190
 200
 210
 220
 230
 240
 250
 260
 270
 280
 290
 300
 310
 320
 330
 340
 350
 360
 370
 380
 390
 400
 410
 420
 430
 440
 450
 460
 470
 480
 490
 500
 510
 520
 530
 540
 550
 560
 570
 580
 590
 600
 610
 620
 630
 640
 650
 660
 670
 680
 690
 700
 710
 720
 730
 740
 750
 760
 770
 780
 790
 800
 810
 820
 830
 840
 850
 860
 870
 880
 890
 900
 910
 920
 930
 940
 950
 960
 970
 980
 990
 1000

**Grundstücks-
An- und Verkäufe.**

**Gut mit Familien-Pension
u. Sommerfrische Borlas**

Von Seifersdorf bei Rabenau, Bez. Dippoldiswalde.
Klimat. Luftkurort in geschützter, mittl. Höhenlage, umgeben
von ausgedehnten eigenen und nahen Staatswäldungen. Viele
schöne, ruhige Zimmer mit Veranden u. Lauben, gute Verpflegung,
Badegelegenheit, sehr reelle Preise. Geht zu jeder Zeit auf Be-
stellung. Günstigen Zubehörs erbietet der Besitzer **Carl Flechsig**,
Rabensdorf, Spechtmühle oder Edle Stone. Schriftlicher Amt
Rabensdorf Nr. 1.

**Dochterherrschaftliches
Bittergut mit Industrie,**

1000 Hekt. Areal, 1/2 Wald, großes Schloss, alter Park, gute Jagd,
mattig gewölbte Gebäude (30000) M. Feuerkassen, in bester Lage
der Niederlausitz, Bahn-Postort, Wert 600000 M., soll sofort für
300000 M. bei 1/4 Anzahlung verkauft werden.
Effekten erb. Besitzer unter **J. G. 9475 an Rudolf Mosse, Berlin SW.**

**Altrenommiertes
Restaurations-Etablissement**

in groß. thüring. Industrie- u. Garnisonstadt, mit 2000 hl
Bierumtrieb, an tadellosen, erhalt. Nachmann p. 1. August ex. zu
verpachten. Geeignete Kapitalfrucht. Kessl. wollen sich melden
unter **S. O. 86 bei Rudolf Mosse, Berlin.**

**Grosser Verkauf
von
original ostfries. Milchvieh.**

Am Dienstag den 12. Mai werden wir wieder in
Dresden im Milchviehhofe einen sehr großen Transport
ganz vorzüglicher, hochtragender
und frischmilchender junger
Kühe und Kalben,

sonstige schöne, junge, sprungfähige Zucht-
bullen in wirklich billigen Preisen zum Verkauf stellen.
Der Transport trifft am Montag den 11. Mai frühmorgens
dort ein.

**A. J. Stein,
Gmden (Ostfriesland).**

Oldenburger Milchvieh.
Während der Viehauktion in
Dresden sind wir vormittags u. abends
im Hotel der Bahnhofsstr. in Dresden-N.
ausgehend, um Aufträge zu Verkauften
von hochtragenden Kühen, Kalben,
sowie jungen u. leucht. Bullen ent-
gegenzunehmen. Von Juni an kommen wir wieder wie bis-
her alle 14 Tage mit größeren Transporten nach Sachsen.
Rodenkirchen, Oldenburg, Achgells u. Delmers.
NB. Während der Ausstellung haben wir schöne Preiswerte
Bullen im Milchviehhofe in Dresden-N. zum Verkauf stehen.
E. C.

Suche Rassepferd

(Spanner oder halber Dis-
trich, gute Reine) auf Land
billig zu kaufen. Ausführliche
Angebote unter „Landwirt
200“ wohl Freiberger i. Sa.
Verkauf im Auftrag ein Wör-
den reise

**Zwerg-
Seiden-Pudelchen**

mit schwarzen Augen, Nase und
Lippen, ca. 5 Mon. alt, in gute
Hände. Preis 1000 M. Damen-
hündchen. Post. frei zu Dresden.
Th. Meier, Liebenberg, R. Schell.

Pony- oder Eselwagen,

stabil, i. Selbstführung, in bill. bill.
zu verk. Wilder Mann, Dammstr. 3.

Jagdhund,

reicht Exemplar, weiß u. schwarz,
2 J. alt, sehr treu, nur in gute
Hände zu verkaufen. **H. Fuchs,**
Dresden-N., Kosenstraße 99, III.

Eiseshrank,

gut erhalten, sowie Ladentafel m.
Wärmehülle, Aufsatz, ausgiebig.
Dadertel zu verk. **H. Fuchs,**
Dresden-N., Kosenstraße 99, III.

Flügel,

gut erhalten, wegen Platzmangels
billig zu verkaufen **Hadebeul,**
Futtenberg 1. part.

**Humoristische
Klischees**

aus älteren Jahrgängen werden
pro Stück 1 Mark abgegeben.
Buchdruckerei
der „Dresdner Nachrichten“
Marienstraße 38, I.

Ernst gemeint!

Gebildeter, solider Herr,
Anfang 50er, sucht besseres
Mädchen oder Witwe bis
35 Jahren zu
heiraten.
Off. u. H. V. 798 in die
Erz. d. Bl. bis 10. Mai.

Gesellschafts-Reisen

Schweden, Norwegen und Dänemark.

Berücksichtigung der schönsten Punkte sowohl in den Westfjorden, wie auch der herrlichen
Täler Norwegens und der 3 Hauptstädte.
11. Juni, 20 Tage, 1175 M. **5. Juli,** 13 Tage, 425 M. **2. Aug.,** 13 Tage, 425 M.
14. Juni, 16 Tage, 525 M. **8. Juli,** 29 Tage, 1190 M. **6. Aug.,** 24 Tage, 750 M.
1. Juli, 20 Tage, 640 M. **13. Juli,** 36 Tage, 1400 M. **12. Aug.,** 20 Tage, 640 M.
1. Juli, 29 Tage, 1190 M. **19. Juli,** 13 Tage, 425 M. **16. Aug.,** 13 Tage, 425 M.
4. Juli, 40 Tage, 1475 M. **22. Juli,** 20 Tage, 640 M. **30. Aug.,** 13 Tage, 425 M.

**Frankreich, der Schweiz, Italien, Holland, Belgien,
England, Russland, den Karpathen u. a. w.**

Reise um die Erde, Abreise Ende Dezember 1903, 8 Monate.
Berlin-Berlin 11500 M.

Sonderfahrten im Mittelmeer

mit dem prächtigen Dampfer „Therapia“ von der deutschen Levante-Linie.
Lissabon, Algier, Tunis, Malta, Athen, Konstantinopel, Soffa, Budapest.
20. Mai, 22. Juli, 23. September, östliche Richtung.
13. Juni, 15. August, 17. Oktober, westliche Richtung.

Norwegen und Spitzbergen.

Unter Führung des bekannten Polarfahrers
Kapt. **Bade** 4. Juli und 4. August
Dauer 27 Tage. **800-1800 M.**

Ausführliche Prospekte kostenfrei.

Für Einzelreisende Fahrkarten, Rückfahrkarten, Rundreisehefte etc. für Eisenbahnen
und Dampfschiffe in jeder beliebigen Zusammenstellung.
Hotel-Schecks als Zahlungsmittel für alle
größeren Plätze.

Carl Stangens Reise-Bureau

Gegründet **Berlin W., Friedrichstrasse 72,** Gegründet
1868. erstes und ältestes deutsches Reisebureau. **1868.**

Sonnenschirme
neue Muster, billige Preise.
Zum Pfau, Frauenstrasse 2.

Bei leichter Arbeit erzielt man
vollen Erfolg mit



Sunlight Seife

Einmal versucht,
wird sie stets gebraucht!



Geschäfts-Verkauf wegen Konkurses.

Das zur Konkursmasse des Seilermeisters **Fr. Krahl** gehörige, Alnaustraße Nr. 29, part.
befindliche

Seilerwarengeschäft

im Inventurwert inkl. Inventar von M. 2860 soll im ganzen freihändig verkauft werden. Käufer
kann event. in den Mietvertrag eintreten. Besichtigung täglich. Schriftliche Gebote sind bis zum
12. cr. bei mir, Goldschmidtstr. 20, part., einzureichen.
Dresden, den 1. Mai 1903.

**Cleveland-
Damenrad,**

wie neu, sehr billig zu verkaufen
Steinstraße 12, I. I.

Reformkleider

werden elegant ausgeführt
Wettiner Straße 44, II. I.
Dabei werden auch sehr
fräuleins angenommen.

Gummivaren

zur Küche und Krankenpflege.
Preisliste gratis u. fr. **W. Müller**
in Berlin, Naumarkt 19. u.

Ein Sportwagen

mit Blau, wie neu, preisw. zu
verk. Stephanienstr. 36, I. links

**Zur beginnenden
Spargelsaison!**

Spargel- u. Erdbeerpflanzen
m. ertragreich, bereitet, Blumen-
u. Firsichbäumen preisw. in gut.
Hände zu verk. od. zu verk. Die
Länderreisen im Siedelmayer ein-
gegründ., an Straße gelien. ergeb.
5 Haush. Gest. Off. an Frau
M. vert. Schmann, Köpchen-
drobe, Gaimstraße 2, I.

**2 Schaufenster
mit HOLLADEN,**

14x240 groß, sind wegen haus-
licher Veränderung sol. zu ver-
kaufen. **Laubgast,** Gustav
Sartmannstr. 1, Ede Wismarstr.

**Plaid- u. Reiserollen,
Necessaires, Rucksäcke**

in großer Auswahl empfiehlt
W. Warnack, Post-, Trauerstr. 33.

**Für Beamte
und Lehrer.**

Ans. Mädchen d. Hande 29 J.
alt, v. Island Figur, m. schöner
Ausstatt., 4500 M. lof. Verm.
später noch 5000 M., sucht sich m.
Derm in sich Lebensgef. zu ver-
heiraten. Offert. u. T. 170-11
Erped. d. Bl. Agenten zweiflos!

Lehrer

in Großstadt, 30 J. alt, i. 2600
M. Geh., fr. bis 4000 M., Witw.
sucht mit gebild. u. vermög. Dame,
Mädchen od. j. Witwe, in Briefw.
zu tr. beh. bald. Geitrat. Damen,
die dem reell. Gef. Glaubenshaft,
weib. am lieb. wenn mögl. auch
Photog. gebet. unter **O. 4502**
Erped. d. Bl. Verm. ausgef!

**Heirats-
Gesuch.**

Ein Kaufm., Inhab. bedeutend.
Firma, wünscht i. m. ein. häusl.
u. wirtschaftl. erog. Dame von
gut. Char., mit großer Verm. zu
verheiraten.

Geehrte Zuschriften mit Angabe
näher. Verb. mögl. m. Photog.,
die umgeh. zurückgef. wird, werd.
unt. Zuschr. größt. Dinst. unter
**D. V. 078 „Invalidentau-
Dresden** erbeien.

Heirat!

Privatst. mit einem Verm. v.
30000 M., insonder. sehr schön.
brünette Frisur, liebensw. und
bett. Temperam., wünscht Ehe m.
gebild. gutsituiert. älterer Dame!
Näher. erteilt bereitwilligst Frau
Vina Glas, Johannisstr. 9, I.
Sprechzeit von 11 Uhr ab!

Heirat

Heimlich. Herr m. Vermög. u.
Einkomm., best. Rufes, sucht
Heirat
m. wohlh. Dame. Off. **D. Z. 6520**
Rudolf Mosse, Dresden.

Heirat

Heirat wünsch. reiche, häusl.
erog. Damen. Verren.
wenn auch ohne Vermög., mit
gut. Charakter, erhalt. Wäh., o. Bild
unt. „Glückstern“, Berlin S. 42

**Aufrichtig
und reell!**

Ein Besitzer ein. schön. Land-
gutes in Nähe einer groß. Stadt,
Anfang 30er Jahre, von größerer
angenehmer Erscheinung u. luche
bedarfs sofortiger **Verheiraten**
eine Dame mit wenigstens 700
bis 800 M. Vermögen. Witwen
und Damen in äheltchen Jahren
nicht ausgeschlossen. Offert. unt.
E. S. 100 hauptpostlagernd
Görlitz erbeien.

Lebensgefährtin

die ihm das verlorene Heim wieder
erlebt. Damen, möglichst nicht
unter 30 Jahren (Kindel. Witwe
nicht ausgeschlossen) m. entspr.
Vermögen, die dies. Gesuche näher
zu treten belieben, wollen erte
Abt. unt. Angabe der Verbältni-
se u. Beifügung der Photog.
die prompt zurück folgt) unter
Chiffre **K. 4491** in die Erz.
d. Bl. niederzuliegen.

Witwer,

45 J., größere Kinder, Fabrikgech.
Inhaber, Dorort Dresden, will
sich bald mit Mädchen od. Witwe,
nicht u. 34 J., mit etw. Vermög.
(mit Kindern nicht ausgeschlossen)
zu **verheiraten.** Anon. zweiflos.
Off. unter **B. K. 15** postlagernd
Hadeberg.

Heirats-Institut

Das weltberühmte u. in besserem
Ansehen seit 1889 bestehende
Heirats-Institut
der Frau **Johanna Kohl,**
Marienstraße 32, pt., vermittelt in
jeder Weise, als unbedingten
dastehend, in zarter und liebens-
würdigster Art glückliche Ehen.

Ernst gemeint!

Suche für meinen Bruder, einen
besseren Drogisten m. ähbl. Ge-
schäftseinkommen von 90000 M.,
30 J. alt, v. schön. Fig. u. Aush.
eine passende standesgemäße Ge-
fährtn m. etw. Vermög. zu. bald.
Geit. Off. u. **H. Z. 800** Exp. d. Bl.

Ein anständiges Fräulein,

Ende der zwanziger Jahre, mit
angenehmem Aussehen, mit gut-
artigem Charakter, wünscht sich
mit einem älteren, höheren, ind.
Herrn

zu verheiraten,

womögl. in geistl. Stande. Off.
u. **U. 4517** Exp. d. Bl. erbet.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Dienstag, 5. Mai 1903 Nr. 121



**Klöppel-Spitzen,
Spachtel-Spitzen,
Besätze und Kragen.**

Moritz Hartung,
Waisenhausstr. 19,
Saubstr. 36.

Gaskocher,
Eisenschrank, Gasblätten,
Beat- u. Backapparate
f. Seide, Gas- u. Petroleum-
Kocher.
R. Hübschmann,
Victoriastr. 5.

Man achte genau auf
Zehnmarke

„Elefant“
beim Einkauf von
**Elfenbein-
Seife!**

Ernst gemeint.

Gebildeter, solider Herr,
Anfang 50er, sucht besseres
Mädchen oder Witwe bis
35 Jahren zu
heiraten.
Off. u. H. V. 798 in die
Erz. d. Bl. bis 10. Mai.

Ernst gemeint!

Gebildeter, solider Herr,
Anfang 50er, sucht besseres
Mädchen oder Witwe bis
35 Jahren zu
heiraten.
Off. u. H. V. 798 in die
Erz. d. Bl. bis 10. Mai.

Stellen-Gesuche.
Möbel-Branche.
Perfekter Verkäufer
 mit praktischen, technischen Kenntnissen und 10. Referenzen, langjähriger erster Disponent, sucht in jedem Geschäft, wo er sich zu betätigen, event. an gut eingeleitetem Geschäft zu betätigen. Off. Nr. M. 3884 an **Hansenstein & Vogler, Dresden.**

Junges gebildet. Fräulein
 sucht pr. 1. Juni od. spät. Stellung in feinem Café für Büfett u. zum Bedienen der Gäste. Beste Off. u. T. R. 100 postl. Wittweida.

Junges Mädchen von auswärts, schon in f. Haus gew., in all. häusl. Arb. erfahren, w. schneid. od. febewerben kann, sucht Stell. als **Stubenmädchen**. Näb. **M. Görmer, Radeberg, Zentral-Bad.**

Kellnerinnen
 für hier und auswärts empfiehlt
Carl Schnee,
 Schmitzler
Johann Georg-Allee 12.
 Fernsprecher 1216, 1.

Jung. tücht. Verkäuferin sucht bald od. später Stellung in Galanterie- oder Spielwaren-Geschäft. Off. erb. an **Holz, Cottbus, Kaiser Friedrichstr. 71.**

Gandwirtschafterin, 18 Jahre alt, mit guter Schulbildung und Erziehung, in väterlicher Wirtsch. bisher praktisch gearbeitet, sucht per sofort Stellung als **Mamsell**

auf größerem Gute. Best. Offert. unter **A. W. 11** postl. **Cohndorf, Bei Walle, Radeberg.**

Junges Mädchen, welches 3 Jahre in Bäckerei tätig war, sucht Stell. als Verkäuferin in dieser Branche. Offerten unter **H. W. 700** in die Exped. d. Bl.

Älteres Fräulein sucht ges. Vergütung Aufnahme zum Lernen in einem besseren **Buttergeschäft.**

Best. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter **B. 4043** an **Hansenstein & Vogler, Chemnitz, Radeberg.**

Welt. anständiges Mädchen vom Lande sucht unter bescheid. Ansprüchen

Stellung in guter Familie zur Aussicht eines nicht unter 2 Jahre alten Kindes, sowie zur Ausbildung in der Wirtschaft. Best. Off. erb. unter **A. B. 1874** an **Emil Ollvas Buchhandlung, Jitzau i. Sa.**

Junge Witwe sucht Stellung als **Wirtschafterin** in Hotel oder Restaurant. Beste Offert. erbet. unter **J. B. 296** Exped. d. Bl.

Für unsere 10jähr. Tochter, welche mit Erfolg u. bestem Zeugnis ein Jahr eine **Haushaltungsschule** besucht hat, suchen bis zum Juni oder Juli in gutem Hause geeignete **Stellung.**

Bevorzugt Umgebung Dresdens. Beste Off. erb. an **W. Dohnstein, Glauchitz i. S.**

Ein sol. aut. Mädchen, w. im Schneidern, Nähen u. Sewieren besonders ist, sucht bald bessere Stellung als **Stubenmädchen.** Off. u. **H. M. 750** Exp. d. Bl.

Geldverkehr.
 Zur Gründung eines **Technikums**

mit Abteilungen für Elektrotechnik und Maschinenwesen wird ein Ingenieur oder Kaufmann als tätiger **Teilhaber**

mit kleinerer Einlage gesucht. Beschließliche Genehmigung ist bereits erfolgt und städtische Beihilfe gewährt. Sehr geeignetes Schulgebäude ist vorhanden. Gefällige Off. unter **L. R. 2138** an **Rudolf Mosse, Nürnberg.**

Geflügelzucht.
 Zweck Einrichtung einer künstl. **Brut- und Mastanlage** in Industrieköche mit ca. 25000 Eiern, der Kreisbauern. Chemnitz, mit guten Abzuchtstätten und **fontänenlos**, suche ich **fachkundigen Zoologen** mit Kapital. Ich stelle mein voll. Grundstück (an Hauptstraße u. Bahn gelegen) zur Verfügung und beabsichtige, mich teil zu beteiligen. Interessenten wollen Off. u. **D. G. 5536** an **Rudolf Mosse, Dresden,** einbringen.

Suche
 für mein Wündel, im 17. Jahre, Stellung in gutem Hause. Das Mädchen hat gute Vorbildung und ist auch im Kochen, Weisnähen und Schneidern bewandert. Hauptfache in Familienanstellung. Off. erb. unter **L. C. 3700** an **Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Ältere Kranken-Pflegerin, gewes. Schwester, sucht Stell. in ein. Klinik od. Privatanstalt, selbst würde auch mit alt. Herrn od. Dame in e. Bad od. Sommerfrische gehen. Offert. unter **L. W. 120** erbet. an **Hansenstein & Vogler, Bismarckstr. 10.**

Ein gewandtes Mädchen sucht Stellung als 2. Mamsell in Hotel oder Restaurant. Best. Off. u. **H. B. 273** Exp. d. Bl.

Einf. Fräulein, 20 J., aus best. Fam., kinderf., im Schneidern, sew. Kochen nicht unerr., i. Stell. als Stubenmädchen od. Stütze. Off. u. **M. S.** postlagend Chemnitz.

Jungfr. ehrl. Mädchen, 40 J., kinderf., i. selbst. St. j. Jahre, e. f. Haus, b. ein. Herrn od. Dame. Off. u. **L. M.** postlag. Döbeln.

Gandwirtschafterin, 80-90, empf. per 15. Mai **Maucksch.** Stellenvermittler, Radebergstr. 10.

Mädchen v. 23 J., welches das Kochen erlernt hat u. im Schneidern nicht unerr., ist sucht Stellung zur weiter. Ausbildung. Es wird weniger auf hohes Gehalt als auf gute Behandlung gesehen. Off. in **Georgshausen** (Stadte 118, 1. Th. Mittel).

Mädchen wird von einer Witwe zum Waschen und Weichen angenommen. Beste Off. u. **H. R. 704** Exp. d. Bl. erbeten.

Mädchen v. 19 Jahren, welches das Waschen, Weichen u. Nähen erlernt hat, sucht Stellung in gutem Hause. Off. u. **H. R. 704** Exp. d. Bl. erbeten.

Junge Frau, Wirtschafterin, sucht bald od. später Stellung in gutem Hause. Beste Off. u. **H. R. 704** Exp. d. Bl. erbeten.

Junges Mädchen, 18 1/2 J., alt. aus achtbarer Fam., im Schneidern, Nähen, Schneidern u. all. häusl. Arbeit nicht unerr., sucht bald. Stellg. als **Stütze oder Kinderfräulein** in feinem Hause. B. Wdr. unter **F. B. 178** an **Hansenstein & Vogler, Döbeln, erb.**

Suche für meine 10jähr. Tochter in feinem Hause. B. Wdr. unter **F. B. 178** an **Hansenstein & Vogler, Döbeln, erb.**

Unterkommen in bess. Familie, wo sie sich im Haushalt, w. ausbild. kann. Familienanstell. Hauptbed. ist. Fachgemäß erwünscht. Off. u. **B. 81** postlag. Radeberg.

3. Mädchen sucht i. 15. Mai od. 1. Juni Stell. bei ein. Dame od. kinderl. Leuten. Off. bei **M. Müller, Radeberg, Poststr. 27.**

Best. Mädchen sucht Stell. in e. feinem Hause. B. Wdr. unter **F. B. 178** an **Hansenstein & Vogler, Döbeln, erb.**

Junge Frau sucht Aufwartung. Off. u. **H. M. 750** Exp. d. Bl.

Auf fast mündelhaft. 1. Exp.
 34 000, 14 000, 16 000, 4000, 12 500, 10 000, 11 000 etc., auf gute 2. Hypotheken 40-45 000, 20-24 000, 25 000, 20 000, 15-18 000, 16-17 000, 18 000, 15 000, 10 000, 8000, 5000, 1000, 3-4000 etc.

5% Zinsen.
 Auf meine schöne große Landwirtsch. suche ich zur 2. Stelle

10 500 Mark
 zu leihen. 1. Hypothek 15 000 Mark Kollengeld. Kein Risiko vorhanden. Best. Off. u. **C. A. 003** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Kapital.
 Von einem seit 12 Jahren bestehenden bedeutenden Fabrikgeschäft wird vorübergehend ein Kapital von **20 000** gegen hohe Verzinsung und Sicherstellung gesucht. Best. Off. u. **M. 4408** in die Exped. d. Bl.

Welcher edel. Herr o. Dame w. einem 19. J. alt Mann sofort **40 Mk.** auf Abholung leihen? Off. u. **R. D. 23** erb. Postamt König Albert-Str. 25.

10-15 000 Mk.
 bare Zuzahlung.
 Verkauf eine meiner kleinen Zinsvillen im feinsten Vorort Dresdens zu 40 000 ev. 50 000 Mk. Hypotheken befreit u. gerettet. Nehme nur ganz vorzügliche Hypothek in Zahlung und gebe obiges bar heraus. Offert. bis 10. Mai unter **F. T. 006** „Invalidentank“ Dresden.

Mieth-Angebote.
Loschwitz
 Metzschstrasse 5, zwei Minuten zur Schwabothahn, **schöne 1. Etage**, 4 Zimmer, Küche, Kammer und 2 Balkone, neu eingerichtet, **prachtvolle Lage**, als Sommerlogis oder Jahreswohnung **sofort zu vermieten.** Näheres daselbst oder bei Eh. rig, Webergasse 8

Meissen.
 Baden mit gr. Wiedel u. sch. Wohn-, verkehrsgünstige Lage, zu jed. Gesch. pass., ist zu vermieten, ev. mit Grundstück zu verkaufen. Off. erb. unter **G. A. 7** an die Ann.-Anst.-Exp. **Friedr. Eisemann, Meissen.**

Schöne Straße 38
 sind 2 Wohnungen für 430 Mk. resp. 500 Mk. zu vermieten. Näb. bei **R. Schütze**, Martin Luther-Strasse 17.

Bad Elster
 Villa Marie
 herrl. direkt a. Walle u. Albertpark gelegen. Komfort., herrsch. Wohn. ev. ganzes Etage n. Küche, vermietet.

Hohnstein b. Schandau (Sächs. Schweiz)
 ist eine direkt am Waldrand gelegene hübsche Villa mit herrlichem Fernblick nach dem Vogtland, Schloss, Holzstein und Stolpen, billig als Sommerwohnung zu vermieten. Anfrag. unter **E. S. 123** postlagend **Sobothahn.**

Wittenberger Strasse 86
 in 1. Et. schöne Wohnung, best. aus 4 Wohn- u. Schlafzimmern, Küche u. Speisekammer u. Zubehör, desgl. in 2. Et. schöne Gewohnung mit geschloffenem Keller, sof. beziehb., bill. zu verm. Näb. i. Et. bei Herrn **Vorländer.**

Vorstadt Plauen.
 Eleg. möbliertes Zimmer in ruhiger Familie sofort zu vermieten. Off. unter **H. H. 755** Exp. d. Bl.

Streblener Str. 21.
 direkt am Lindenplatz, ist die herrlichste 1. Etage, bestehend aus 8 heizbaren Zimmern inkl. Salon, Bad, Küche, Mädchenkammer, Innenloft und Zubehör, sofort beziehb., zu vermieten. Passend für Ärzte, Pension etc. Näheres beim Hausmann **Springer** daselbst.

Ludwig Richter-Strasse 31
 (Sonnenseite)
 prachtvolle, ganz modern eingerichtete Wohnungen **sofort zu vermieten:**
 parterre links 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 1800 Mk.
 1. Etage links 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 1400 Mk.
 2. Etage links 6 Zimmer, Bad u. Zubehör, 1350 Mk.

Striesener Strasse 9
 3. Etage, Sonnenseite (4 Zimmer, Bad u. Zubehör), ver. sofort, 800 Mk.
 2. Etage, Gartenseite (6 Zimmer, Bad u. Zubehör), 1500 Mk.
 per 1. Juli zu vermieten. Näheres beim Hausmann.

Ein schönes, helles Parterre,
 5 Fenster Front, ist für Wohnung oder Kontor per 1. Juli oder später zu vermieten. Preis 550 Mk. Näb. daselbst **Am Schiesshaus 1, parterre, im Kontor.**

Grosse Lagerräume
 unter vorteilhaften Bedingungen im ehemaligen Straßenbahnhof in Vorstadt Striesen zu vermieten. Anfragen an die **Dresdner Straßenbahn, Georgplatz 3, 1.**

Hohestrasse 37b
 (Schmelzviertel) ist die 2. Etage oder Parterre, bestehend aus 7 parkett. Zimmern, Küche, Bad, Mädchen- und Speisekammer, großem Korridor, Innenloft u. elektr. Lichtanlage, sofort od. später zu vermieten. Näheres daselbst 2. Etage.

Vorkingstraße 17
 (Sonnenseite) ist die 1. Etage, neu vorgerichtet, für 530 Mark **sofort zu vermieten.**

Loschwitz,
 Ersteil Schöne Aussicht, Hochwälder Str. 11, freundl. Zimmer, möbl. oder unmöbl., zu vermieten.

Vorkingstraße 17
 ist Verstellbar Niederlage (150 Mk.) sofort, auf Wunsch ist Wohnung 4. Etage (365 Mk.) pr. 1. Oktober zu vermieten.

Mieth-Gesuche.
Freundliche Wohnung
 gesucht mit heller Küche, als Bureau passend, in der Nähe d. Wilsdruffer Platzes, von 5-700 Mk., zu Michaelis. Offerten erb. an **Frau Linna Elias, Johannisstraße 9, 1.**

Blasewitz oder Loschwitz
 je gut möbl., ungeniert, Zimmer mit Schlafkabine von 2 dinstg. allein. Herren (Rent. u. Adreßdirekt.), Off. mit Preisang. u. **H. T. 796** in die Exped. d. Bl.

Villa.
 In einem Villenort Dresdens wird eine für **Pensionszwecke** passende Villa in guter Lage mit **Vorkaufrecht** zu mieten ges. Off. sind unter „Villa“ in der **Signarhandlung v. H. Stünner, Striesener Str. 33,** abzugeben.

3 od. 4 Zimmer
 auch Hof, als Geschäftsräume per 1. Juli ev. früher **gesucht.** Genauere Preisang. erbeten unter **N. B. 388** Exped. d. Bl.

Pensionen.
Pension
 für alleinstehend. Herrn.
 Alleinst. Herr findet familiäre Pension inkl. Wasch- u. Instandhaltung d. Wäsche, vorzähl. Kost, kuhnerkennbare Verpfleg., auch in Krankheitsfällen d. gem. Frau- u. Pflegerin, in gemütl. Fam., Alt. Ehepaar m. erwachs. Tochter, in eign. Villa m. Badeeinr., schön. Garten u. viel schattige Plätze, sowie aut. Annehmlichkeit, 1/2 St. v. Garnisonstadt, Bahn- u. Dampfschiffstation entfernt, sehr schöne Gegend u. Wald, umw. Dresden. Off. u. **D. F. 8535** erb. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Gebildete Dame sucht **Pension**
 in best. Familie, etwas Anschlag erwünscht. Offerten mit Preisangabe unter **L. 4496** in die Expedition d. Blattes erbeten.

Eine f. Dame sucht Aufenth. in einer Art-Fam. mit Verh. in Hausstand u. möbl. Pension. Off. unter **H. H. 7030** an **Rudolf Mosse, Hamburg.**

Villa „Luisenhof“
 6 Familien-Pension, Oberhörsing b. Dresden, Sophienstraße 1, herrlicher Garten, vorz. Küche. Bei **Frau Luise Bretholz.**

Damen
 in best. Berd. finden liebevolle Aufn. bei **Edwina Richter** in **Rein-Gelberth (Gretz).**

Hübsches Hausgrundstück,
 dicht an der Wilsdruffer Straße gelegen, ist unter sehr gütig. Bed. für 46 000 Mk. zu verk. Als Anzahlung genügt sichere Hypothek, auch kann auf Wunsch bis 10 000 Mark auf selb. herabgesetzt werden. Offerten unter **C. 256** erbeten **Ann. + Exped. Sachsen-Allee 10.**

Güßliches freistehendes Haus mit Garten,
 Dresden-Neustadt, Nähe **Königsbrunn, Str.**, in bestem Zustande, ist **billig für 26 000 Mk.** zu verk. **Aug. 5000 Mk.** Klein & Co., Schloßstr. 8, 1.

Villa, Oberlössnitz,
 für 2 Fam., schönste Lage am Fuße des Spitzhauers u. Eing. des Köhnhauers, 3 Min. v. elektr. 7 Min. v. Eßfenb., elektr. Licht, Bad, schöner Garten, mit all. Komfort d. Neuzeit, ausgest. in toller. baul. Zustande, preisw. zu verk. u. sof. beziehb. Näb. „Grundschänke“, Ob.-Lössnitz.

Für Fuhrwerksbesitzer!
 In Dresden-N. an d. Georgshäuser Straße ist ein schönes **Grundstück**, besteh. aus Vorder- u. Hinterwohngebäude mit Seitenflügel, Friedhof, Wagenkuppen u. groß. Hofraum, unt. günstigen Bedingungen zu verkauf. Selbstreflektanten erfordern Näb. durch **Graf & Co., Dresden, Barbass-Strasse Nr. 44.**

Suche ein Grundstück.
 1-7 Schefl. Land dabei, wenn möglich an d. Elbe od. Bahn, zu kaufen. Off. mit Pr. u. Aug. an **Wüller, Dresden-N., Erlentstr. 8, 3.**

Kaufe erdheres Rittergut,
 Gegend gleich, wenn meine Dresd. Zinshäuser, gut bezinsl., dagegen angenommen werden. Gut haben 140 000 Mk. Näb. d. **G. Naack, Lohmen i. S.**

1 Mühlengut,
 Nähe einer Fabrik u. Garnisonstadt, 18 000 Einv., mit vor. Jahr neugeb. Feig. 3000 Sad Leistung, eingeb. Bäckerei, 22 Ak. Grundstück, ist wegen Todesfalls bei 22 000 Mk. Preis halbiert zu verk. Off. unt. „**L. M. Wasser-Rudolf Mosse, Wurzen.**“

Hausgrundstück.
 Mein in Baugen, Georgstr. 18 schön gel. Grundstück in großem Garten beab. sofort preisw. zu verk. Offerten unter **G. G. an G. L. Daube & Co., Bautzen.**

Verkaufe
 mein **Freigut**, 120 Acker, sehr gute Lage, möbl. Gebäude, bei Dresden, für den Ippoth. Preis v. 140 000 Mk. bei 1/3 Anzahlung. Näheres durch meinen Beauftragten **G. Naack in Lohmen, S.**

Bei Pilsnik
 habe ich einen hübschen Landgasthof mit Saal, Garten f. 50 000 Mk. zu verkaufen und werden nur 5000 Mk. Anzahlung verlangt. **Paul Lehmann, Dresden, Wettinerstraße 26, 2.**

Hotel-Verkauf.
 In gr. Industrieköche Schlesiens habe ich das erste Hotel mit gr. Gast- u. Vereinszimmern, gr. Saal m. Theaterbühne, Konzertgarten mit Kolonnaden, Regalbahnen, gr. Stallung etc. nur w. Kaufpreis selten preiswert für 110 000 zu verk. **Friedrich Riebe, Wörschingerstr. 1.**

Bahnhofs Hotel
 direkt an einer Hauptstraße gelegen, mit 2 Restaura. u. 2 Gesellschaftszimmern, 14 Fremdenzimmern, Ausspannung, Wagenremise, schön. Garten etc. für 60 000 Mk. zu verk. **Schleinitz, Dresden, Reumarkt 7, 1.**

Kaufe sofort ein Gut
 in Sachsen von 25-60 000 Mk., von 12-18 Einv., Gebäude ganz gut od. neu, 6 mögliger Anzahlung. Genaue ausführl. Off. v. Bescheid über Größe, Preis, Anzahlung, Einheiten, Grundstücke, Verbleibend unt. **J. 4486** a. d. Exp. d. Bl. Ag. verb.

Ein gutgehendes kl. Bahn-Hotel
 mit Restaurant, Fremdenz. u. Gart. nahe Bismarck, wo ein besseres Publikum verkehrt, sehr gutes Tagesgeschäft, soll für 120 000 Mk. verk. werden. Anzahl. 12 000. Näheres ert. kostenfrei **Paul Lehmann, Dresden, Wettinerstraße 26, 11.**

In Wachwitz
 ist die Villa Franziska, best. aus schön. Wohnungen und ein herrl. Rosenparken, zu verkauf. Grundstrasse 57g. Der Besitzer **E. B.**

Landwirtschaft
 mit gut. ertragsreich. Boden nahe einer Stadt bei 15 000-18 000 Mk. Anzahlung zu verk. gefucht. Off. erbeten unter „**Wirschaft**“ an „**Invalidentank**“ **Nossen.**

Guts-Gebäude
 mit 40 000 Mk. Brandl. und 11 Sch. Feld u. Wiese für den jezt noch bill. Pr. v. 60 000 Mk. verk. **C. Kletsch, Wollh. 4.**

Seite 16 „Dresdner Nachrichten“ Seite 16
 Dienstag, 5. Mai 1903 Nr. 124

Vo
 Vo
 Vo
 Pik
 Bro
 Sa
 P
 O
 U
 gute
 in ganz
 sofort
 773 in
 Rob

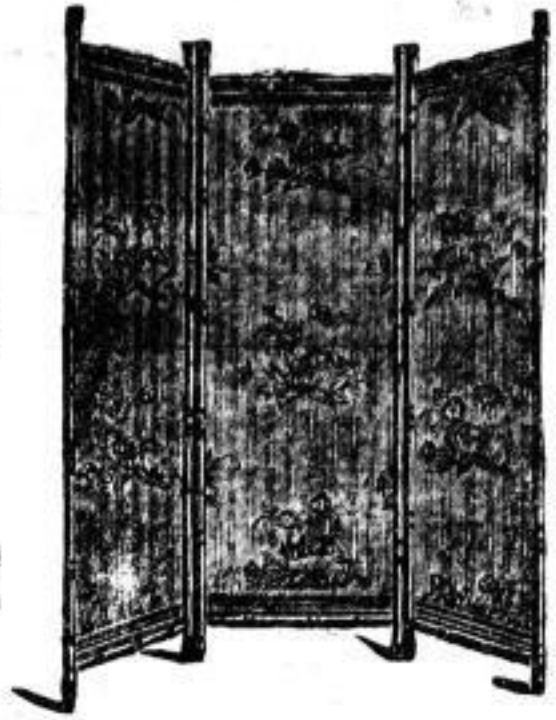
Simon Cohn's Gelegenheitskäufe!

5 Victoriastrasse 5, zunächst der Bankstrasse.



Korbsessel
vorzüglich gepolstert,
neue Stoffe,
das Stück 7⁰⁵ und 12 ⁴

Bettschirme
3teilig, 4teilig und 5teilig,
das Stück von 10 ⁴ an,
hell und dunkel Bambus vorrätig.



Extra-Preise soweit der Vorrat reicht. Kleiderstoffe.

Voile, gemustert Meter 75 ⁴
Voile-Grenadine Meter 45
Voile-Grenadine mit Noppen, Meter 50
Voile-Etamine Meter 75

Schwarz Etamine Meter 25
Schwarz Alpaka, glatt, m. vorzügl. Seidengl., Mtr. 25
Schwarzgem. Grenadine, M. 90

Reinwoll. Diagonal-Beige Meter 95 ⁴
Reinwoll. Lasting Meter 15
Kostümstoffe Meter 35
Kostümstoffe Meter 95

Waschstoffe
Pikeestoffe, neue Muster Meter 30 ⁴
Brokatstoffe, neue Muster Meter 38 ⁴
Satin mit Seidenglanz, Foulard-Muster, Meter 55 ⁴

Waschseide 35
imitiert, neue hochmoderne
Streifen Meter

Waschstoffe
Blusenzephir, gute Qual., Mtr. 36 ⁴ 50 ⁴
Organdystoffe, elegante, duft. Stoffe, Meter 65 ⁴ 90 ⁴ 100 ⁴
Wollmusseline Meter 60 ⁴ 90 ⁴

Pikees, Brokatstoffe Wert bis 100 **45**
Organdy, Japonaises usw. Mtr.

Voile mit Chiné, Saison-Neuheit Meter 70 ⁴
Leinenstoffe für Kostüme und Röcke Meter 80 ⁴

Engl. Fantasiestoffe nur mod. Wert bis 100 **95**
Organdy, Leinenstoffe usw. Mtr.

Ueber 5000 Makko-Tuche für Wäsche Wert bis für **50** ⁴ = 130 cm **Bettdamaste**,
(Edel-Baumwolle) 85 ⁴ Meter **60** und **75** ⁴

Taschentücher

für Herren, Damen und Kinder, in Vielseitiger, schlesischem und englischem Batist-Leinen, gefärbt und ungefärbt.
Leinen-Batist-Taschentücher
mit jedem existierenden Monogramm.
Beste Fabrikate der Welt. — Jedes Dutzend im Karton.
Siegfried Schlesinger,
6 König Johann-Strasse 6.

400-600 Liter gute Vollmilch
in ganzen oder geteiltten Posten sofort geliebt. Df. u. G. T. 773 in die Exped. d. Bl.

Günstige Gelegenheit! Pianino, Bad Schandau.
Ruhig, von Franke-Weissig, prachtvoll. Pianino, wunderbar. Ton, f. 350 Mtr. zu verf. E. Hoffmann, Amalienstrasse 15, var. **Schönes Musikinstrument-Pianino 250 Mtr.**

Auskunftei Haase, Berlin W. 16, Friedr. Str. 19. **Geschäfts- und Familien-Auskünfte** ausführl., prompt, gewissenh.

Profefte durch Richter, Stadtrat.

Schnitte nach Mass
A 1 Mtr. Normalschnitt 60 Pf. tabellos in Sitz u. Form. Anproben u. Selbstanfertigung im Lehr- u. Schnittmuster-Alter. Frau Del. Sommer, Reitbahnstr. 2. 2. Aufnahme v. Schülern tägl.

Markisen
fertig als Spezialität
Paul Lindner, Leipziger Str. 24.

Juabenhofen
Baar 85 Pf. Schulbojen für jed. Alter sportbillig Polierstr. 23.

Seite 17 "Dresdener Nachrichten" Seite 17
Sienklas, 5. Mai 1903 Nr. 124

ber!
Großen-
schönes
Korbes,
Seiten-
schuppen
hänfligen
Selbst-
h. durch
Barbarn

bk.
et. wenn
Bahn, zu
Kun. an
lenstr. 8.3.

at,
ne Dresd.
dagegen
Hutaben
Naah.

gut,
Barrikon-
vor Jahr
Leitung,
Grund-
nals bei
zu verf.
asser-
urzen.

ück.
orgstr. 18.
großem
feldw. zu
G. G.
& Co.,

fe
sehr gute
Dresden,
10000 Mtr.
rs durch
Wach

ig
Landgest-
50000 Mtr.
den nur
langt.

n,
he 26. 2.

auf.
Schleifens
t mit gr.
gr. Saal
ergarten
abn. gr.
Rantheit
110000
Riebe,

ber front
e befind-

tel
gelegn.
Uchafis-
immen.
ife, schön.
zu verf.
den,

ein

000 Mtr.
Webstube
iger An-
l. Off. u.
eis, An-
andstoffe,
88 a. d.

s kl.
tel
ndens.
wo nur
hrt, sehr
für Mtr.
hl. Mtr.
olienfrei
nden,
IL

witz
best. auß
in. herf.
Grund-
E. B.

raft
en nahe
000 Mtr.
ht. Off.
nft an
nen.

ed. habe
le
ade
nbl. und
e für den
5000 Mtr.
Baarl. 4.

Kameelhaar-Decken.

Vielfach mit höchsten Preisen prämiert. Fabrikat, unerreicht in Güte und Feinheit der Wolle. Bei Entnahme von 4 Stück 5 Proz. Rabatt.

Siegfried Schlesinger,
Kostlerant,
6 König Johann-Strasse 6.

Raucher
Cigaretten
Cairo-Art
Reunion
Dresden-Art

PATENT-Verbeek-Ingenieur BUREAU
Ammonstr. 91 Ecke Rosenstr.

Der neue Eschbach-Kocher
billiger als der Championkocher.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. - Ringstr.

Reifenputz- u. Bringmaß
repariert billig u. schnell
E. Tschirch
Nacht-Rampische Str. 15, Hof.

Schwämme
für Bad, Toilette, Haushalt und Gewerbe empfiehlt in großer Auswahl
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Eier, Frische Butter,
ganz frische, Stück 4 Pf., kleine Eier 3 Stück 10 Pf.
Stück von 50 Pf. an.
Wettinerstrasse 11, gegenüber dem Zwölf, Hauptstrasse 13, Rathausseite.

Patent-Bureau Otto Wolff
PATENTANWÄLTE
OTTO WOLFF & HUGO DUMMER
DRESDEN
VICTORIASTRASSE 4.

Bureau Ing. Fr. Weidl.
Patent
Auskunft kostenlos.
Wilsdruffer Str. 29.

Hunde, nur ff. Tiere, ff. 3 Scheren, kupieren etc. aufs feinste.
A. Hoppe, Vöbtau, Tharandter Str. Nr. 3b.

Jagdhund, im dritten Jahre stehend, ist preiswert zu verkaufen.
H. Arlt, Habebühl, Wiesenstraße 1.

Junge Bernhardiner, Vollblut, größter und schwerster Schlag, billig zu verkaufen.
O. M. Siebert, Weinböhlen.

Größere Posten Viertreber-Melassefutter
billig abgegeben.
Ernst Schubart,
Dresden-N., Freibergerpl. 27.

Zu verkaufen
Reitpferd, dunkelbr. Stute, 10½, 166 hoch, firm geritten, kommt mit vielen Gängen. **Sunfelschimmel**, 6½, 168 hoch, 1- und 2-Handig gefahren, guter, sicherer Gimpfänger.
Rittergut Rossendorf
bei Weßig-Weißer Dörfch.

Ungar. Fuchswallach, 8-jährig, 1,75 Stockmaß, gesund, schöne Gänge, schönes Aussehen, im Dienst geritten, sich im Jovetgepau einsetzt, weg. Nationswert, bill. für 1200 Mk. verkauft. **Wag. Dresden-N., Weßig, Rittergut, b. Nachtmit. d. 2. Nat., Feldstr. 48.**

Pony. Stark, launfr. Pony mit Geschirre und Wagen, auch einzeln billig aus Privat zu verkaufen. Preis unter **E. W. 730** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Wichtig für Pferde-Besitzer!
Sichere Auffindung jeder Zahme binnen 1½ Stunde durch **Franzes Kräuter-Salmiak**, bester Heilerfolg bei Zahmheiten jeder Art; 3 Mk. 2 u. 3 Mk., nach auswärts pr. Nachnahme **Alschwerkaustav Winkler, Dresden-Neust., Wiesenstr. 8.**
Nehme in meine Anstalten lahme Pferde in Behandlung. Kurkosten nur bei Erfolge.
Pferdeheim Hermsdorf b. Dresd. nach Renovierung neu eröffnet!

Victoria-Halbheise, Hekory-holzwagen (Spline), Jagdwagen (Häler), Kutsch-Kabriolett- und Arbeitsgeschirre, neu und gebraucht, billig zu verkaufen.
Dresden-N., Wiesenstr. 8, **H. Strehle.**

Wagen! 5 Jagdwagen, 3 Halbheisen, 1 mit abnehm. Bod., 1 Landauer, 1 Reitwagen, 2 Berliner Wagen und Geschirre sollen billig verkauft werden.
Dresden-Trachau, Leibnizstr. 21.

Wagen, leichter halbverdeckter, sowie ein leichter Reitwagen auf jedem sind billig zu verkaufen. **Habebeul** bei Dresden, Carolafstraße 12.

3 Jagdwagen, gebraucht, Americans, Whisky, mit u. ohne Verdeck, Reitwagen, Pony-, Gelwagen, ca. 70 1- u. 2-spännig gebraucht.
Autoschirre, Brustblatt, 10 Kabriolettgeschirre, 10 Reitstättel, Wagenlaternen verkauft zu den best. billigen Preisen **E. Ubricht,** Klotzstraße 55.

Wagen. 2 gebr. leichte Landauer, 2 1. Halbheisen m. fehr. Bod., leichte offene Aufsätze, Pony- u. Gelwagen, elegante neue Kutsch- u. Brustblatt-Geschirre mit weißen Beschlägen, 1 Paar gebr. Kutschgeschirre m. w. Weichl., sowie alle Neu. billigt **Oscar Köhler,** Sattlermeister und Wagenbauer, Schöner-Str. 13. Tel. 1261.

Muldenpflaster billig durch das Patent-Bureau Dr. Erich Weiler, Straben-Platz 3.

Reit- und Wagenpferde
Ein feiner Transport erstkl. und u. Siebenbürger
ist eingetroff., dar. bef. 1. gut eingefahr. Wagenpferd, eleg. Dogart-Plode u. Reitpferde f. leicht. u. schwer. Gewicht. Die. heb. unt. Garantie z. tel. Preise z. Verkauf.
Oskar Becker,
Vaubner Straße 24.

Wagenpferde, schöne Einspänner, Ardennen und dänische Arbeitspferde
Erstkl. holstein. (Dübenmacher) und hannov.
stehen in einer Auswahl von ca. 80 Stück unter Garantie preiswert zum Verkauf in **Seidnitz (Ausstellungsplatz)** und in meinem Filialgeschäft **Dresden-N., Wiesenstr. 8.**
H. Strehle.

Milchvieh und sprungfähige Bullen.
Donnerstag den 7. und Freitag den 8. Mai stelle ich eine große Auswahl schönes, vorzügliches Milchvieh mit Kalbern, sowie junge, hochtragende Kühe und Kalben (beste Qualität) in Dresden im Milchvieh Hofe (Schneckenhöfe) sehr preiswert zum Verkauf. Behellungen nehme ich gern entgegen.
Globig-Wartenburg a. E. Wilhelm Jörcke.

Ia. Ia. Mastvieh,
22 junge, 10 ältere, 4 Kühe stehen auf **Dominium Glienig, Dahme in der Mark (bei Berlin), im ganzen zum Verkauf vom 10. Mai an. Offerten erbeten an E. Wood, Hannover-Waldhausen.**

Garten-Möbel von Holz, Eisen, Stuhl, Rollwände,
Sportwagen größter Auswahl, verstellbare Ruhestühle, Blumenkübel, Blumenkästen.
Albert Stolle, Dresden-N., Katernstraße 18.

Jetzt günstige Pflanzzeit für Coniferen (Nadelbäume).
Sorgfältig zusammengestellte Sortimente von winterharten Coniferen (Nadelholz.)
1 Sortiment 6 St. in 6 Sort. gewöhnl. 6 Mk., bessere 12 Mk.,
1 Sortiment 12 St. in 12 Sort. gewöhnl. 12 Mk., bessere 24 Mk.
Rechtliche Blausichten (Picea pungens glauca), vollständig winterhart, pro Stück 5 bis 25 Mk.
Erdbeeren in den besten und ertragreichsten großfruchtigen Sorten, 10 St. 50 Pf., 100 St. 3,50 Mk., 1000 St. 30 Mk.
Paul Hauber, Baumschule Tolkewitz-Dresden.
Telephon: Amt 1, Nr. 889
Kataloge gratis u. franko.

Apfelwein, garantiert naturrein, glanzhell, haltbar, empfiehlt **Carl Sator, Eisenfeld, Oberburg a. W.**
Pianinos verkauft billig zu 6, 7, 8-12 Mk.
F. Gerold, Bahngasse 7, 2.

PH Gas-, Benzin-, etc. Motoren, aller Art, Fabr. ganz gerüstet, arb. lief. **Richter & Co., Motorenfabrik, Striepenstr. 41**
Ein 12- und zwei 6-Blatt.
Petroleum-Leuchter komplett, billig zu verkaufen.
Walthof Coswig i. S.
Wer billig bauen will, kauft Türen, Fenster, Jalousien, eis. Gartengeländer und Tore
Gartenfiguren u. a. m. gebr. am billigsten
Kleine Blauenische Gasse 33 bei **W. Hänel.**

Erfinder wenden sich an den **gebr. Jng. Hülsmann**
Waisenhausstr. 32, Tel. 4682.

Blumenritterstübenbretter
D. R. G. M. Nr. 106402
ohne Diebstahl, erhältlich bei: **M. Leischner, Lindenaustr. 23, C. Kieferstein, Schölergasse 25, L.**

Eine Anzahl aus Miete zurückgekommener vorzüglichster Pianinos
stelle ich auch dieses Jahr zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** unter langj. Garantie zum Verkauf. Die angebotenen Preise sind so außerordentlich niedrig, daß nur Cassa-Verkäufe stattfinden können. Zu gleichen Vergünstigungen sind auch einige prachtvolle gebrauchte **Harmoniums** 150, 180, 200, 220, 260 Mk. etc. vorräthig.
Pianohaus Stolzenberg, Johann Georgen-Allee 13.

Gebrauchtes, sehr schönes Piano für 330 Mark bei **H. Wolfram, Victoriahaus.**

Kranken-Fahrstühle neuer Konstruktion, auch leibwelle, große Auswahl, **Wörthstr. 16.**

Damen theile auf Anfrage mit, erlangte.
Frau v. Dollé in Charlottenburg 14, Stuttg.-Pl. 16.

Aepfelwein-Kur. Reinen Aepfelwein ohne Wasser aus best. reif. Aepfeln, Str. 35 Pf., vert. **Emil Wehner, Reiterstr. Oberammerndorf, Sa.**
Sofa, höchst solid, und **Eschbach** billig zu verkaufen
Wilschowsweg 52, part.

Patent-
Führer und Berlin-Gesetz (Rechtswissenschaft, Patentwesen) in allen Sprachen durch **Georg Meißner**
Rud. Schmidt, Dresden Johanns-Str. 23, L. (am Büchelplatz)

Jalousieen
Renovierung sämtl. Bestandteile.
Carl Nischke, Joh. Georgen-Allee 1. Telephon 3490.

Livree-Mäntel, ganze Anzüge, einzelne Röcke für Kutcher und Diener verkaufe ich wegen Aufgabe dieses Artikels zu jedem annehmbaren Preise.
S. Grün, Scheffelstr. 17, 2.

Kontor-Möbel, als Doppel- u. einf. Bulte, Dopp- u. einf. Schreibt. gr. u. kl. Geschirre, Kutsch, Schreibst. und Stühle, Kontorstühle aller Art, Stahlgeländer, Holzstühle, Bänke, Konferenztische u. d. m. neu u. gebr., billig zu verkaufen
Wilschowsweg 52.

Bade-Einrichtungen solid, billig, größte Auswahl. Rohrleitung wird besorgt.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse.

Geldschränke und Kassetten neuester Konstruktion empfiehlt **O. Knauth,** Schlossermeister, Landwehrstr. 4.

Hochroter Gartenkies, f. g. Hieser, nicht teuer als andere Arten.
Dampfgeliefert **Saronia,** Virgilt bei Borschappel.

Moderne Saccos, Kostüme u. dergl. fertigt neu an u. modernisiert **Paul Röber,** Damenschneider, Altonaerstr. 42, 2.

Gelegenheit! 2 Herren-Anzüge neu, prima, 24 u. 26 Mk. Zuschlager **Villinger Straße 25, 1.**

Blumenranken, Stück 50 Pf. u. 1 Mark, officiant **Hesse, Scheffelstraße 12.**

Große Rollen Zigaretten, Ia. türk. Tabak, verk. in Tischen à 100 Stück, sind pro Wille mit **Mk. 3,50-4,-** abzugeben. Offert. unt. **H. 261** erbeten in die **Ammon.-Exped. Sachsen-Allee 10.**

Toufische, preisgünstige Pianinos, neu u. gebr., verk. bill. u. Garant. **H. Hölzl, Wilschowsstr. 43, 2.** Stimmungen und Reparaturen preiswert.

Jadeneinrichtung, gut erhalten, zu kauf. gesucht. **Erk. unt. G. D. 788** Exp. d. Bl.

Ville
in de
nabe
geb.
f. 27
verf
Stitt
Su
gegrü
folli
u. Be
verf
gegrü
men.
in die
Vi
W
12 Bo
Umge
gong
C. H
brück
mit S
ich. n
für 13
De
u. gr.
Heber
Zän
bedru
idmad
beib.
und B
Hebr
führ
unter
aber h
ner 20
M
Wein
Tif
Ber
Grund
Gebäu
bei 2-
moell
post. 2
in Rat
faulsch
C. L.
Im
Klotz
verkau
füngl.
Ein
mit alt
E. M.
Gu
Jung
nicht f
progr
faulen.
A. P.
Wable
mit scho
Dresd
auf das
Beuge.
Kaltste
elektr.
Dneibst.
Ester
sch
mit alt
Büchse
loftort
zu
Hgt. ver
in die G
Hau
Gut v
mit alte
wenig
billig
Exitem.
u. G. I
V
6 heib
u. Hau
Garten.
Beeren.
Christe
Weinb
beider
verkau
071 erk
Henden
Ges nöß

Seite 18 "Dresdener Nachrichten" Seite 18
Dienstag, 5. Mai 1903 Nr. 124

Geschäfts-An- und Verkäufe.
Eine gute **Paacht-Bäckerei** Preis 6000 Mk., unter sehr günst. Beding. in einer Vorst. Dresdens zu verkaufen. Off. u. F. V. 752 in die Exped. d. Bl.

Ich verkaufe mein seit ca. 80 Jahren bestehendes altrenommiertes **Kolonialwaren-Geschäft** m. Motor-Kaffeerösterei und sehr zukunftsreichem Grundbesitz. Umlag ca. 100.000 Mk. fast auschl. Detail u. bedeut. Kaffeeanbau. Für nächsten Kaufmann mit ca. 25.000 Mk. bietet sich eine sehr günst. Gelegen. Das Objekt befin. sich in einer schönen Stadt Sachsens m. 35.000 Einwohnern u. ohne besondere Konkurrenz. Off. u. A. 4308 Exp. d. Bl.

Geschäfte, Grundst. kauft u. verkauft man am best. d. **Wandisch, Marischallstr. 10.**

Geschäfts-Verkauf. Einem jungen fleißigen Kaufmann in Gelegenheit geboten, ein älteres Geschäft zu kaufen, welches einen Gewinn von ca. 1000 Mk. gibt. Werte Anlagen unter G. O. 922 im „Invalidentausch“ Dresden einzusehen.

Stuckgeschäfts-Verkauf. Beschäftigte mein seit Anf. 1872 bestehendes gutes Stuckgeschäft an tüchtigen Mann möglichst bald preiswert zu verkaufen od. intelligenten Mann als Kompagnon anzunehmen, der es später allein übernehmen könnte. **Carl Ebert, Leipzig, Gartenstraße 32.**

Land-Bäckerei. Verkauf meine flottgehende Bäckerei für den Preis von 12.000 Mk. Adress Grund bei Reborn, Bäckerei G. Iffler.

Gelegenheits-Kauf. Für einen Geldmann in Gelegenheit geboten, ein gr. Natur-Buttergeschäft käuflich zu übernehmen. Es ist das größte u. älteste Spezialgeschäft im Erzgebirge. Nähe Annaberg. Der geschäftl. Umsatz ist durch Rohbuch über Einfuhr von 17 großen Gütern in Bayern und Baireuthen nachweisbar. Monatl. Umlag ca. 15.000 Mk. Verkauf nur an gute sichere Handsch. meistens Konsumvereine. Der Reingewinn wird nachgewiesen. Nachmann ist nicht notwendig, da langjähr. Arbeiter u. Kuchner vorh. Besuche im Geschäft sind nie zu verzeichnen. Zum Grundst. gehört z. Nebenhaus direkt an Lokal. Straße m. sehr gr. Garten mitten im Ort im schönen Schmalzthal, mit feinem Wagenremise u. Stallung. Vollständige Geschäftseinrichtung, sowie 2 schöne Pferde mit leichtem u. schweren Geschirren, 2 Geschäftswagen auf jedem zum Transportieren d. Butter, ebenso 2 Schlitten, 1 Kutschwagen, 1 Jagdwagen u. 1 Fackelschlitten, welches alles zum Geschäft erforderlich ist. Preis 70.000 Mk. Anzahl. 45.000 Mk. Verkauf d. F. A. Grosser, Bärenstein im Erzgebirge.

Rentables Fabrikations-geschäft der Luxus-Kartonnagen- und Brägerei, mit Gasmotoren-betrieb, stets flott beschäftigt, auf fast konkurrenzlosen, darunter patentamtl. gesch. Kassonartikel ist bei. Umstände halber bietet mit ff. Kundsch. zu verkaufen und ver. 1. Juni zu übernehmen. Fr. ca. 8000 Mk. Offerten von zahlungsfähig. Refekt. unter V. 4518 Exp. d. Bl. erbeten.

Tüchtige Wirtslente suchen sofort ff. Restaurant, leere Lokalitäten od. Kantine z. pachten. Näh. Ang. bitte u. H. O. 791 in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Fuhr-Geschäft mit lebendem und totem Inventar (ca. 1.600 Mk.) wegen Todesfalls veräußert: 2 Restaurants b. 3000 u. 5000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres **Filve, Rappelschtr. 10.**

Blumen-Geschäft, in belebter Straße u. über 10 J. bestehend, zu ver. Off. u. H. U. 797 in die Exped. d. Bl.

Selbständigkeit findet Stadt, Beamter o. D. oder besgl. gut eingeführtes Dresdner Geschäft für 1500 Mark monatl. 250-300 Mk. Gew. bedeut. Vergr. fähig, in keiner Art konkurrenzlos. Off. u. H. O. 8011 bei G. L. Daube & Co., Berlin W. S.

Bäckerei im Zentrum Dresdens sofort für 1200 Mk. zu verkaufen. Offerten u. H. O. 793 in die Exped. d. Bl.

Restaurant am Ringe in Breslau. Preis 4000 Mk. Off. an Adolph, Antonienstraße 28, Breslau.

Schmiede-Verkauf. Eine Schmiede mit Landwirtsch. in einem großen Nachbort mit guter Kundsch. ist zu verkaufen. Anzahlung 1500 Taler. Raffend für Anfänger, ist sichere Investition. Off. u. A. B. 28 „Invalidentausch“ Rostock erb.

Restaurant wird zu pachten gesucht, in mittl. Stadt bevorzugt. Off. u. M. 2825 postl. Grossenhain.

Geldverkehr. **Hypothekengelder** sofort innerhalb Brandstätte auszuliehn! **Stein & Co., Schloßstr. 8.1**

Darlehn gesucht!! Da ich mich in nächster Zeit selbständig machen will, benötige ich noch dazu ein Darlehn von ca.

2000 Mk. Die Rückzahlung kann nach Uebereinkunft erfolgen und bitte gefl. Darleher. Abt. u. B. A. 610 in der Exped. d. Bl. abzugeben.

7600 Mark werden für sofort auf 1. Dyp. für Wäntereigenschaft in Vorort Dresdens gesucht. Offerten unter H. P. 792 Exp. d. Bl.

9000 Mark 1. Dyp. zu 4% auf Landgrundst. umw. Dresdens gefl. Grundstücke ca. 16.000 Mk. Ebn. Na. Off. erb. u. L. J. 203 an den „Invalidentausch“ Dresden.

21000 Mark vorzählig. mündellichere Hypothek zu 5% für sofort gesucht. Beste Off. u. M. B. 365 Exp. d. Bl.

5000 Mark zweite mündellichere Hypothek zu 5% mit 21.000 Mk. ausgehend, für sofort gesucht. W. Off. u. K. B. 319 Exp. d. Bl.

2500 Mark als bald aufzunehmen. Betr. weiterer ausführlicher Auskunft Offerten unter D. A. 686 in die Exped. d. Bl. erbeten.

8000 Mark mindest. Dyp. 5% auf vorzählig. Dresdner Grundst. für sol. gefl. Off. u. L. B. 312 Exp. d. Bl.

Alleinsteh. Herr in sich. Stell. bittet Ebd. um e. Darl. b. 150 Mk. auf 1/2 Jahr. Off. u. H. F. 783 Exp. d. Bl.

5000 Mark goldsichere Hypothek wird sofort od. 1. Juli auf Gutsbesitzgrundst. umw. Dresden hinter 26.000 Mk. gesucht. Näh. erteilt **Gauhe, Dresden, Schillerstraße 91.**

Hypothekengelder auszuliehn. Anträge nimmt entgegen **H. Köber, Dresden, Reitbahnstraße 19, Hypotheken-Bureau.**

35000 M. II. Hyp. sol. gefl. 80.000 Mk. 1. Hypothek, Grundst. alt 84.806 Mk. Städt. Grund. Rabe Bohl. Eich. 21.000 Mk. dah. Off. u. B. B. 135 Exp. d. Bl.

Hypothekengelder platziert stets kostenfrei **Wandisch, Marischallstr. 10.** **Teilhaberschaft** und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss, Mannheim.**

2000 Mark Verdienst! 16.000 Mark zu 5% werden als erste Hypothek, 3 Jahre fest, auf fertiges Hausland (8000 □m) in Nachbarort sofort zu beziehen gesucht. Dieselben gehen **Dr. Quadratmeter** mit 2 Mk. aus. Wert 6 Mk. Dachreiner Besitzer. Näheres unter Z. 785 an **Daafenstein & Vogler, Dresden, Schloßstr. 6.1.**

5500 Mark 2. Dyp. sol. gegen Sicherh. gesucht. Off. erbeten u. F. G. 39 in die Exped. d. Bl. Adressbuchseite 39

15-25000 Mk. gute Stadthausgrundst. jezt od. 1. Juli auf läng. Zeit fest ohne Miet gesucht. Off. u. H. S. 28 Postamt 10 erbeten

400000 Mark feststehende Anstaltsgelder ab 4 Prozent sind bei höchster Belebung auf **Hausgrundstücke** und **Landgüter** erstfahig sofort oder später unter günst. Bedingungen auszuliehn. Kapitalzahlung erfolgt vor Auszahlung. Geflühe u. C. B. 158 in die Exped. d. Blattes erbeten.

60 000 Mk. Kapital gesucht zur ersten einzigen Hypothek auf ein solld gebaut. Dresden. Rindhaus m. II. Wohnungen v. 600-200 Mk., in gut. Geschäftslage, ca. 50.000 Mk. Dr. Rofe, 1000 Steuer-Einheiten, 5206 Mk. Einkommen, geg. Geflühe von 1. Okt. ev. 1. Juli. Off. bei möglichem Zinsfuß erb. unter F. Z. in die Exped. d. Bl.

Lebensversicher. Police zu verkaufen. Wer kauft eine Lebensversich.-Police von 10.000 Mk.? Der Versicherte ist 70 Jahre alt und hat 40 Jahre gelebt. Off. u. H. F. 935 „Invalidentausch“ Dresden.

Die Industrie hebt sich wieder, daher gute Erfindungen gesucht sind. An drei hervorragenden industriellen Erfindungen können sich Geldleute mit zusammen vollständig 12.000 Mk. beteiligen. **Jug. Fr. Weid, Wildruiser Straße 29, Dresden.**

Teilhaber von dem Bel. eines im N.-B. Breslau besonders günstig geleg. Rittergutes wegen eines größeren, sehr rentablen Neubaus bald gesucht. Aufz. ermit. Refekt. unter T. 4192 Exp. d. Bl.

Baugelder in jeder Höhe und zu möglichem Zinsfuß gewährt auf Grundstücke in Dresden und nächster Umgebung die **Bank für Grundbesitz** in Dresden, **Adula Johannstraße 15, 1. Etg.** **Alleinstehende Dame** bittet erbe. Dame oder Herrn, ihr 200 Mk. gegen **doppelte Sicherheit** und Zinsen zu leihen. Off. u. H. J. 786 Exp. d. Bl.

Suche **18-20 000 Mk.** als 2. Hypothek auf ein Vorort-Grundst. 1. Hypothek ist Sparkassengeld. Gebe eine kleine Versicherung. Off. u. H. G. 784 Exp. d. Bl.

Saat-Kartoffeln (Märker), 200 Str. à 2 Mark, verkauft **Rittergut Rödern** bei Radeburg.

Wagen, Nußbaum, sehr elegant u. leicht, von Gläser gebaut, ganz neu, ist bill. zu ver. **Wilder Mann, Meranstraße.**

Pianino bracht., g. Rofe sehr billig **Wandisch, Marischallstr. 10.** **Edelgutes Brachstück.** **Pianino** großartiger Ton, p. R. sol. f. bill. 1. best. ev. Tausch geg. Alt. P. od. Bl. **Wandischstraße 16, 2.**

Ein feiner Kinderwagen, gut erhalten, ist billig zu verkaufen **Alaunstraße 49, 2. links.**

10 Stück erstklassige Gras-Mähmaschinen für Selbstkostenpreis an Landwirte abzugeben. Offerten unter **H. 4487 Exp. d. Bl.** erbeten.

Petroleum-Gas-Kocher **Champion** mit **Reihörs Aufsatzherd.**



Beste Schnellkocher der Gegenwart. **Garantirt geruchlos.** Explosion ausgeschlossen. Ein Liter springend kochendes Wasser in 6 Minuten. Petroleumverbrauch 3/4 A pro Stunde.

Gas-Kocher, Spirituskocher in größter Auswahl. **Gehr. Göhler,** **Gruner Strass 16, Ecke Neugasse.**

Wasserkasser f. Wirtsh., versch. Größe, bill. zu ver. **Gehr. 59 b. Weid.**

Haare kauft und bezahlt gut **Freier Riech. Gr. Klausenweg 31.**

Urania feinste Qual. **Marke. Katalog gratis.** **Wasser-maschine m. höchst. Rabatt.** **Urania-Jahresabdruck, Cottbus.**

Jalousien und Rolläden, sowie jede Reparatur wird unter Garantie billig ausgeführt. Zur Herstellung der Arbeiten werden nur Hochleute verwendet. **Joh. Eckstein, Brielwitz-Straße Nr. 47.**

Möbel zu **Ausstattungen** fertigt in jeder Stil- u. Holzart, solider Ausführung und bestem Material **H. O. Gottschalch, Oberbergstraße 1, u. II.**

1 PS Deutzer Gasmotor, in einem Wärmereibetriebe wenig gebraucht, billig weg. Anschaffung eines Elektromotors zu verkaufen. **W. Welsse, Hofl., Ramens i. Za.**

Brut-Eier von feinsten schwarzen Minorkas, à Dyp. 450 Mk., sind zu haben **Dr. Löblau, Frankenbergstr. 12.**

Lackierarbeit, dauernde, für **Gartentmöbel** zu vergeben. Off. unter **K. Z. 992 „Invalidentausch“ Dresden.**

Bessere Reiskocher u. Lederhandtasche gut erb. zu kaufen gefl. Größe ca. 100x50. Off. H. 993 **Daafenstein & Vogler, Dresden.**

Wundermittel zu kaufen gesucht **Carusstr. 8. Rottmann.**

Bad Oppelsdorf bei Zittan. **Hotel zum Kurhaus,** direkt am Kaiser-Bad und Carola-Bad, empfiehlt den besten Kurplätzen seine freundlichen Zimmer zu niedrigen Preisen. **Hocharzt Dr. Eduard Sieg.**



Riesen-Bratheringe, 5 Stück 35 Pf., 1/2 Dose, ca. 45 Stück (ca. 16 Pf. schwer), 270 Pf., 1/2 Dose, ca. 23 Stück (ca. 8 Pf. schwer), 145 Pf., für auswärtig:

1/2 D. à 215 Pf., 1/2 D. à 225 Pf., 1/2 D. à 230 Pf., 1/2 D. à 240 Pf., 1/2 D. à 115 Pf., 1/2 D. à 120 Pf., 1/2 D. à 125 Pf., 1/2 D. à 130 Pf.

Pommersche Bratheringe, 4 Stück Postdosen, ca. 40 Stück, 2 Mk., 5 Dosen à 105 Pf. Versand prompt gegen Nachnahme.

E. Paschky.

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der **städtischen Milchversorgung** hat die durch uns in Dresden zuerst zur Einführung gebrachte **Qualitäts-Vollmilch I. Sorte** in plombierten Flaschen, à Liter 20 Pf., hervorgerufen; täglich gehen Neubestellungen ein. Ueber **tausend Hausfrauen**

bestehen ausschließlich diese Flaschenmilch. Wir bringen nur frische, auf Mustergütern gewonnene Kuhmilch in Verkehr, die nach nochmaliger Reinigung in Flaschen abgezogen wird. Die Lieferung in Flaschen versetzt uns in die Lage, für vorzügliche Qualität, Unverfälschtheit, Reinheit und richtiges Mass volle Garantie zu leisten. Das Abfüllungsdatum ist auf der Plombe einer jeden Flasche ersichtlich. Zustellung frei Haus in alle Stadtteile. Auf der diesjährigen **Berliner Ausstellung für Volkswohlfahrt** wurde uns die **höchste Auszeichnung Ehrendiplom** zum **Ehrenkrenz u. zur Goldenen Medaille** zu Teil. **Altstädter Molkeri und Milchkar-Anstalt** **Gustav Winkler Nfng. Paul Reh,** **Hoflieferant, 17 Reitbahnstrasse 17.**

Lawn-tennis **Sport-Artikel** empfiehlt in größter Auswahl am Platze. **Alleinverkauf der anerkannt besten Fabrikate von Slazenger & Sons, London.** **Neue Marken: Doherty; Gore; E. G. M. Dement etc.** **H. Warnack, Hoflieferant, Prager Str. 33.**

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Louis Herrmann, Kgl. Sachs. Hoflieferant, **Fabrik: Zwickauer Strasse 33,** 1. Verkauf: 28 Am See 28, 2. Verkauf: Georgplatz 1, a. d. Gewandhausstrasse, **liefert: GARTENMÖBEL** in größter Auswahl.

Im bösen Schein.

Roman von L. Laibheim.

(Fortsetzung.)

Er begriff überhaupt Bibel in dieser ganzen Angelegenheit nicht, hatte diesem gegenüber aus seiner sehr abweichenden Meinung auch gar kein Wort gemacht; der Minister mußte diese und ähnliche Bemerkungen seitens anderer einstecken, ohne sich dagegen wehren zu können.

So unerblicklich, wie die Idee entstanden war, wurde sie auch ausgeführt; denn Thunfels betrieb diesen Plan, Eveline eine Erleichterung zu verschaffen, mit um so größerem Eifer, als er wünschte, sie über die neue Spannung hinweg zu bringen.

Warum Philipp so oft „ätsch“ (Gretl!) blaubertel von Flora Rändler. (Schluß.) Familienväter haben oft eher noch etwas zu berichten, nämlich von der Dürftigkeit, der soliden Bauart des Restes, den Vorzügen der Gattin und der unerschütterlichen Treue der Kinder und so vieles noch.

näher: „O gütiger Gott, die Strafe ist gerecht, aber die Menschen werden mich darum wohl gar hassen!“ Seine Bewegungen waren so demütig bittend, daß die Stimme Gottes schon wieder den alten, gütigen Ton hatte, als er entgegnete: „Nicht doch, dessen ungeachtet werden sie dich lieben!“

Ein Traum.

Schlummernd lag ich auf dem Pfühle In dem kleinen Kammerlein; Wunderbar die Bilder webten Sich in meinem Traum hinein:

Murmeln glitten seine Bogen Durch das stille, grüne Tal, Und die klaren Wellen sangen: „Sei gegrüßt viel tausendmal!“

Das Gebet der Nachtigallen Schwebte in die Welt hinein, Durch die Weidenbäume lugte Mein geliebtes Vaterhaus!

Um die alten Mauern legte Sich der graue Tammerstein, Und ein weißes Lächeln winkte Aus dem blauen Fensterlein;

Wachend lag ich auf dem Pfühle, Wie gestand in goldenes Licht, Denn der Glanz der Morgensonne Sprühte mir ums Angesicht;

Lösungen der Aufgaben in Nr. 85. Schachtel. Reiter — Reuter.



Knaben- u. Mädchen-Garderobe

in ausgeführt bester Ausführung, Kleider aus neuen Façons und vorzüglichsten Stoffen.

Siegfried Schlesinger, Nr. 6 König Johann-Str. Nr. 6.

Max Trips, Möbelfabrik u. Magazin,

Dresden-N., Königsbrücker Straße 50. Meine Ausstellung über 1800 Cm Flächenraum.

Advertisement for Aug. Hofmann, Inh. E. Mögel, featuring glass and porcelain products and a list of specialties like Braut-Ausstattungen.

Advertisement for Rudolph Seelig & Co., featuring garden and veranda furniture.

Advertisement for Wilh. Mäffert, Wagenbauer, Pirna, featuring various types of wagons and repair services.

Advertisement for Prima Parkett- u. Linoleum-Wachs, featuring floor treatments and Schmidt & Gross.

Large advertisement for Moritz Bergmann's Grassamen (Grass Seeds), listing various seed mixtures and their prices.

Advertisement for Frau Hedwig Beyer, Zahnersatz (Dentures), featuring dental services and a list of products.

nicht mehr für seine Pflicht halten, die ausichtslose Zukunft beider totzuschweigen. Schon am nächsten Tage reiste Eveline. Vorher sollte sie jedoch noch zwei aufregende, diesmal jedoch erfreuliche Ueberraschungen erleben: denn als sie mit Helene zur Bahn gehen wollte, brachte der Briefträger wieder einen eingehenden Brief.

Das arme, niedergedrückte Kind hatte in diesem Augenblicke wohl nichts weniger erwartet, als eine plötzliche Erlösung aus seinem mühsamen Zustande. Kaum sah Helene die Handschrift, so stieß sie einen Freudenstrei aus, riß das Schreiben auf und stümmerte sich gar nicht um die Gegenwart des Postboten, der bescheiden wartend dastand und mit-rührend lächelte. Helene sah über und über erglühend, lachend und weinend zugleich auf der obersten Treppentritt und schien alles nur halb zu begreifen. Nach geraumer Zeit mahnte der Briefträger an die Unterschrift des Ablieferungsbelegs. Er reichte ihr seinen Bleistift hin, aber die junge Dame bedachte an allen Ecken und konnte kaum ihren Namen schreiben.

Endlich war der Mann fort und Evi erfuhr nun das Nötigste. Ich kann nicht mit Dir kommen, liebe Evi. Du mußt allein zur Bahn! Danke Dir, Fr. Freund schreibt mir, er habe nun schon seit Wochen auf Antwort gewartet — und Evi — Evi, — der heilige, liebe Mann ist mir ja doch treu! O, wenn Du wüßtest! Sie küßte in ihrer Ekstase den Brief, schaute sich dann ein bißchen und bat flehend: „Du gehst ohne mich, Evi? Ich muß ihm ja sofort schreiben, daß ich nie einen Brief von ihm erhielt. Oder ob ich lieber beschreibe und dann die Erklärung schreibe? Er hat so gelitten, Evi, und sagt, er hätte mich so lieb — so von ganzer Seele lieb. Begreiffst Du es, daß —“ „Nun, wenn er's doch selbst sagt und Dir sogar schwarz auf weiß gibt,“ lachte Evi in glücklicher Teilnahme, „dann, Frau Schatzpat —“ „Ach, das meinte ich ja gar nicht, Du Abscheuliche! Aber, Herr des Lebens, Du mußt ja fort, Evi! Liebste, läche Schwester, nimmst Du's mir übel, wenn ich —“ „War nichts, nehme ich Dir übel! Gott sei Dank, liebes Mädchen, daß ich Dich in so glücklicher Stimmung weiß. Gehe zur Mutter. Ich nehme an der Ede eine Trostprobe, sonst komme ich wirklich zu spät.“

Eveline eilte die Treppen hinunter: Vater, Mutter und Freund Thunfels hielten Mittagstunde, sie hatte nur die Schwester zur Begleitung haben wollen. Jetzt schritt sie eilig über den breiten Platz, streng in eine Droschke und kam noch reichlich früh zum Zuge, wo der Dienstmann sie mit ihrem Billeit und Gewächsein erwartete. Kaum hatte sie diesen abgeholt und stand eben im Begriff, einzusteigen, als sie ihren Freund, den Ingenieur, eilig auf sich zukommen sah. Seit all' diesen trübseligen Wochen war er verteilt gewesen, um eine neue Fabrik einzurichten, jetzt eben kam er zurück.

Sie hatten nur zwei Minuten Zeit. Wie vieles läßt sich aber darin sagen, wenn die Gedanken gleiche Wege gehen! Wohlbeiden war wütend auf seinen reichen Onkel. „Ich bin überzeugt, er hat diese Nachrichten durch Betrügereien erhalten. Weil er sich selbst aber nicht angeben will und kann, läßt er seinen Schwiegervater den Verdacht tragen.“ sagte er mit solcher Ueberzeugung, daß Eveline es plötzlich nicht mehr für ländhaft und niedrig hielt, dasübe zu denken. „Und wie hatten sie sich alle gegen diese Ueberzeugung, die sich ihnen nach und nach immer unabwieslicher aufdrängte, gewehrt.“

Der Ingenieur ließ sie aber gar nicht zum Nachdenken kommen. „Und was sagen Sie denn zu Merings schriftstellerischem Erfolg?“ fragte er, während sein finstres Gesicht sich erhellte. „Schriftstellerischen — Erfolg? Aber davon weiß ich ja gar nichts!“ sagte Evi. „Wie konnte sie auch? Aber er wollte ja Ihrem Herrn Vater selbst Nachricht geben! Er war so glücklich! Und dann — dieses unglückliche Ehrenwort, Ihnen nie zu schreiben, will er wieder zurück haben. Ich bin da ganz seiner Meinung, habe ihn sogar darin bekräftigt.“ „Papa hat keinen Brief bekommen. Vielleicht war der schriftstellerische Erfolg auch nur eine trügerische Hoffnung?“ sagte sie schwermütig. „Aber nein! Ich begreife nicht —“

Inzwischen wurden die Wagentüren angeklappt, das Abfahrtszeichen ertönte. „Adieu! Leben Sie wohl! Glückliche Fahrt!“ rief es von allen Seiten. „Ich fahre nach Nordort zu meinem Bruder, dem Antsrichter!“ rief Eveline dem Ingenieur noch zu, dessen Antwort sie nicht verstand. Und dann sank sie auf ihren Sitz und dachte trübe und niedergedrückt, daß ihr armer Ernst wahrscheinlich wieder eine Hoffnung begraben hatte.

Sie befand sich zu ihrer Freude ganz allein in einem Abteil und empfand dies als eine langerbte Wohlthat. In Danks gab es solche Stunden für sie niemals, denn irgend jemand bedrängte ihrer stets. „Wem hat ihr der Ingenieur nun wieder zu denken gegeben! Dazu Helene's Freude — Thunfels' Absichten, Mering durch seine Fürsprache zu fördern — Berners „eigentümliche“ Vorbereitung einer gerichtlichen Untersuchung, die der führt mit allen Mitteln abzuwenden suchte — stumm schwerer Konflikt, zwischen dem Gatten und dem Vater zu sehen — das alles und tausend andere Dinge gingen ihr im Kopfe herum, so daß sie unter der Last ihrer Gedanken beständig stoffwechsel bekam. Wenn sie nur schlafen könnte!“

Als sie nach einer Stunde ganz erschöpft aus tiefem Schlummer erwachte, weil der Zug pfeifend und rasselnd eine der wenigen Stationen, wo er hielt, erreicht hatte, erinnerte sie sich, daß der Wunsch, zu schlafen, ihr letzter klarer Gedanke gewesen. Eine wohlige Müdigkeit ließ sie liegen bleiben. Sie blieb auch die ferneren drei Stunden der Fahrt

allein. Es war schon dunkel, sie zog den Schirm vor die Wagenlampe und dachte jetzt viel ruhiger und zu ihrem eigenen Erstaunen auch freier und selbständiger über alle die Verhältnisse nach. Ihre Auffassung war nämlich eine weniger schwere; mit dem Verlassen der gewohnten Umgebung hatte sie etwas hinter sich gelassen, was sie jetzt als eine un-traglich gewordene Bürde erkannte. Ihre eigene Natur half sich. Die Gewohnheit der Jahren, allen Kummer und alle Sorge bei ihr auszusprechen, war zu viel geworden; ihre Jugendkraft brachte nur die Möglichkeit des Ausatmens, des Ausruhens, so half sie ihr auch wieder zu ihrem Lebensmut.

Eveline machte sich das nicht klar, denn in ihrem Alter überlegt man nicht gar zu viel, aber sie empfand etwas wie Freiheitsluft, wie das Abfallen von Ketten. Und nun konnte sie sich auch auf Hans und Evi freuen! Was die wohl für Gesichter machen würden? Noch zehn Minuten, dann — Ihr Vater hatte telegraphisch einen Wagen für sie auf die letzte Station bestellt. „Sind Sie die Dame, welche nach Nordort zu fahren wünscht?“ Mit dieser Frage trat der Bahnhofsinspektor sofort an sie heran.

Döflich führte er sie dann selbst zu der etwas klapperigen Kutsche und wurde ganz Eifer und Ritterlichkeit, als er erfuhr, daß sie die Schwester des Herrn Antsrichters sei. „Seien Sie ohne Sorge, gnädiges Fräulein, der Kutscher ist zuverlässig, kennt auch als Nordortler Junge den Weg und das Antsrichterhaus ganz genau; zudem geht eben der Mond auf, obwohl er hier zu Lande nicht viel Schönes zu sehen kriegt. Er läßt sich's aber doch nicht verdrücken, kommt immer treulich wieder und mag wohl denken, wir hätten sein Licht ebenso nötig, wie die Veste in den schöneren Gegenden.“ So recht gemütlich plaudernd hatte er die hübsche junge Dame in den Wagen gehoben, sich von dem Kutscher Beden geben lassen und Evis Hüfte hineingewickelt. Das Herz lachte dem braven Mann bei dem lebenswürdigen Dank und dem freundlichen Lächeln seines Schüplings, und Evis sanfte, herzwarme Stimme klang ihm noch lange in den Ohren.

Die Luft war herrlich hier auf der unabhiehbaren Ebene, die von einer dünnen Schneelage bedeckt, in den schrägfallenden gelblichen Mondstrahlen ganz eigenartig schön und wie belebt ausah, obwohl sich nichts darauf zeigte. Es war so still, so unendlich still ringsum, aber wie ein feierlicher Frieden oder eine friedvolle Feier. „O, wie schön! wie herrlich!“ stüßte Eveline vor sich hin. Sie atmete hoch auf. Auch hier kam ihr dies Gefühl des Befreiens. So fuhr sie wieder eine Stunde. Dann tauchten dunkle Wälder auf, Dächer, ein Kirchthurm, erleuchtete Fenster —

Und endlich war sie da. „Lassen Sie mich ein Stück vor dem Hause aussteigen, ich möchte die Herrschaften überraschen. Wenn ich ein paar Minuten im Hause bin, fahren Sie vor die Tür,“ wies sie den Kutscher an und gab ihm ein Trintgeld. Dann schritt sie leichtfüßig über den Hof. Die Fenster lagen so niedrig, daß sie ohne Mühe die erleuchtete Stube übersehen konnte. Man hatte sich gar nicht die Mühe genommen, die Koulanz herabzulassen. Wozu auch?

Trinken in einem Lehnhuhl lag Evi, eifrig beschäftigt, eine Handarbeit zu erlernen, welche eine schrecklich häßliche, aber freundliche alte Dame ihr zeigte. Wie Evi sich ernsthaft bemühte! Und wie hübsch sie ausah! Sie trug ihr Haar anders als sonst, ganz einfach nach hinten genommen und im Nacken zu einem schweren Knoten geflochten. Ach, darum sah sie so ganz verändert aus! Aber viel sympathischer, auch wirklich vornehmer. Doch, wo war Hans?

Kaum hatte sie das gedacht, da trat er mit der brennenden Lampe in der Hand durch eine der Türen in das Zimmer, frisch und fröhlich aussehend, recht wie ein junger Hausherr sich an seinem behaglichen Heim erfreuend. „Nun, Fräulein Rothnagel, macht Ihnen mein Fräulein viel Mühe?“ fragte er heiter. Evi konnte jedes Wort verstehen. „O, bitte, Herr Antsrichter, ist mir ja ein wahres Vergnügen!“ sagte trübselnd die alte Dame. „Nun bleiben Sie aber zum Tee bei uns!“ sagte Evi freundlich. „Bedauern! Bedauern unendlich! Habe jaft heute meinen Whistabend bei der Frau Postorin. Aber vielleicht paßt es ein andermal.“ So ein armes, einkames, altes Mädchen ist immer froh, wenn es bei guten Freunden sein darf.“ „Ein fremder Gast heute? Gottlob — sie lehn ab!“ Evi atmete erleichtert auf und trat ins Haus.

Hans kam selbst heraus, um nachzusehen, wer da so spät noch erschien. Sein Staunen, sein unendlich glücklicher Ausdruck: „Evi, ist's denn möglich? Welcher gute Geist führt und einen so lieben Gast zu?“ bezeichnen, wie sehr er sich freute. Evi kam jubelnd angeläuft, das stille Antsrichterhaus hatte seit Jahren wohl kein solches Freuden-gelächel gehört, denn Fräulein Rothnagel und Dintje konnten sich gar nicht genug tun mit Lachen und Händereiben und tausend Versicherungen: „Das ist aber mal schön.“ Endlich hatten sie Evi den Mantel ausgezogen und nun stand sie da in ihrer ganzen und doch geänderten Schönheit — ein herzerquickender, reizender Anblick, der Fräulein Rothnagel zu der mehrfachen halblaut geäußerten Bemerkung: „Rein, wie süß! Rein, so was von Lieblichkeit!“ veranlaßte. Hans konnte nicht umhin, seine holde Schwester noch einmal zu umarmen.

(Fortsetzung folgt.)

Billige Posten!!!

- Glaedhandschuhe für Herren und Damen jezt à Paar 1,00, 1,50, 1,75, 2,00.
- Leder-Fahrhandschuhe mit Velch im Werte von 4,00 M. jezt à Paar 2,00.
- Sommer-Stoffhandschuhe im Werte von 0,80-1,50 M. jezt à Paar 35-60 Pf.
- Mako-Hemden in Größe 4, beste Qual. 1,25, 1,50, 1,75.
- Mako-Beinkleider in Größe 4, beste Qual. 1,00, 1,25, 1,50.
- Damen- und Herren-Jacken und Untertailen jezt billig.
- Mako- und feinste Zwirn-Strümpfe von 25-90 Pf.
- Damen-Strümpfe, dünn, Vigogne und Wolle 1,15.
- 1a. seidene Strümpfe 3 Paar 5,00, 1 Paar 1,75.
- Baumwoll. Patent-Strümpfe für Damen und Kinder à Paar 20-60 Pf.
- Wollene Patent-Strümpfe f. Kinder, 1a. bunte, 1. Werte v. 70-110, jezt 40-1,10.
- Kinder-Söckchen, farbige, 1-6, ungewöhnlich billig.
- Baumwollene Socken, jezt haltbar 4 Paar 1,00.
- Mako- und Vigogne-Socken à Paar 25-50 Pf.
- Kragen, garantiert rein Seiden, 4 fach à Stück 35 Pf.
- Kragen, garantiert rein Seiden, 4 fach, mit Eden à Stück 25 Pf.
- Ein Rest Platinium-Korsetts, neuem, haltbar, elegant sitzend, im Werte von 10,00 M. jezt 5,00.

Erzgebirgisches Handschuhhaus,
Altmarkt 6, I. Etage, gegenüber dem Rathaus.

Spachtel-Stores.

Engl. Tüll- u. Spachtel-Gardinen. — Bunte Madras-Stores u. Gardinen.
Köper-Spachtel-Vitragen. — Bettdecken. — Bettdekorationen.
Kongressstoffe. — Vitragestoffe in weiss, creme, rot, goldfarbig.
Neue aparte Muster zu ganz besonders billigen Preisen.
Besuch sehr zu empfehlen.

Vogtländische Gardinen-Fabrik-Niederlage
Gustav Thoss,
Verkauf Dresden nur 18 Wilsdruffer Strasse 18, I. Et.
Für Verlobte günstigster Einkauf von Gardinen, Stores etc.

Minlos'sche Waschpulver

von ersten Autoritäten als vorzüglichstes Waschmittel anerkannt,
gibt blendend weisse u. völlig geruchlose Wäsche

! ! schon das Leinen in überraschendster Weise ! !
Zum täglichen Waschen von Kochgeschirren, Tellern, Messern,
etc. vom hygienischen Standpunkte aus nicht dringend genug zu empfehlen.
Ist erhältlich in Drogen- und Kolonialwarenhandlungen.

L. MINLOS & Co., Köln-Ehrenfeld.

Braultkleider

Stoffe in Seide,
Halbseide und
Wolle
bilden einen
**Spezial-
Artikel**
der Kleider-Stoff-
Abteilung.

Brault-Schleier, Brault-Kissen, Brault-Röcke.

Siegfried Schlesinger

No. 6 König Johann-Strasse No. 6.



H. Hensel

Königl. Hoflieferant
Zinzendorfstrasse 51.

Strohhüte

olgener Fabrik
garniert — ungarntiert.
**Trauerhüte, Sporthüte,
Umarbeitshüte.**

Handschuhe

Elisabeth Wesseler

Schloss-Str.

Allerbilligstes Angebot für

Einen grossen Teil meines hochfeinen, modernen Warenlagers offeriere mit:

zwanzig Damen-H. Herren-H.

30% bis

Rabatt. Beliebteste Festgeschenke. Elegante Neuheiten. Vorzügl. Façons.

Damen-H. 3.50, 3.—, jetzt 1.90.
Damen-H., schwarz, farbig u. weiss. 1.50.
Damen-H., gl., 2 eleg. Drkn., jetzt 1.90.
Neu: Seccosionsh., s. 3.50, jetzt 2.50.
Neu: Kokoko, entliek. 3.25, jetzt 2.50.
Damen-H., Saudo. 4.50, 3.50, jetzt 2.50.
H. Ziegen., Juchten, Nappa, Dogskin.
Croceoid, Façon Jouvin u. Reynier.

Herren-H. gl., schw., wss., frb., jetzt 1.90.
Herren-H., Waschl. und Saudo, jetzt 1.90.
Herren-H., Khiwa, 3.50, 3.—, jetzt 2.50.
Herren-H., Dogsk. u. Nappa, 4.50, jetzt 3.50.
Frühjahrs-H. Krawatten 50 Pf.
schwarz, weiss, farbig. Hosentr. 1.—
Aperte Neuheiten. Kinder-H. v. 50
75 A. 1.—, 1.50 etc. Knöpfe, Flore.
Handschuhwäsche vorz. und billig.

Wir warnen

vor unnützen Mehrausgaben bei Einkauf von Herren-Garderoben! — Denn in heutiger schwerer Zeit, wo ein jeder, sei er Geschäftsmann, Arbeiter oder Oekonom, sei es der kleine oder große Klientel, über Schwälerung seiner Einkünfte, ja sogar der Beamte über Verteuerung der Lebensbedürfnisse berechtigste Klagen hat, wird es von jedermann mit Freuden gesehen, wenn er eine Gelegenheit benutzen kann, sich spottbillig mit guter Garderobe zu versehen. Darum übe jedermann die grösste

„Vorsicht!“

bei Einkauf von Herren- und Knaben-Garderoben.

Ein Bericht führt jeden zu der Ueberzeugung, dass unsere Garderoben durch ihre vorzüglich bewährten Qualitäten, feinste Verarbeitung und eleganten Schnitt die **Wah-**
Sachen vollständig ergeben. Infolge der allgemeinen schlechten Geschäftslage sind wir

notgedrungen — gezwungen,

unser kolossales Lager zu räumen, trotz unserer

beispiellos billigen Preise

die auf jedem Gegenstande bemerkt sind, **nochmal** eine ziemlich Preisermässigung eintreten zu lassen, und erhält man jeden Gegenstand

25 % billiger.

Dabei übernehmen wir die Garantie für die Haltbarkeit unserer Waren und leisten Ersatz, falls solche der Garantie nicht entsprechen.

Komplette Anzüge bisher 8, 10, 15, 18, 24, 30 und höher
jetzt 6, 7 1/2, 11 1/4, 13 1/2, 18, 22 1/2 und höher

Herren-Saletots bisher 9, 11, 14, 18, 24, 32 und höher
jetzt 6 3/4, 8 1/4, 10 1/2, 13 1/2, 18, 24 und höher

Herren-Toppen bisher 2, 3 1/2, 5, 8, 10, 12 und höher
jetzt 1 1/2, 2 1/2, 3 1/2, 6, 7 1/2, 9 und höher

Verkauf zu festen Preisen.

Burken-Anzüge bisher 6, 7 1/2, 9, 12, 14 und höher
jetzt 4 1/2, 5 1/2, 6 3/4, 9, 10 1/2 und höher

Einzelne Hosen bisher 1 1/2, 2, 40, 3 1/2—5, 8, 10 und höher
jetzt 1, 1 1/2, 2 1/4—3 1/4, 6, 7 1/2 und höher

Knaben-Anzüge bisher 2 1/2—4, 6, 8, 10 und höher
jetzt 2, 3, 4 1/2—6, 7 1/2 und höher

Bereitwilliger Umtausch, sowie kostenfreie Aenderung eines jeden nicht konvenierenden Stückes.

Es möge daher jeder Familienvater, arm oder reich, diese Gelegenheit wahrnehmen, für sich und seine Kinder gute Kleidung für einen billigen Preis einzukaufen! Sämtliche Größen und Weiten sind vorräthig. Verkaufszeit morgens von 1/8 bis abends 1/9 Uhr.

Wegen Ersparung der hohen Ladenmiete nur in der 1., 2. und 3. Etage.

Dresdens grösste, billigste und vorteilhafteste Einkaufsquelle fertiger Herren- und Knaben-Garderoben

Kaufhaus „Goldne Eins“

I., II. u. III. Etage. 1 Schlossstrasse 1 Dresden 1 Schlossstrasse 1 I., II. u. III. Etage.

Seite 24 „Dresdner Nachrichten“
Freitag, 5. Mai 1903 Nr. 124

Nächsten
Dienstag
Ziehung!

28. Dresdner Pferde-Lotterie

Ziehung 12. Mai.

Haupt-Gewinne: 1 eleganter Landauer mit 4 Pferden, 1 elegante Equipage mit 2 Pferden, 30 Reit-, Wagen- und Arbeitspferde, 1 Einspänner, Dockart, 1 Erntewagen mit 2 Pferden, außerdem 50 goldne Taschenuhren, 50 silberne Taschenuhren und 1866 Stück sonstige nur praktische wertvolle Gewinne.

Lose zu 3 Mark bei der durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und in Haupt-Debit von Alexander Hessel, Dresden, Postgasse 1. Versand auch gegen Nachnahme. Porto und Liste nach auswärts 20 Pfg. mehr.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Flund 125 Pfg.

Diese aus den besten und edelsten zentralamerikanischen und südlichen Kaffees zusammengestellte geröstete Kaffee-Mischung übertrifft alles in dieser Preislage bisher Gebotene durch höchste Qualität, kräftigen Geschmack und vortreffliches Aroma.

Erstere ferner als ganz besonders preiswert geröstete **Feine Brasil-Kaffee-Mischung**, Bd. 85 Pfg. **Großfeine kräftige Perl-Kaffee-Mischung**, Bd. 100 Pfg. **Wiener Mischung**, feiner kräftiger Geschmack, voll im Aroma, Bd. 140 Pfg. **Carlsbader Mischung**, hocharomatisch, ganz feiner, kräftig bitterer Geschmack, Bd. 160 Pfg.

A. Schönborn,
Kaffee-Versand- und Grosso-Geschäft,
10 Kleine Plauenische Gasse 10, Ecke Weinlichstraße,
Fernsprecher Amt I. 1326.

Spezialität
Bilder-Einrahmung
Johannes Wetlich
im Hauptgeschäft
Nr. 12 Grunaer Strasse Nr. 12.

Für ein sehr wirtschaftliches, ansehnliches Mähriges Mädchen mit einem später über 100.000 R. betragenden Vermögen wird

passende Heirat

mit einem ansehnlichen u. guten charaktervollen Mann gesucht. Vermögen ist nicht nötig. Bette Offerten, welche der größten Bescheidenheit versichert sind, werden unter L. C. 2775 an **Rudolf Mosse, Chemnitz**, erbeten.

L. Goldmann,

Spezialhaus für **Damen-Mäntel**, Dresden, am Altmarkt.

Sacco-Paletots Nr. 7 1/2, 8, 10, 12, 14 etc., beste Ausfüh., gute Passung.

Golf-Capes Nr. 5, 6, 7, 8, 9, 10 etc., solide Stoffe, neueste Farben.

Versand n. auswärts geg. Nachnahme oder vorherige Einzahlung des Betrages per Post frei. **L. Goldmann** Dresden, am Altmarkt.



Gedächtnis.

Ein gutes Gedächtnis ist von unschätzbarem Werte. Ohne Gedächtnis kann es kein Wissen und keine Fortschritt geben. Nur derjenige, welcher nicht nur umfangreiche Kenntnisse aufgestapelt, sondern sie infolge eines ausgezeichneten Erinnerungsvermögens auch jederzeit zur Hand hat und sie verwenden kann, wird im Leben große Erfolge erzielen, sei er nun Staatsmann, Feldherr, Kaufmann, Gelehrter oder irgend einem anderen Stande angehörig. Ein gutes Gedächtnis ist die unerlässliche Vorbedingung zum erfolgreichen Bestehen von Prüfungen, denn dort muß das Wissen augenblicklich zur Verfügung stehen. Ein gutes Gedächtnis erpart uns viel Ärger und Aufregung, es verleiht Sicherheit und wirkt dadurch beruhigend auf die Nerven. Die Pflege des Gedächtnisses ist deshalb in jeder Hinsicht außerordentlich nützlich. Das Gedächtnis kann wie jede andere menschliche Fähigkeit durch sachgemäße Übungen bedeutend entwickelt und gestärkt werden, gerade so wie es durch verfehltes Vorgehen verschlechtert werden kann. Und ebenso wenig, wie man durch das Lesen einer Abhandlung über Turnen oder Schießen ein gewandter Turner oder Schütze werden kann, kann man durch das Lesen einer Abhandlung sich ein gutes Gedächtnis aneignen. In beiden Fällen ist die praktische Anleitung eines erfahrenen Lehrers der kürzeste und sicherste Weg zum Erfolg. Der sein Gedächtnis verbessern will, mache deshalb einen regelrechten Kurs in der auf der ganzen Welt bekannten und seit vielen Jahren von Tausenden von Schülern jeden Alters und jeden Standes erprobten Boehmannschen Gedächtnislehre durch. Sie ist keine theoretische Abhandlung, sondern gibt Ihnen praktische Übungen an die Hand, um Sie von Herabkunft zu heilen und Ihre natürlichen Fähigkeiten zu entwickeln. Nahe an zweihundert Tagesblätter und Zeitschriften aller fünf Weltteile haben diese Lehre günstig rezensiert und warm empfohlen. Proben mit zahlreichen Zeugnissen und Rezensionen erhalten Sie auf Anfrage gratis von **L. Boehmann, Mozartstraße 4, München D.**

Heller-Hof Dresden
Eselmilch für Kranke u. Säuglinge.
Dasselbst sind auch junge Giel zu verkaufen.

4-6 pf. Lokomobile, sowie eine Rails- resp. **Haferquetsche** spottbillig zu verkaufen. Off. u. H. S. 705 in die Exp. d. Bl. **500 Zentner Runkeln** hat sofort abzugeben **O. W. Trepte, Arnsdorf, Sa.** Teleph. Dresden-Andeberg 823.

